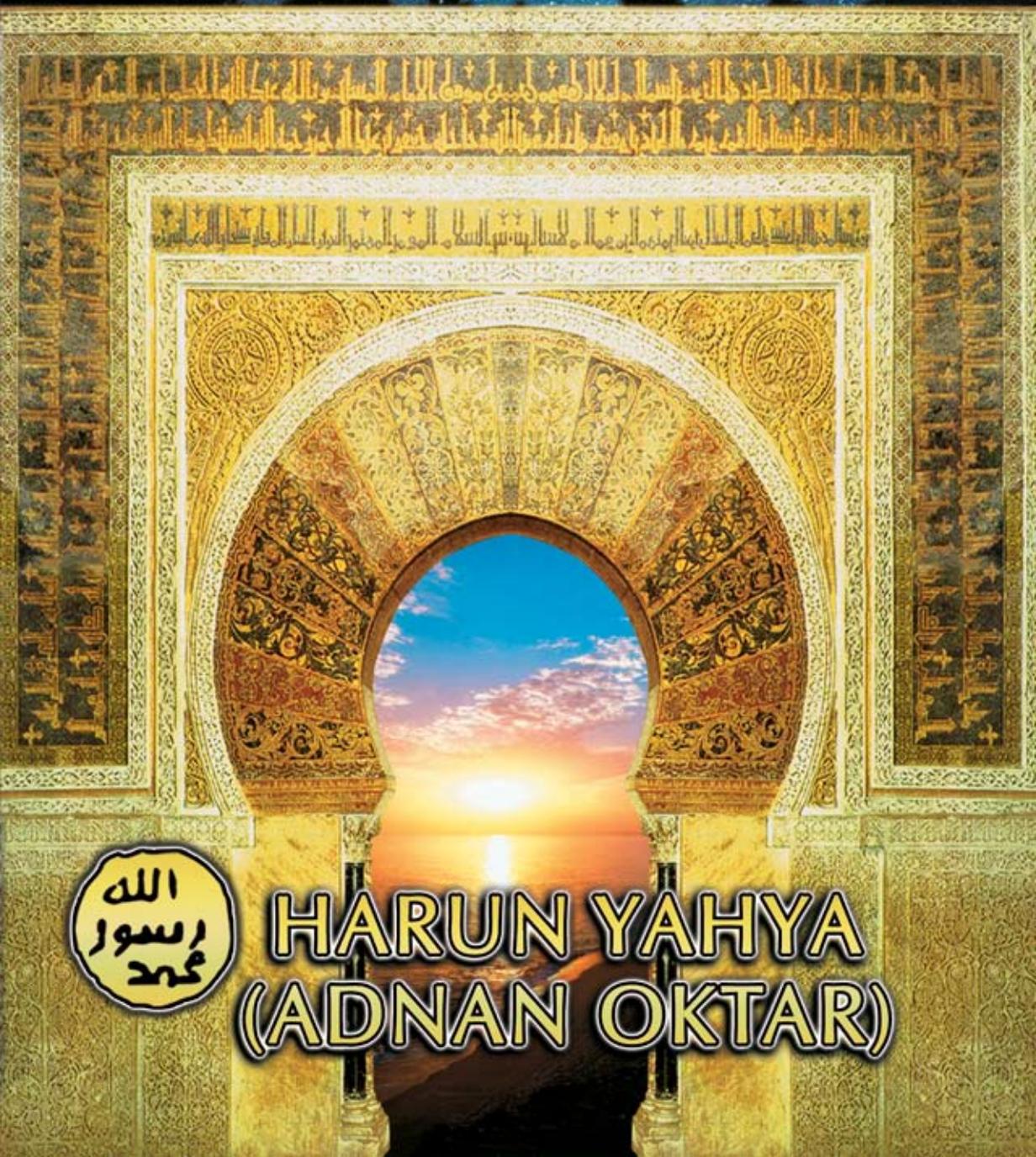


DAS LICHT DES QURAN VERNICHTET DEN SATANISMUS



HARUN YAHYA
(ADNAN OKTAR)

In diesem Buch werden wir den Satanismus in all seinen Spielarten untersuchen und uns auf die Gründe konzentrieren, warum eine "Philosophie", die Gewalt und Brutalität zu einem religiösen Ritual macht und blutige Morde als Kulthandlungen erforderlich macht, sich derart verbreiten kann.

Religionsfeindlichkeit ist der Ausgangspunkt des Satanismus. Seine Anhänger sind Menschen, die ohne religiöse Erziehung aufwuchsen und unter materialistischen Einfluss gerieten. Es ist eine Tatsache, dass sich der Satanismus verbreitet hat, und dass er gerade junge Menschen beeinflusst. Jedoch ist Satanismus kein unlösbares Problem.

Die Auseinandersetzung mit dieser perversen Strömung ist sehr einfach, die Moralwerte des Quran sind der einzige Weg, um junge Menschen aus den Fesseln des Satanismus zu befreien. Das Licht des Quran wird den Satanismus vernichten, und mit Erlaubnis Gottes wird eine Welt voller Licht, Liebe und Frieden entstehen.

Und wenn das Urteil gefällt ist, wird Satan sprechen: "Seht, Allah gab euch ein wahres Versprechen. Ich versprach euch auch (manches), aber hinterging euch. Doch Gewalt hatte ich über euch nicht, sondern rief euch nur, und ihr habt auf mich gehört. Tadelt mich deshalb nicht, sondern tadelt euch selber. Ich kann euch keine Hilfe bringen, und ihr könnt mir nicht helfen. Siehe, ich hatte stets geleugnet, Allah gleich zu sein, Dem ihr mich beigeesellt hattet." Siehe, die, welche Unrecht begehen, tiift schmerzliche Strafe. (Sure 14:22 – Ibrahim)



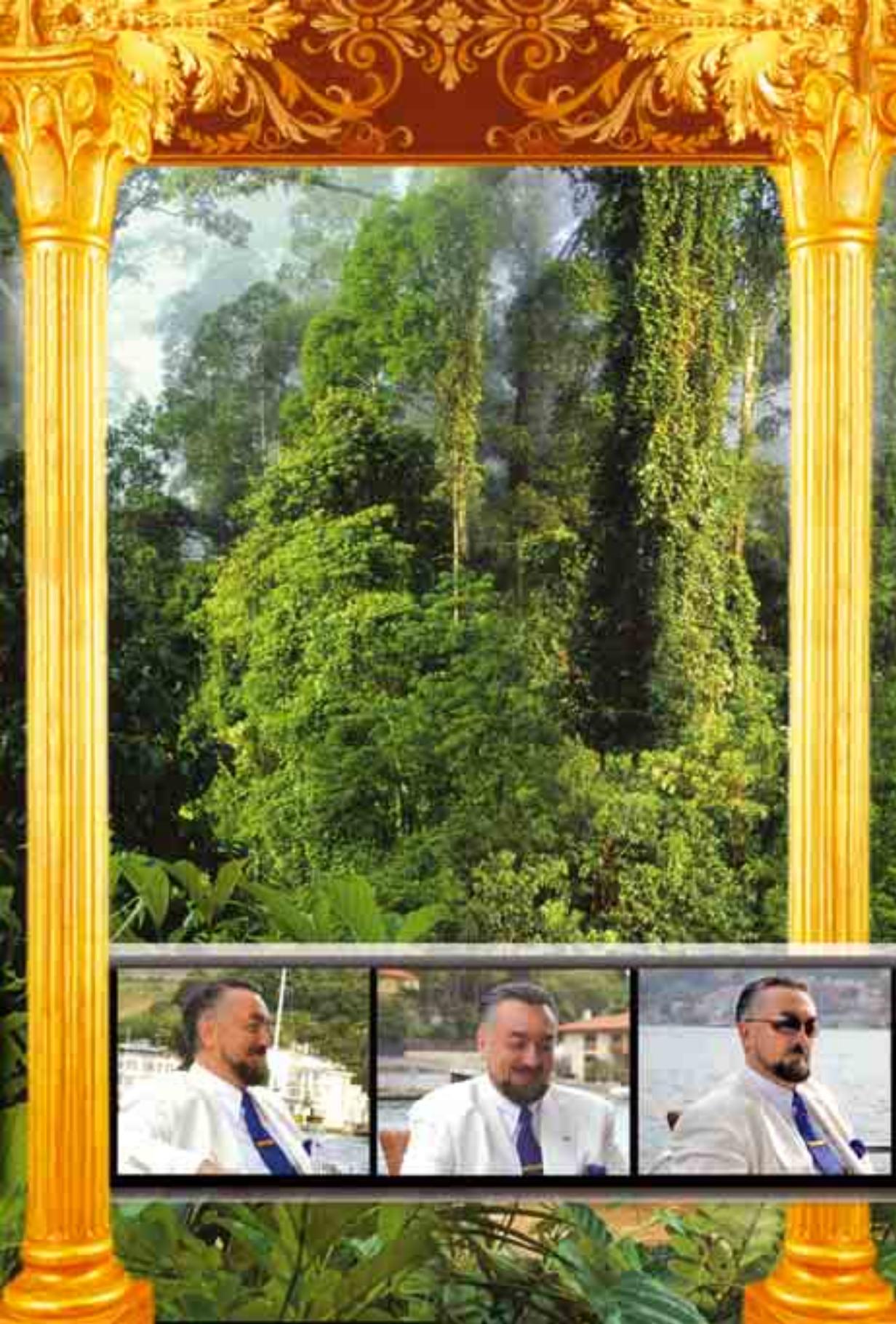
ÜBER DEN AUTOR

Adnan Oktar, der unter dem Pseudonym Harun Yahya schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Er studierte Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Bücher zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurückgewonnen und eine tiefere Einsicht in den Glauben bekommen. Harun Yahyas Bücher wenden sich an jedermann, unabhängig von Alter, Rasse oder Nationalität, denn sie konzentrieren sich auf ein Ziel: Den Horizont der Leser zu erweitern, indem sie ihm nahe legen, über eine Reihe wichtiger Themen nachzudenken, wie die Existenz Gottes und Seine Einheit; und indem sie ihn ermutigen, entsprechend den Werten zu leben, die Gott ihnen vorgeschrieben hat.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ





**DAS LICHT
DES QURAN
VERNICHTET
DEN SATANISMUS**

**HARUN YAHYA
(ADNAN OKTAR)**



Über Den Autor

ADNAN OKTAR, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Allahs ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Allah ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Allahs, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von



Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisches, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Allah zurückgewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben bekommen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren Weisheit, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Allahs zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Allahs die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen

An Den Leser

● Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

● In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

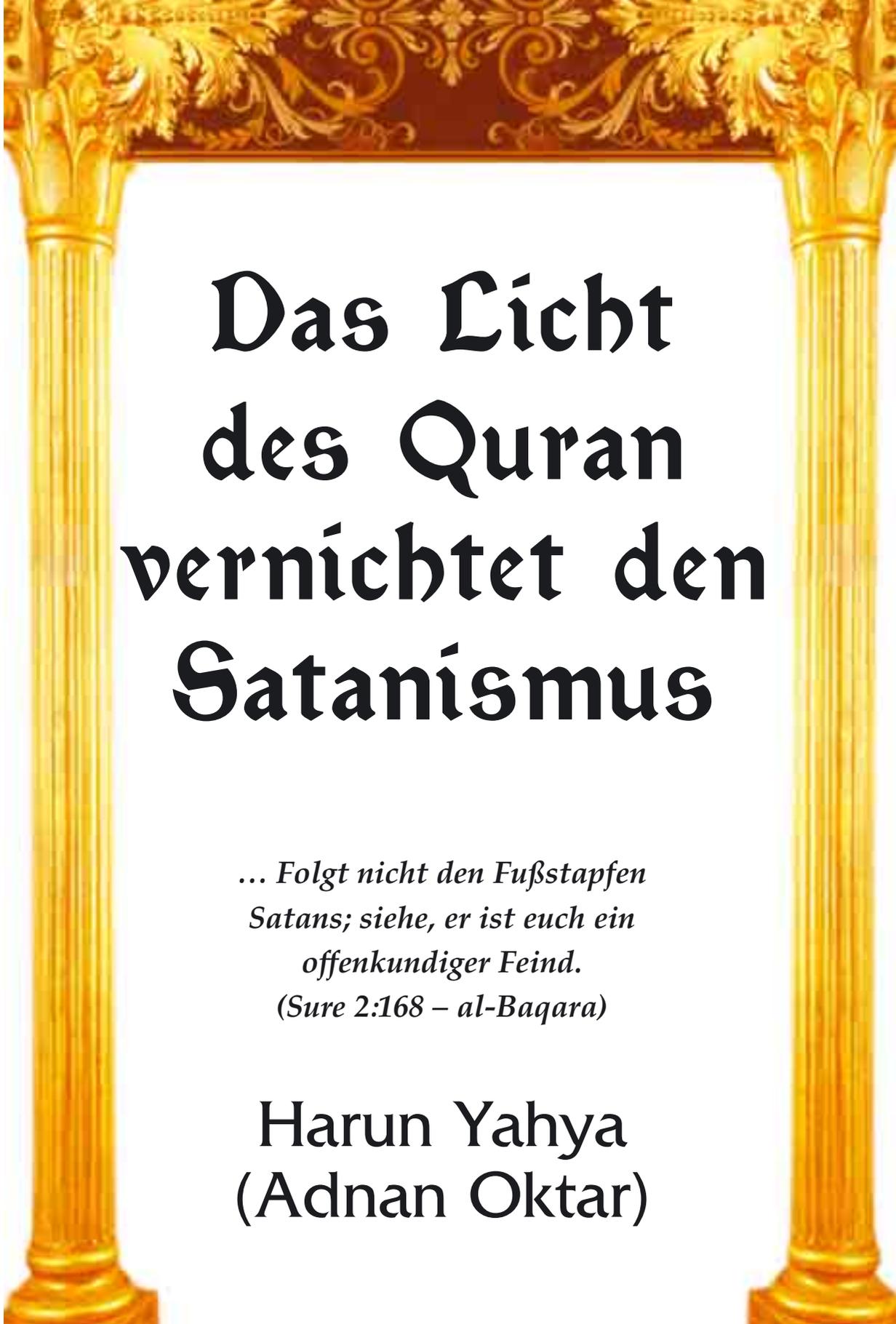
● Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen miteinander mitteilen.

● Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Allahs verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

● Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

● In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist – die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder mißachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.

www.harunyahya.de
information@harunyahya.com



Das Licht des Quran vernichtet den Satanismus

*... Folgt nicht den Fußstapfen
Satans; siehe, er ist euch ein
offenkundiger Feind.
(Sure 2:168 – al-Baqara)*

Harun Yahya
(Adnan Oktar)



Inhalt

*EINFÜHRUNG:
DIE GEFAHR ERKENNEN . . . 10*

*TEUFELSANHÄNGER
IM QURAN . . . 14*

*TEUFELSANBETER
IN DER GESCHICHTE . . . 50*

*SATANISTISCHE
BRÄUCHE . . . 106*

*SCHLUSSFOLGERUNG:
DIE LIST DES TEUFELS
IST LEICHT
ZU DURCHSCHAUEN . . . 136*

DER EVOLUTIONSBETRUG . . . 144

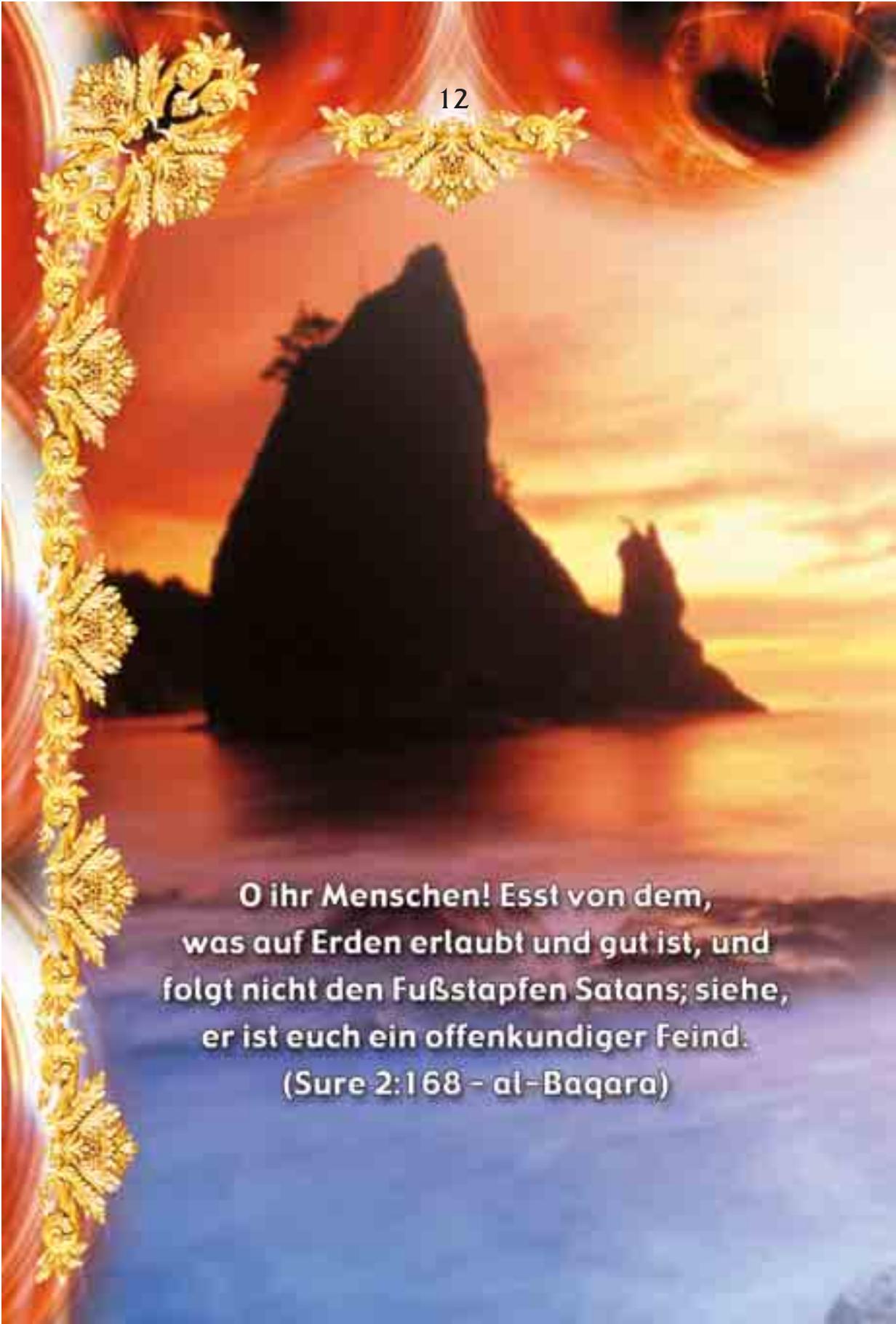
The background of the page is a dramatic, low-key photograph. It shows a man in a white lab coat or medical uniform, possibly a doctor, looking towards a woman in a dark, elegant dress. The scene is set in what appears to be a grand, classical interior with large columns and a high ceiling. The lighting is moody, with strong highlights and deep shadows, creating a sense of tension or mystery. The entire scene is framed by two ornate, golden columns that extend from the top to the bottom of the page. The top of the frame is also decorated with intricate golden scrollwork and floral patterns.

**EINFÜHRUNG:
DIE GEFAHR
ERKENNEN**



Der Satanismus mit seiner ins 18. Jahrhundert zurückreichenden Vergangenheit rückte in den letzten Jahren durch Gewalttaten und mehrere Fälle von Selbstmord mehr und mehr ins Bewusstsein der Öffentlichkeit. Die Welt der Satanisten voller Blut und Brutalität und ihrer perversen Lebenseinstellung erscheint den Menschen zunächst kaum glaublich. Doch diese Vorfälle sind nur die Spitze des Eisbergs einer sich immer weiter ausbreitenden Gefahr.

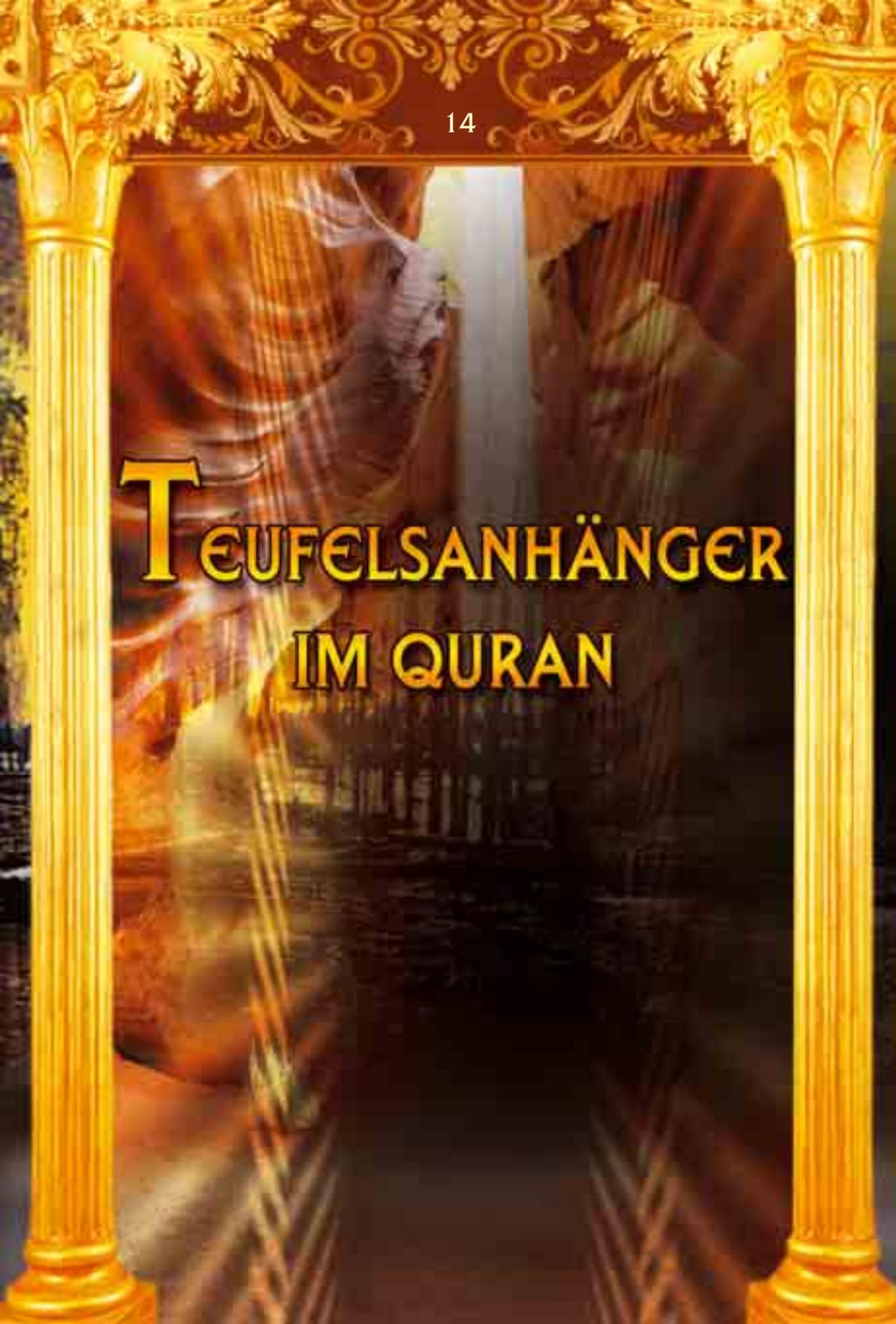
Wenn die furchterregend geschminkten und gekleideten Satanisten und die in der Presse des öftern erwähnten Nachrichten über blutige Rituale, ermordete Tiere, gefolterte Menschen, Vergewaltigungsfälle und Selbstmorde miteinander in Verbindung gebracht werden, ergibt sich ein Schreckensbild. Verblüffend dabei ist die Tatsache, dass Menschen ein derart anormales Leben und eine solch perverse Auffassung als "Religion" annehmen können. Wie ist es möglich, dass manche Menschen es sich zum Lebenszweck machen, Böses zu tun, Tiere und Menschen zu quälen, in einer Welt voller Schrecken zu leben und das Ganze auch noch als Religion bezeichnen?



**O ihr Menschen! Esst von dem,
was auf Erden erlaubt und gut ist, und
folgt nicht den Fußstapfen Satans; siehe,
er ist euch ein offenkundiger Feind.
(Sure 2:168 - al-Baqara)**

Sehr viele Menschen interessieren sich für die Antwort auf diese Frage, aber sie suchen die Antwort am falschen Ort. Um zu verstehen, wie der Satanismus sich entwickelt hat, auf welche Weise er viele Menschen in seinen Bann ziehen konnte, was diese Menschen zu einer derartigen Perversion geführt hat, ist es notwendig, die hinter dieser perversen "Religion" stehende Philosophie aufzudecken. Denn der Ursprung des Satanismus ist nicht nur auf die Labilität vieler junger Menschen zurückzuführen; es gibt eine Philosophie, die sie in diese Labilität hineinmanövriert. Diese Philosophie ist, wie in diesem Buch nachgewiesen werden wird, keine andere als die des Sozialdarwinismus, der den Menschen als eine Tierart betrachtet und die Botschaft "Die Natur ist erbarmungslos, auch du musst erbarmungslos sein" verkündet.

In diesem Buch werden wir den Satanismus in all seinen Spielarten untersuchen und uns auf die Gründe konzentrieren, warum eine "Philosophie", die Gewalt und Brutalität zu einem religiösen Ritual macht und blutige Morde als Kulthandlungen erforderlich macht, sich derart verbreiten kann. Religionsfeindlichkeit ist der Ausgangspunkt des Satanismus. Seine Anhänger sind Menschen, die ohne religiöse Erziehung aufwuchsen und unter materialistischen Einfluss gerieten. Es ist eine Tatsache, dass sich der Satanismus verbreitet hat, und dass er gerade junge Menschen beeinflusst. Jedoch ist Satanismus kein unlösbares Problem. Die Auseinandersetzung mit dieser perversen Strömung ist sehr einfach, die Moralwerte des Quran sind der einzige Weg, um junge Menschen aus den Fesseln des Satanismus zu befreien. Das Licht des Quran wird den Satanismus vernichten, und mit Erlaubnis Gottes wird eine Welt voller Licht, Liebe und Frieden entstehen.



T EUFELSANHÄNGER
IM QURAN



Die in den letzten Jahren in verschiedenen Ländern kurz aufeinanderfolgenden Satanistenmorde und verschiedenen Selbstmordfälle haben die Frage "Was ist Satanismus?" aktuell werden lassen. Jedoch haben sich die über den Satanismus gemachten Nachforschungen, Diskussionen und Berichte stets in einem bestimmten Rahmen bewegt. Der Satanismus wurde meistens als eine eigentümliche Strömung dargestellt, welche unter jungen Menschen die psychische Probleme haben, mit ihrer Familie nicht kommunizieren können und am Rande der Gesellschaft leben, –verbreitet ist. Es ist jedoch ein Fehler, den Satanismus derart vereinfacht darzustellen und die Menschen nicht auf diese gewaltorientierte, perverse Religion mit all ihren Seiten bekanntzumachen. Im Gegensatz zu dem, was diesbezüglich geschrieben und gesagt wird, blickt der Satanismus auf eine sehr lange Vergangenheit zurück und birgt eine dunkle Philosophie in sich. Die schwarze "Kirche" mit ihren tausenden von Anhängern und Schriften ist eine der gefährlichsten Institutionen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Unter den Satanisten gibt es verschiedene Strömungen.

**Satanisten
geben offen
zu, dass sie
den Teufel
anbeten.**



Zunächst muss also geklärt werden, was denn der Satanismus eigentlich genau vertritt. Zum Beispiel glauben manche Satanisten, dass der Teufel die Welt erschaffen hat, und sie betrachten es deshalb als ihre Pflicht, seine Wünsche zu erfüllen. Die Jesiden können in diese Gruppe eingeschlossen werden. Manche betrachten den Teufel auch nur als symbolischen Begriff und vergöttlichen ihre eigenen Wünsche. Auch wenn sich die Satanisten über viele Aspekte ihrer "Religion" nicht einig sind, so gibt es doch Anhaltspunkte die zeigen, dass alle Satanisten gleichgesinnt sind:

Satanisten haben eine teuflische Neigung und gleichen in diesem Sinn dem Teufel. Sie besitzen Eigenschaften wie Verstoss gegen die Moralvorschriften, Hochmut, Rebellion und Feindschaft. ¹

Daraus geht hervor, dass der eigentliche Ausgangspunkt die-

ser perversen Strömung, der Teufel, mit all seinen Eigenschaften als eigener Wegweiser zu akzeptieren ist.

Um den Satanismus verstehen zu können, werden wir uns in diesem Kapitel anhand von Quranversen mit dem Teufel und der teuflischen Denkweise befassen.

Wenn das Thema Satanismus behandelt wird, muss man sich zunächst klar machen, dass jeder Satanist Atheist und Materialist ist, dass er also glaubt, Materie sei das einzig Existierende.

Die Satanisten verleugnen die Existenz Gottes und auch die im Quran verkündeten metaphysischen Wesen wie Dämonen und Engel. Demzufolge glauben sie auch nicht an die Existenz des Teufels. Der Teufel ist für sie ein Symbol der Religionsfeindlichkeit.

Trotzdem haben die Satanisten den als Symbol betrachteten



Für die sich gegen die Moralvorschriften und gesellschaftliche Werte richtenden Satanisten ist es sehr wichtig, sich gegen die bestehende Ordnung aufzulehnen und eine rebellische Haltung einzunehmen. Dieser Zwang macht aus den Satanisten wilde Menschen, die es genießen, Blut zu vergießen.



Teufel zu einem Gott gemacht. Dem zu Grunde liegt das Ziel, ihre verirrte Ideologie und perversen Rituale als Religion zu präsentieren. Im Rahmen ihrer eigenen Regeln beten sie den Teufel an und veranstalten um die von ihrem Klanführer festgesetzten Rituale auszuführen, verschiedene perverse Zeremonien. So schaffen sie mit ihren Symbolen, ihrer Kleidung, ihren Regeln und Ritualen eine teuflische Religion.

Die Satanisten erheben den Teufel mit jedem Wort, und sie sagen, dass sie von ihm Hilfe fordern und gemäss den von ihm erhaltenen Befehlen handeln würden. Es wird auch angenommen, dass insbesondere der Klanführer fortwährend mit dem Teufel in Verbindung steht, mit ihm spricht und von ihm Befehle empfängt. Ein neu zum Satanismus bekehrter Mensch ist von diesem Führer sehr abhängig und erfüllt all seine Wünsche. In den letzten Jahren häufig vorgekommene Satanistenmorde wurden von Personen begangen, die sich mit Aussagen wie "Ich ha-

Um die von ihrem Klanführer festgesetzten Rituale auszuführen, veranstalten die Satanisten verschiedene perverse Zeremonien, und mit ihren Symbolen, ihrer Kleidung, ihren Regeln und Ritualen schaffen sie eine teuflische Religion.

be auf Befehl des Teufels getötet“ verteidigen, oder die, bevor sie Selbstmord begehen, eine Notiz hinterlassen wie “Der Teufel will, dass ich Selbstmord begehe“. Diese Beziehung zwischen den Menschen und dem Teufel wird im Quran sehr ausführlich beschrieben. Gott hat die Menschen mit dem Vers “Siehe, sie rufen neben Ihm weibliche Idole - damit aber nur den rebellischen Satan – an“ (Sure 4:117 – an-Nisa) gewarnt und im Quran etliche Male bekundet, dass der Teufel ein ganz Feind ist:

Habe Ich euch nicht befohlen, o ihr Kinder Adams: "Dient nicht dem Satan. - siehe, er ist euch ein offenkundiger Feind – (Sure 36:60 – Ya Sin)

Auch in anderen Versen wird verkündet, dass der Prophet Abraham seinem Vater einen Ratschlag dieser Art erteilte:

O mein Vater! Diene nicht dem Satan. Wahrlich, der Satan war ein Rebell gegen den Erbarmer. O mein Vater! Ich fürchte fürwahr, dass dich eine Strafe des Erbarmers trifft und dass du ein Freund des Satans wirst." (Sure 19:44, 45 – Maryam)

Der in den obigen Quranversen erwähnte Begriff “sich dem Teufel unterwerfen“ ist äusserst wichtig. Denn in allen Schriften der Satanisten trifft man Aussagen wie “den Teufel anbeten“, “mit dem Teufel in Verbindung treten“, und “die Wünsche des Teufels erfüllen“ an.

Für die Menschen, die Gott verleugnen, den Teufel vergöttern und ihr ganzes Leben auf die Provokationen des Teufels aufbauen, hält Gott unendliche Höllenqualen bereit. Gott hat das Ende des Teufels und der sich nach dem Teufel richtenden Menschen wie folgt verkündet:

... Wahrlich, wer von ihnen dir folgt, mit euch allesamt fülle ich die Hölle!" (Sure 7:18 – al-A'raf)

Güneş, 16.01.2002

Yine şeytan!

Satan again!
A 16-year-old college student throws herself off the Bosphorus Bridge...

16 yaşındaki kolejli kız Boğaz Köprüsü'nden kendini attı...

Milliyet, 28.08.2001

Satanists leap to their death

Satanistler ölüme atladı

Almanya'da üç genç demiryolu köprüsünden kol kola kendilerini aşağıya bıraktı. Veda ritüelinde "Havartan"

Milliyet, 01.02.2002

"Satan ordered it, and we killed!"

'Şeytan emretti biz öldürdük!'

Satanist 2 genç kız intihar etti

Arkadaşlarının kabrine kazık çakan Alman satanist çift, 13 ve 15 yıl hapis ile süresiz olarak bir kliniğe kapatılma cezası verildi.

Two young satanist girls killed themselves

Satanist youngster slaughters his parents

Satanist genç, ana-babasını delik deşik etti

ALMANYA'YIN Dortmund kentinde oturan 16 yaşındaki satanist genç çirkin bir cinnet geçirmek suretiyle babasını öldürdü. Çirkinlikle ateşli silahlarıyla kızlarını öldürdü. Bütün A. adlı genç kendisini odasına kapatıp silah ve balılarıyla önce kızları ve sonra annesini öldürdü. Daha sonra mutfakta bulunan bıçakla annesini öldürdü. Cinayetler, 11 yaşındaki kızını öldürdü. Annesi e saklandı. 4 yaşındaki annesini öldürdü. Dört yaşındaki annesini öldürdü.



Sabah, 26.03.2002



Die Eigenschaften des Teufels

Gott macht uns im Quran mit dem Teufel und seinen Anhängern mit ihren verschiedenen Eigenschaften bekannt. Im Quran kommt der Teufel als ein Wesen vor, das sich seit der Erschaffung Adams bis zum heutigen Tag stets bemüht hat, alle Menschen vom Weg Gottes abzubringen. Das Wort Teufel hat die Bedeutung von "weit entfernt fallen, verlassen, fremd werdend". Der arabische Ursprung des Wortes trägt gleichzeitig auch die Bedeutungen "kochen vor Wut" und "zu einem Nichtsnutz werden". Iblis ist der Anführer aller Teufel und teuflischer Handlungen. Aus dem Wörterbuch geht für Iblis auch die Bedeutung "einem Kummer und einer Reizbarkeit verfallen, die von der Aufgabe der Hoffnung auf das Gute und das Glück herrühren" sowie "Hoffnungslosigkeit und Verstörtsein durch Reue" hervor.²

Zu der Zeit als Gott Adam erschuf, hatte er den Engeln und Iblis befohlen, vor Adam niederzuknien. Während alle Engel diesem Befehl gehorchten, hatte Iblis rebelliert, und aufgrund seines Ungehorsams wurde er aus der Nähe Gottes verjagt. Iblis' Ungehorsam wird in den Quranversen folgenderweise beschrieben:

Als dein Herr zu Seinen Engeln sprach: "Seht, ich werde den Menschen aus Lehm erschaffen, und wenn Ich ihn geformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fällt vor ihm nieder!", da warfen alle Engel sich nieder!" - außer Iblis. Er war hochmütig und wurde einer der Undankbaren. Er fragte: "O Iblis! Was hinderte dich daran, dich niederzuwerfen vor dem, was Ich mit Meinen Händen erschuf? Bist du zu stolz oder glaubst du etwa, höherrangig zu sein?" (Sure 38:71-76 - Sad)

In anderen Versen wurde bekundet, dass Iblis' Hauptgrund zu dieser Rebellion sein Stolz und Hochmut gewesen seien und dass er deswegen den Menschen als minderwertig betrachte. Der Quranvers **"Er antwortete: "Ich bin besser als er! Mich hast Du aus Feuer erschaffen, ihn aber nur aus Lehm." (Sure 38:77 – Sad)** zeigt auch, wie undankbar, unverschämt sich Iblis verhalten hat. Derjenige, der den Menschen, die Engel, Dämonen, den Teufel und das ganze Universum erschuf, ist Gott. Gott erschafft nach seinem Willen. Jedes einzelne Wesen ist gegenüber unserem Herrn verpflichtet, Ihm eine tiefe Achtung entgegenzubringen. Sich Gott, der ihn aus dem Nichts erschaffen und ihm jede Möglichkeit gegeben hat, nicht zu unterwerfen und ihm nicht zu gehorchen, ist eine sehr grosse Dummheit und Undankbarkeit. Ein solches Wesen ist der Teufel. Der wegen seines Ungehorsams aus dem Paradies vertriebene Teufel betrachtet den Menschen als seinen Feind, und um die Menschen vom geraden Weg abzubringen und sie ins Unheil zu stürzen, hat er von Gott eine Frist verlangt. Diese Situation wird in den Quranversen wie folgt übermittelt:

Er sprach: "Geh weg von hier! Siehe, du bist jetzt ein Verworfenener! Auf dir lastet Mein Fluch bis zum Tage des Gerichts." Er sagte: "O mein Herr! Gewähre mir Aufschub bis zum Tag der Auferweckung." Er sprach: "Wohlan, dir wird Aufschub gewährt bis zum Tage, dessen Zeitpunkt bestimmt ist." Er sprach: "Bei Deiner erhabenen Macht, ich werde sie gewiss allesamt verführen, außer Deinen auserwählten Dienern unter ihnen." Er sprach: "So steht es in Wahrheit, und Ich spreche die Wahrheit: Wahrlich, Ich werde die Hölle füllen - mit dir und mit denen, die dir folgen, allesamt." (Sure 38:78-85 – Sad)

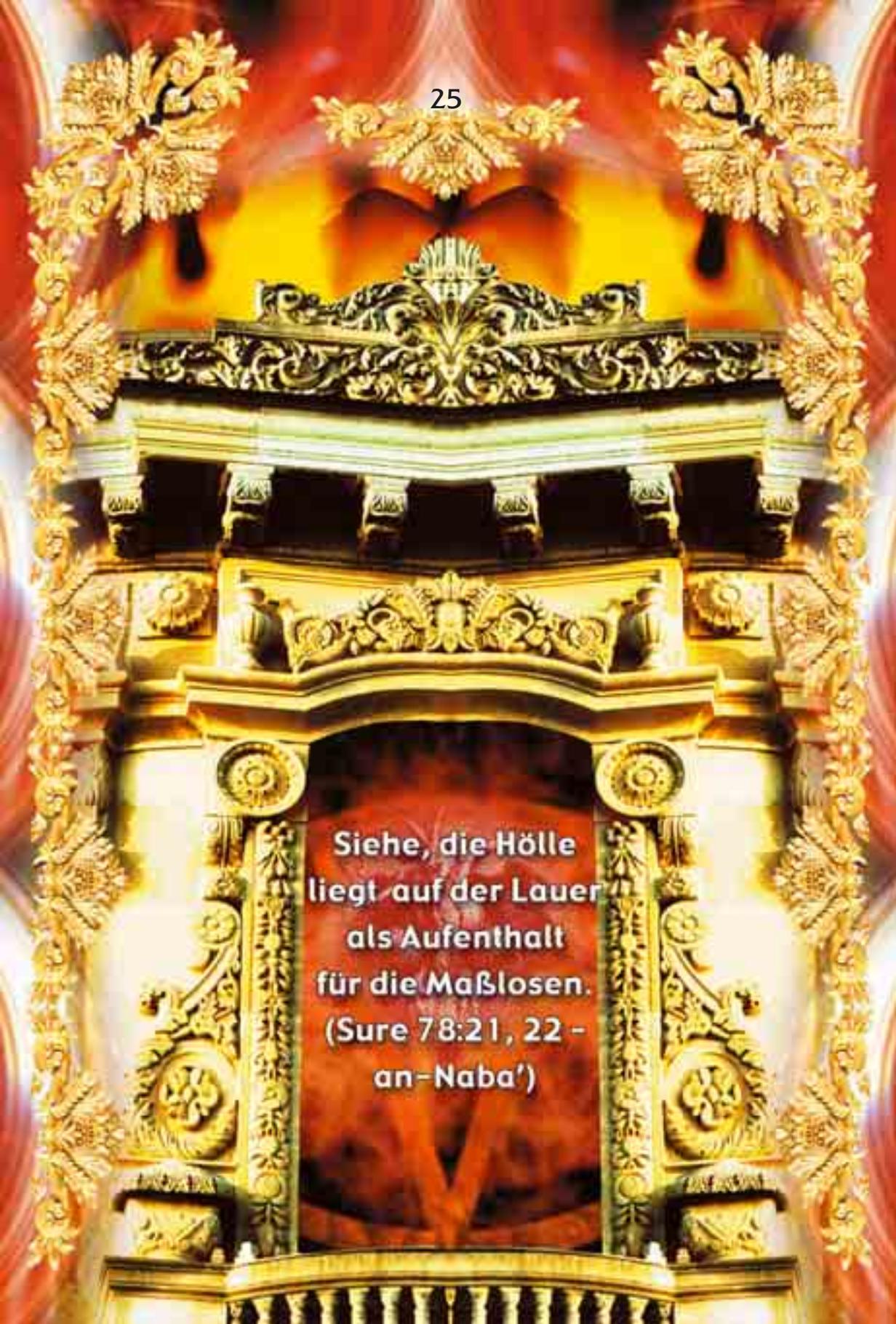
Zur Verwirklichung dieses grossen Ziels ist der Teufel seit tau-

senden von Jahren aktiv, und er wird sein hinterhältiges Werk bis zum Jüngsten Tag, dem Weltuntergang, weiterführen. Seit Menschengedenken hat er sich ausnahmslos jedem mit der Absicht genähert, ihn zum Bösen zu verführen. Er versucht, Menschen jeden Alters, Status, jeder Kultur und Rasse, ob arm oder reich, gleich welchen Charakters auf seine Seite zu ziehen.

Der Teufel kennt den Menschen sehr gut, weiss Bescheid über jede Kultur, Ideologie und jegliche Meinung. Besonders kennt er auch des Menschen Willensstärke und seine Schwächen sehr gut. Somit ist es für ihn ein Leichtes, Pläne zu schmieden und Fallen vorzubereiten. Dagegen können die meisten Menschen das tatsächliche Ausmass der Gefahr nicht richtig erkennen. Die meisten Menschen leben, ohne dass sie dem Teufel, der sie zu Bosheiten reizt und sie in die Hölle schleppen will, Beachtung schenken. Sie merken nicht, welchen Einfluss der Teufel auf sie ausübt.

Einer der meist verbreiteten Irrtümer in bezug auf den Teufel ist der Glaube, es handle sich bei ihm um eine von Gott unabhängige Macht (Allah ist erhaben darüber), und dass der Teufel sich in einer Auseinandersetzung mit Gott befinde. Dies ist denn auch einer der grössten Irrtümer der Satanisten. Satanisten glauben, der Teufel sei eine selbstständige Macht und nehmen sich seine Auflehnung und Undankbarkeit zum Beispiel.

Sie glauben, wenn sie sich selbst gegen die Ordnung und das Gute auflehnen, würden sie den Teufel in seinem Kampf unterstützen. Dabei ist in Wahrheit auch der Teufel ein von Gott erschaffenes, ein sich Gott fügendes Wesen. Die Empörung, die er gegen Gott hegt, ist wiederum in einem von Gott bestimmten Schicksal enthalten. Dazu kommt noch, dass der Teufel ein an Gott glaubendes und sich vor Gott fürchtendes Wesen ist. Es ist ihm bewusst, dass ihm eine Frist bis zum Jüngsten Tag gegeben wurde, und dass

The image features a highly detailed, golden archway with intricate carvings and scrollwork. The archway is set against a vibrant red background. The text is centered within the archway, overlaid on a dark red, textured area. The overall aesthetic is ornate and classical.

Siehe, die Hölle
liegt auf der Lauer
als Aufenthalt
für die Maßlosen.
(Sure 78:21, 22 -
an-Naba')

er im Jenseits die Strafe für seine Sünden verbüssen muss. Im Quranvers wird dies so verkündet:

(Sie waren verraten) wie von Satan, wenn er zum Menschen spricht: "Sei ungläubig!" und dann, wenn er ungläubig geworden ist, sagt: "Ich habe nichts mit dir zu schaffen. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten!" (Sure 59:16 – al-Haschr)

Ausserdem hat der Teufel mit dieser Undankbarkeit keinen Vorteil erzielt, ganz im Gegenteil hat er einen ewigen Verlust erlitten. Als der Teufel aus dem Paradies vertrieben und zu Höllenqualen verurteilt wurde, setzte er sich zum Ziel, möglichst viele Menschen mit in diese Qualen hinein zu reissen. Dies ist der Kern seines Kampfes. Anders ausgedrückt, sein Kampf richtet sich gegen die Menschen und deren Güte. Wie aus den Quranversen hervorgeht, ist der Teufel sich der Wahrheit voll bewusst, während er die Menschen ständig zum Verleugnen auffordert, in Gedankenlosigkeit zu versinken und ein Leben fern von Gott zu führen. Er wird denen, die sich nach ihm richten, am Tag des Jüngsten Gerichts ihrem Schicksal überlassen und ihnen erklären, dass alles von ihm Versprochene eine grosse Lüge gewesen ist. Das Ende derjenigen, die sich durch die vom Teufel geschmiedeten Pläne, die Menschen auf den Irrweg zu führen, haben verleiten lassen, wird von grosser Enttäuschung sein. Im diesbezüglichen Vers heisst es wie folgt:

Und wenn das Urteil gefällt ist, wird Satan sprechen: "Seht, Allah gab euch ein wahres Versprechen. Ich versprach euch auch (manches), aber hinterging euch. Doch Gewalt hatte ich über euch nicht, sondern rief euch nur, und ihr habt auf mich gehört. Tadelt mich deshalb nicht, sondern tadelt euch selber. Ich kann euch keine Hilfe bringen, und ihr könnt mir

nicht helfen. Siehe, ich hatte stets geaugnet, Allah gleich zu sein, Dem ihr mich beigesellt hattet." Siehe, die, welche Unrecht begehen, trifft schmerzliche Strafe. (Sure 14:22 – Ibrahim)

Auch die Satanisten, die sich durch Suggestionen des Teufels täuschen liessen und Perversion und Boshaftigkeit als ihr Leitmotiv angenommen haben, werden eines Tages wie die anderen Menschen verstehen, welch grossen Fehler sie gemacht haben. Wichtig ist, dass sie diese Wahrheit noch während ihres irdischen Daseins begreifen können. Denn der Teufel, den sie sich zum Führer auserwählt haben, wird sich niemals ihrer annehmen; er wird sie stets auf halbem Wege verlassen. Seinen Lügen zu glauben und seine Suggestionen für die Wirklichkeit zu halten, ist nichts anderes als eine grosse Dummheit.

Satanisten lassen sich vom Teufel täuschen

Der Teufel ist der grösste Feind des Menschen, denn seine Existenz auf Erden bezweckt, die Menschen vom Glauben an Gott abzuwenden und sie daran zu hindern, ein gemäss dem Quran empfohlenes Leben zu führen. Gott verkündet, dass der Teufel die Menschen jeden Moment beobachtet (Sure 7:27 – al-A'raf), sich hinterlistig bemüht, ihren Körper und ihre Seele in Versuchung zu bringen (Sure 114:45 – an-Nas), die Menschen zu erschrecken versucht (Sure 3:175 – Al-Imran), und ihnen auflauert auf dem richtigen Weg (Sure 7:16 – al-A'raf). Ein Mensch, der die im Quran beschriebenen Eigenschaften des Teufels nicht kennt, kann sich daher auch nicht über dessen möglichen Einfluss auf ihn selbst bewusst werden. Deshalb hört er auf die vom Teufel kommenden Versuchungen, richtet sich nach seinen Provokationen und glaubt ihm.

**Die Ungläubigen aber,
für sie ist das Höllenfeuer. Weder wird
ihnen der Tod gewährt, so dass sie
sterben könnten, noch wird ihnen ihre
Strafe erleichtert. So lohnen Wir es
einem jeden Ungläubigen!
(Sure 35:36 - al-Fatir)**

Einer der wichtigsten Gründe, weshalb die meisten Menschen sich über den Einfluss des Teufels nicht bewusst werden, ist, dass er sich ihnen hinter verschiedenen Masken versteckt nähert.

Der Teufel kann sich den Anschein geben, den Menschen durch Ratschläge zur Wahrheit führen zu wollen. Da er des Menschen Mängel und Schwächen sehr gut kennt, benutzt er diese, um sich vorübergehend mit den Menschen anzufreunden. Er gibt ihnen seine wirkliche Absicht, und in welche Vernichtung er sie stürzen will, nicht zu verstehen. Den Menschen, den er zu beeinflussen versucht, kann er dann erst richtig beherrschen, nachdem er ihm glaubhaft machte, nur an seinen Vorteil zu denken, und dass er sich bemühe ihm zu helfen, um ihn aus seiner unglücklichen Situation zu retten und ihn in eine bessere Position zu bringen. Alle seine Suggestionen haben jedoch nur das Ziel, den Menschen auf seine Seite zu ziehen. Seine zentrale Behauptung ist, sich an ihn zu halten sei der einzig mögliche Ausweg.

Der Grund für die Vertreibung Adams aus dem Paradies war denn auch diese hinterlistige Falle. Der Teufel hatte sich Adam und Eva als vermeintlicher Freund genähert und ihnen ausdrücklich geschworen, dass er ihnen nur einen guten Ratschlag erteile. Den diesbezüglichen Quranversen ist dieses Thema wie folgt zu entnehmen:

Und Satan flüsterte ihnen ein, dass er ihnen zeigen wolle, was ihnen verheimlicht war - ihre Nacktheit. Und er sagte: "Euer Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr nicht Engel oder unsterblich werdet." Und er schwur ihnen: "Gewiss bin ich euch ein guter Berater." (Sure 7:20, 21 – al-A'raf)

Der Teufel hatte durch Betrug erreicht, dass Adam und Eva aus dem Paradies vertrieben wurden. Was für ein hinterlistiger

Lügner dieser dem Menschen sein Leben lang gegenüberstehende unsichtbare Feind ist, zeigt diese Situation auf das allerdeutlichste.

Die Suggestion "Ich bin derjenige, der euch einen Rat erteilt" wurde Adam durch Iblis, dem grössten aller Teufel, eingegeben; den anderen Menschen wird dies durch Teufel in menschlicher Gestalt (Menschen-Teufel) gemacht. (Menschen-Teufel ist die Bezeichnung für Teufel, die wie Menschen aussehen, oder für Menschen, die direkt durch Inspiration vom Teufel handeln. Gott hatte im Quran die Existenz von Menschen und dämonischen Teufeln erwähnt und bekundet, dass diese die Anhänger von Iblis seien.)

Dies zeigt ein Beispiel, als Pharaos sein eigenes Volk daran hinderte, auf dem Weg Gottes zu schreiten – indem er ihnen sagte.

... Pharaos sprach: "Ich zeige euch nur, was ich sehe, und will euch nur auf den richtigen Weg leiten." (Sure 40:29 – Ghafir)

Die Suggestionen der Satanisten gleichen genau diesem Beispiel. Diese Menschen-Teufel, welche die Menschen in die Finsternis des Satanismus reissen wollen, führen sie mit ähnlichen Täuschungen in die Irre. Die Satanisten zeigen den Satanismus als eine Welt, in der jemandem alles nach seinem Willen zu tun erlaubt ist, eine Welt die dem Menschen Kraft verleiht, von allen Nöten befreit und alle Pflichten aufhebt, in der es möglich ist, seinen primi-

An diesem Tage werden Wir zur Hölle sprechen: "Bist du aufgefüllt?" ...

tiven Trieben nachzugeben, genau wie ihr Vorbild, der Teufel die Menschen vom richtigen Weg abzubringen bezweckt. Mit diesen Suggestionen erwecken sie den Anschein, als ob sie den Menschen etwas Gutes tun wollten. In Wirklichkeit sind diese Suggestionen grosse Lügen.

Der von dieser Täuschung beeinflusste Mensch wird erst später sehen können, dass eine satanistische Lebensführung nicht Freiheit, sondern Abhängigkeit bringt, und dass das unbegrenzte Ausleben des Bösen begonnen hat, ihn in ein Ungeheuer zu verwandeln. Dieser Weg, den er zu seiner vermeintlichen Rettung gewählt hat, wird ihn in einen grossen Sumpf reissen.

Der Teufel kann seine Taktik des Erteilens von Ratschlägen auch anwenden, indem er die nächsten Angehörigen eines Menschen benutzt. Die Suggestion eines Freundes oder einer von der Gesellschaft zum Vorbild genommenen Person kann auf die Menschen unterschiedlichen Einfluss ausüben. Zum Beispiel werden im Quran Menschen erwähnt, die, nachdem sie sich zum Glauben bekannt hatten, vom Teufel verführt wurden und durch die Suggestionen ihrer Freunde auf Abwege gerieten. Die Worte dieser "Freunde" führen die Taktik des Teufels sehr deutlich vor Augen: **"Der richtige Weg führt über uns ..."**. Den Quranvers, der diese Taktik des Teufels erörtert, zitieren wir hier vollständig:

**... Und sie wird fragen: "Gibt es noch mehr?"
(Sure 50:30 – Qaf)**



Die sich den Teufel zum
Freund machen, stürzen
sich ins Unheil.



Sprich: "Sollen wir neben Allah anrufen, was uns weder nützt noch schadet? Sollen wir auf unseren Fersen umkehren, nachdem uns Allah geleitet hat, wie einer, den die Satane verführten, so dass er ratlos herumirrt, obwohl seine Gefährten ihn zur Rechtleitung rufen: "Komm zu uns! Sprich: "Allahs Leitung, das ist fürwahr die Rechtleitung. Und uns wurde geboten, uns dem Herrn der Welten zu ergeben, (Sure 6:71 – al-An'am)

Der Mensch muss gegenüber diesem Feind äusserst vorsichtig sein. Jemand, der sich vollkommen Gott anvertraut hat und an Ihm festhält, ist fähig, dem Teufel zu widerstehen. Er kann den Ursprung dieser Suggestionen identifizieren und sie aus seinem Gedächtnis vertreiben. Andernfalls meint er, dies alles sei sein eigenes Gedankengut, doch dadurch liefert er sich dem Willen des Teufels aus. Gott erklärte mit dem Quranvers "... **Wer Satan zum Kameraden hat - ein schlimmer Kamerad!**" (Sure 4:38 – an-Nisa) die Situation der Menschen, die sich nach den Versuchungen des Teufels richten, mit ihm zusammen und gemäss seinen Befehlen handeln. Was der Mensch indessen tun soll, steht im folgenden Quranvers, in dem Gott mitgeteilt hat: "**Satan ist wirklich euer**

Feind. So betrachtet ihn auch als Feind. Er lädt ja seine Anhänger dazu ein, Gefährten der Feuersglut zu werden. (Sure 35:6 – al-Fatir) Folgendermassen wird das Ende derer sein, die auf den Ruf des Teufels antworten:

Und doch gibt es Menschen, die ohne jedes Wissen über Allah streiten und jedem rebellischen Satan folgen, über den geschrieben ist, dass er den, der ihn zum Beschützer nimmt, irreführen und zur Strafe der Flamme leiten wird. (Sure 22:3, 4 – al-Hadsch)

Auch der Teufel ist ein von Gott erschaffenes Wesen, und alle die vom Teufel gestellten Fallen sind ein Werk Gottes. Nachdem Gott sehr viele Verfügungen angeordnet hatte, um unter den Menschen die Guten und Gesitteten herauszufinden, sie in ihrem weltlichen Leben zu prüfen und zu erziehen, hat Er auch den Teufel mit seiner Bosheit und den Satanismus als ein Schicksal erschaffen. Gott hat den Teufel beauftragt sich zu bemühen, die Menschen im weltlichen Leben vom richtigen Weg abzubringen. Dies ist die den Menschen von Gott auferlegte Prüfung. In der Quransure "al-Isra'" wird dieser Befehl wie folgt beschrieben:

"Verführe nun mit deiner Stimme, wen von ihnen du kannst. Und bedränge sie mit Ross und Reitern von dir, und sei ihr Teilhaber an Vermögen und Kindern, und mache ihnen Versprechungen." Aber was ihnen der Teufel verspricht, ist nur Trug. (Sure 17:64 – al-Isra')

In diesem Vers verkündet Gott dem Teufel:

"Über Meine Diener hast du gewiss keine Gewalt!" Und dein Herr genügt als Beschützer. (Sure 17:65 – al-Isra')

Auf die gläubigen Diener Gottes kann der Teufel überhaupt keinen Einfluss ausüben. Auf wen der Teufel Eindruck machen kann, wird im Quranvers "az-Zukhruf" so mitgeteilt:



**Wer aber glaubt und
das Rechte tut, die werden
Bewohner des Paradieses sein und
werden ewig darin verweilen.
(Sure 2:82 – al-Baqara)**

Andere Gesichter werden an
diesem Tage fröhlich sein - zufrieden
mit ihren Bemühungen (auf Erden).
(Sure 88:8, 9 - al-Ghadschiya)



Darum wird Allah sie vor dem Übel
dieses Tages bewahren und ihnen
Licht und Freude gewähren.
(Sure 76:11 - al-Insan)



Wer von der Ermahnung des Erbarmerers nichts wissen will, dem gesellen Wir einen Satan bei, der sein Begleiter sein wird. Diese bringen sie tatsächlich vom Weg ab, während sie sich für rechtgeleitet halten, (Sure 43:36, 37 - az-Zukhruf)

Warum werden Menschen zu Satanisten?

Die Tatsache, dass sich der Satanismus in den letzten Jahren derart verbreitete, und dass Satanistenmorde und Selbstmorde in der Presse so viel Platz einnehmen, wirft die Frage auf, warum Menschen zu Satanisten werden. In den Berichten dazu werden stets dieselben Gründe genannt: Wirtschaftliche Not und Kommunikationsprobleme innerhalb der Familie. Doch dies entspricht nicht der Wahrheit.

Einer der wichtigsten Gründe, der die Menschen dazu führt, Satanist zu werden, ist die materialistische, atheistische und darwinistische Gesinnung. Die Menschen, die gegen die zum Schönen und Guten führenden göttlichen Religionen eine grosse Feindseligkeit empfinden und diese in verschiedenen Formen zum Ausdruck bringen, bekunden ihren Hass mit dem Satanismus. Der Teufel hat sie mit allen möglichen Versuchungen beeinflusst und den Satanismus als ein mystisches, in Aufregung versetzendes Abenteuer präsentiert. Gott hat in einem Quranvers folgendes verkündet:

... Satan hat ihnen ihre Werke in schönem Licht erscheinen lassen und sie abseits vom Weg geführt, so dass sie nicht rechtgeleitet sind. (Sure 27:24 – an-Naml)

Siehst du nicht jene, welche behaupten, sie glaubten an das, was auf dich hinabgesandt wurde und was vor dir hinabge-

sandt wurde? Sie wollen ihre Streitigkeiten vor die Götzen bringen, obwohl ihnen befohlen ist, nicht daran zu glauben. Satan will sie tief abirren lassen. (Sure 4:60 – an-Nisa)

Diese Personen wählen bewusst den Satanismus und bemühen sich, die Menschen auf diesen Weg zu drängen. In den Quranversen wird erwähnt, dass nur Menschen, die Gottes Quranverse verleugnen, sich den Teufel zum Freund nehmen können:

Wer von der Ermahnung des Erbarmers nichts wissen will, dem gesellen Wir einen Satan bei, der sein Begleiter sein wird. Diese bringen sie tatsächlich vom Weg ab, während sie sich für rechtgeleitet halten, bis einer schließlich, wenn er zu



Wie pervers der Satanismus ist, ist aus der Lebensführung derer ersichtlich, die sich nach dieser Ideologie richten.



Uns kommt, (zu seinem Begleiter) sagt: "O wenn zwischen mir und dir doch nur der Abstand wie zwischen Osten und Westen wäre!" Was für ein schlimmer Begleiter! An diesem Tage wird es euch nichts nützen, dass ihr die Strafe teilt, weil ihr zusammen gesündigt hattet. (Sure 43:36-39 – az-Zukhruf)

Die zweite Gruppe, die den Satanismus wählt, bilden manche der Menschen, die oft in Zeitungen und Diskussionssendungen auftauchen, die unwissend sind und keine gute Erziehung genossen haben. Es ist möglich, dass diese Menschen mit problematischer Persönlichkeit zu Satanisten werden, sich in der Gesellschaft einen Platz zu verschaffen, Freunde zu gewinnen, ihre Komplexe zu befriedigen, um ihre Misserfolge und Probleme zu vergessen und um Aufmerksamkeit zu erregen. Sie lassen sich von den Suggestionen des Teufels täuschen und verfallen dem Irrtum, durch den eingeschlagenen Weg Ansehen zu gewinnen.

Das Hauptproblem der beiden Gruppen ist jedoch, dass sie die Religion Gottes und die Sitten des Quran nicht kennen. Diese Menschen haben keine Kenntnis über das Ziel der Schöpfung und darüber, wieso sie selber auf die Welt gekommen sind, und sie verfallen dem Irrtum, dass sie ein herrenloses Leben führen. Indessen hat Gott die Erde für alle Menschen als eine Prüfung erschaffen. Die Menschen sind verpflichtet, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen. Das heisst, der Mensch hat ein Ziel in der Schöpfung. Gott hat im Laufe der Geschichte durch Vermittlung der göttlichen Religionen das Ziel der Schöpfung des Menschen, Methoden der Gottesverehrung, und die Ihm gefallenden hochstehenden Verhaltensweisen verkündet. Das Schöpfungsziel des durch eine makellose Schöpfung entstandenen Menschen hat Gott im Quran, den er Seinen gläubigen Dienern als einen Wegweiser gesandt hat, anhand des folgenden Verses mitgeteilt:

Satanistler, dağılmış ve ilgisiz ailelerin çocuğu

Hürriyet, 29.03.2002

SATANİSTLERDEN DEHŞET VERİCİ İFADELER



Satanists come from broken homes

Terrifying statements from Satanists
Confused youngsters in satan's clutches

Takvim, 23.03.2002

Bunalımlı gençler şeytan kışkacında

İNTIHARA TESHİK

BALLY VE TOPLU SEKS

Most of those taken in by the lies of satanism are troubled young people who have not had a sound education. What these young people lack the most is spiritual understanding.

Satanist ayinde genç kızı yediler

Milliyet, 19.07.2002

Ukrayna'da dehşet: Dört yamyam, genç kızı bıçaklayıp kafasını yedi, kalbini, karaciğerini ve böbreklerini de kıyma yapmak için ayırdı

Young girl eaten at satanist ritual

Und die Dschinn und die Menschen habe Ich nur dazu erschaffen, dass sie Mir dienen. (Sure 51:56 – adh-Dhariyat)

Es ist sehr wichtig, dass die Menschen sich in Anbetracht der auf der Erde verbrachten Frist, die im Vergleich mit dem ewigen Leben im Jenseits sehr kurz ist, bewusst verhalten. Früher oder später werden alle Menschen sterben und vor Gott Rechenschaft ablegen müssen. Wie Gott im Vers **“(Der,) Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt. Und Er ist der Erhabene, der Verzeihende, (Sure 67:2 – al-Mulk)** verkündet hat, werden die Menschen durch verschiedene Ereignisse auf die Probe gestellt.

Das Verhalten eines jeden Menschen in seinem weltlichen Dasein bestimmt, wo er einst im Jenseits sein ewiges Leben verbringen wird. Wenn die Menschen diese Tatsache als unwichtig abtun, ihr keine Beachtung schenken, als ob sie sich auf dieser Welt ohne Ziel befänden und handeln, sich von den Versuchungen des Teufels verleiten lassen, ihre Zeit mit leeren und schädlichen Dingen vergeuden und einem Wahnsinn verfallend ihr Leben verbringen, dann nähern sie sich den Qualen, zu denen sie am Tag des Jüngsten Gerichts verurteilt werden. Die Menschen, die sich den Teufel zum Freund machen, werden in den Quranversen wie folgt beschrieben:

Einen Teil hat er rechtgeleitet und einen Teil verdientermaßen dem Irrtum überlassen. Siehe, sie haben sich die Satane neben Allah zu Beschützern angenommen und wähnen, sie seien rechtgeleitet. (Sure 7:30 – al-A'raf)

Der Teufel ist in sie gefahren und hat sie das Denken an Allah vergessen lassen. Sie sind Satans Verbündete, und Satans Verbündete sind gewiss verloren. (Sure 58:19 – al-Mudschadala)



Ihnen mag Allah
verzeihen; denn Allah
ist nachsichtig und
verzeihend.
(Sure 4:99 – an-Nisa)

Gott ist der Verzeihende und der Barmherzige

Man muss die Menschen, die als Folge einer Dummheit oder durch Verführung durch den Teufel in die Strömung des Satanismus geraten sind, an folgende Eigenschaften Gottes erinnern: **“der Vergebende, der Barmherzige, und der Verzeihende”**.

Welch grossen Fehler der Mensch auch begangen hat und wieviel Böses er auch getan hat, sofern er seine Taten bereut, mit Aufrichtigkeit ablegt und seine sittlichen Gepflogenheiten verbessert, hat Gott ihm versprochen, sein Bussgelöbnis anzunehmen. Dazu zitieren wir einige Quranverse wie folgt:

Außer denen, die umkehren und sich bessern und dies klar bekennen. Ihnen wende Ich mich zu; denn Ich bin der Vergebende, der Barmherzige. (Sure 2:260 – al-Baqara)

Außer denen, die danach umkehren und sich bessern. Denn siehe, Allah ist verzeihend und barmherzig. (Sure 3:89 – Al-Imran)

Allah will sich euch gnädig zuwenden. Jene aber, die ihren Begierden folgen, wünschen, dass ihr völlig abweicht. (Sure 4:27 – an-Nisa)

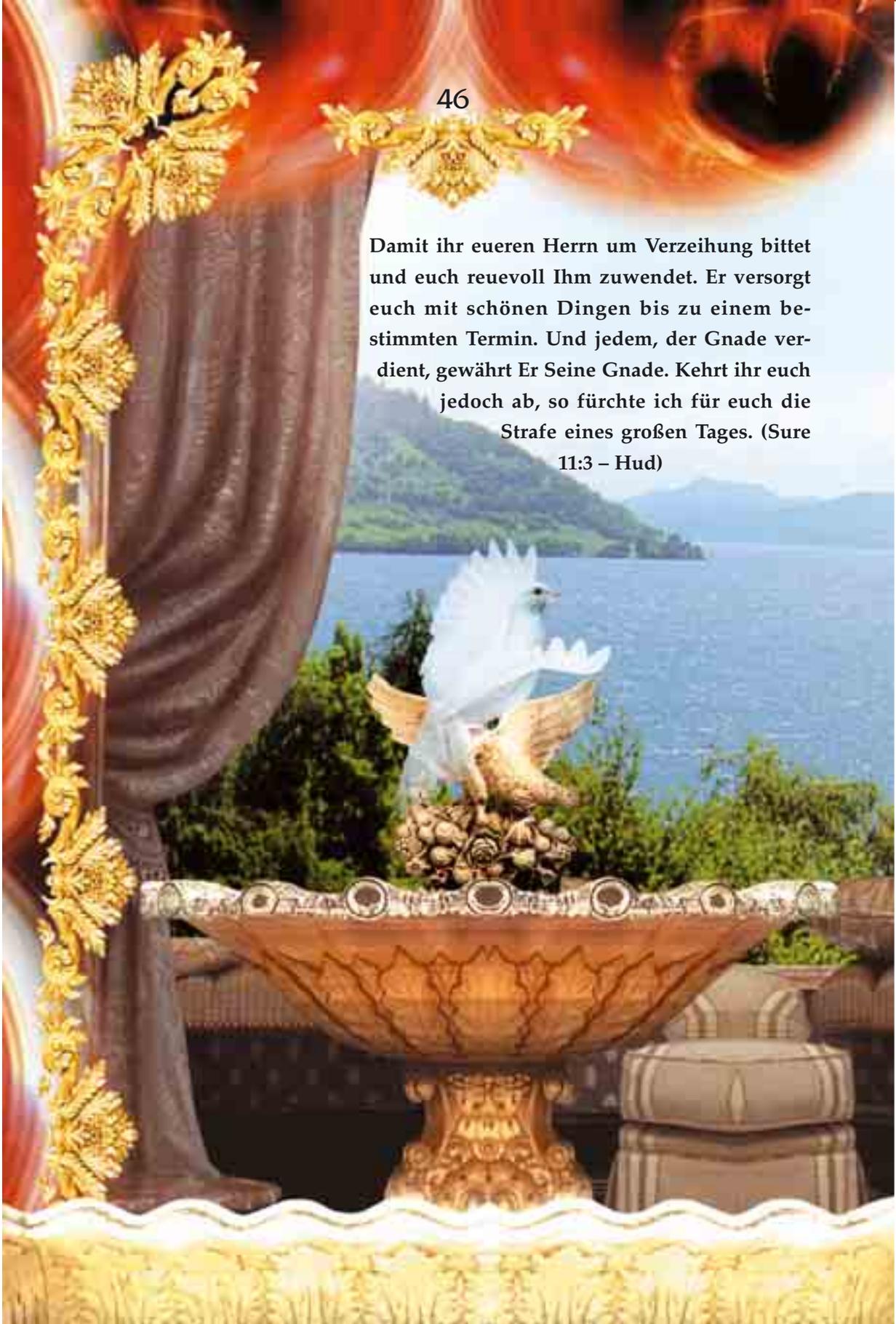
Wer aber nach seiner Sünde umkehrt und sich bessert, siehe, zu dem kehrt sich auch Allah; siehe, Allah ist verzeihend, barmherzig. Weißt du nicht, dass Allahs das Reich der Himmel und der Erde ist? Er straft, wen Er will, und verzeiht. (Sure 5:39 – al-Ma'ida)

Das doch noch glückliche Ende der Menschen, die sich durch derartige Perversionen beschmutzt haben, dies aber bereuen und Busse tun, sich Gott anvertrauen und fortan nach dem Quran leben, wird so verkündet:



... Siehe, Allah liebt die sich
Bekehrenden und liebt
die sich Reinigenden.
(Sure 2:222 - al-Baqara)

Damit ihr eueren Herrn um Verzeihung bittet und euch reuevoll Ihm zuwendet. Er versorgt euch mit schönen Dingen bis zu einem bestimmten Termin. Und jedem, der Gnade verdient, gewährt Er Seine Gnade. Kehrt ihr euch jedoch ab, so fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages. (Sure 11:3 – Hud)



O ihr, die ihr glaubt! Kehrt euch Allah zu, in aufrichtiger Reue. Vielleicht deckt Allah euere Missetaten zu und führt euch in Gärten ein, durchheilt von Bächen - an jenem Tage, an dem Allah den Propheten und die Gläubigen mit Ihm nicht beschämen wird. Ihr Licht wird Ihnen vorausseilen und zu ihrer Rechten. Sie werden sprechen: "O unser Herr! Mache unser Licht vollkommen und verzeihe uns; siehe, Du hast Macht über alle Dinge." (Sure 66:8 – at-Tahrim)



Wie kann man sich vom Einfluss des Teufels befreien?

Es ist möglich, dass der Teufel einen sehr starken Einfluss auf den Menschen ausübt. Es mag auch sein, dass jeder Moment des Lebens dieses Menschen durch den Teufel beherrscht wird. Jedoch ist dies kein Zustand, aus dem es keinen Ausweg gibt. Wichtig ist zu wissen, wie man sich aus dieser Lage befreien kann. Wenn der Einfluss des Teufels auch noch so umfangreich und sehr gezielt ist, so ist es doch äusserst einfach, diesen Einfluss zu zerschlagen. Gott hat im Quran den Menschen verschiedene Wege gezeigt, mit denen sie sich vom Einfluss des Teufels befreien können:

Und wenn dich Satan anstacheln will, nimm deine Zuflucht zu Allah. Siehe, Er ist hörend und wissend. Die Gottesfürchtigen erinnern sich gewiss (an Allah), wenn sie eine üble Anregung Satans erreicht; und siehe, dann werden sie hellsichtig. (Sure 7:200, 201 – al-A'raf)

Die Furcht vor Gott, das Nachdenken über Gottes Quranverse und das ihm gegenüber aufrichtige Verhalten bilden zusammen ein sehr wichtiges Mittel gegen den Einfluss des Teufels. Denn Gott verkündet im Quran, dass Er den sich vor ihm Fürchtenden **„das Vermögen zur Unterscheidung (von gut und böse) geben wird.“** (Sure 8:29 – al-Anfal) Es würde genügen, wenn die Menschen, damit sie den ihnen anhaftenden negativen Einfluss feststellen können, einzig und allein auf die Stimme ihres Gewissens hören. Ein aufrichtiger, auf sein Gewissen hörender Mensch kann sich mit Leichtigkeit vom Einfluss des Teufels befreien. Denn das Gewissen ist ein sich niemals irrender, nie vom Weg abweichender Führer und ein grosser Segen, den Gott den Menschen gegeben hat.

Gott gibt den Gläubigen die Freudenbotschaft, dass die aufrichtig

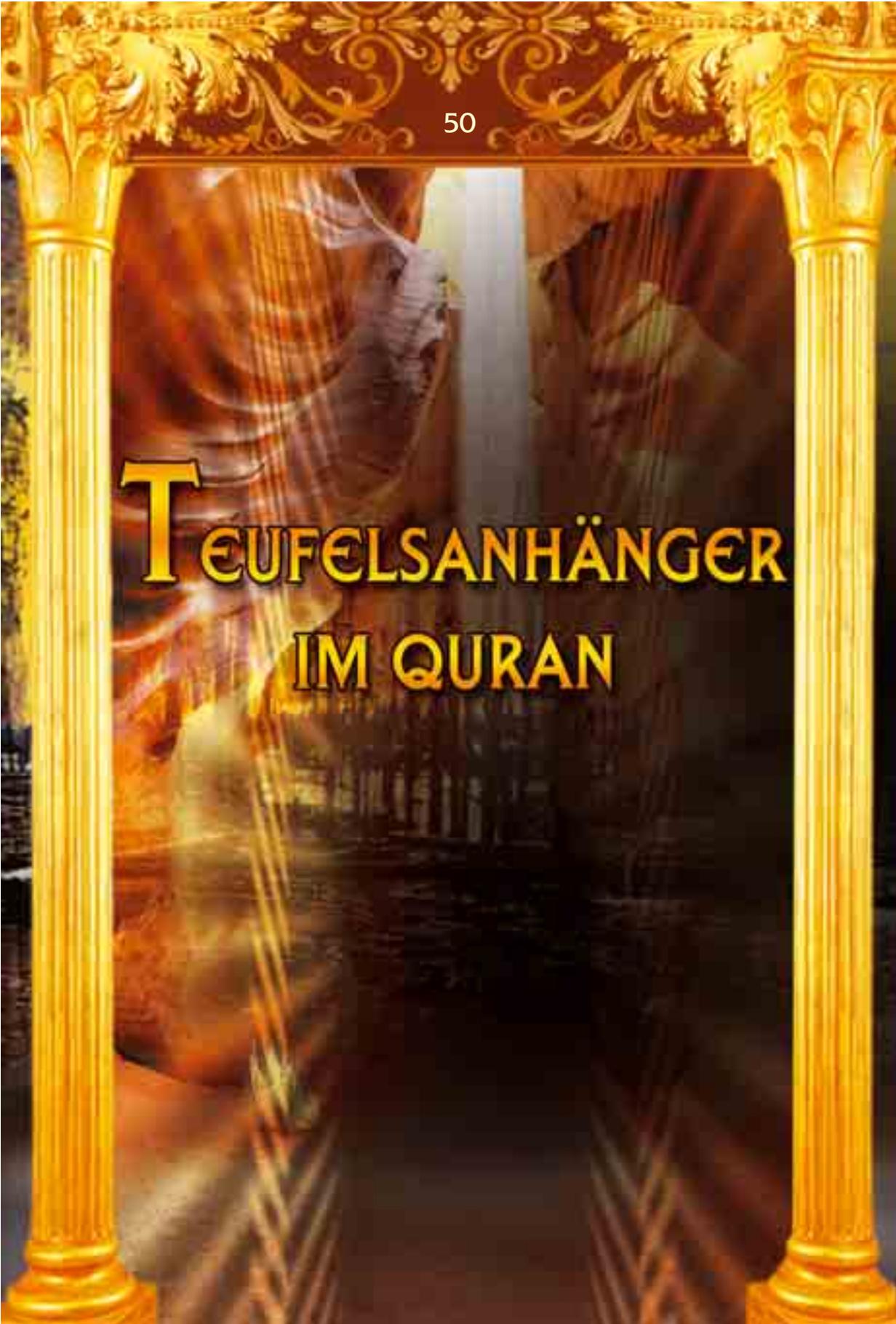
Glaubenden und auf ihn Vertrauenden niemals in die Fallen des Teufels gehen werden, und dass diese Fallen seinen aufrichtigen Dienern nichts anhaben können. Der Quranvers diesbezüglich lautet so:

Außer Deinen auserwählten Dienern unter ihnen." Er sprach: "(Auch) das ist für Mich ein zum Ziel führender (gerader) Weg. Siehe, dir ist keine Macht über Meine Diener gegeben, außer über die Verführten, die dir folgen." (Sure 15:40-42 – al-Hidschr)

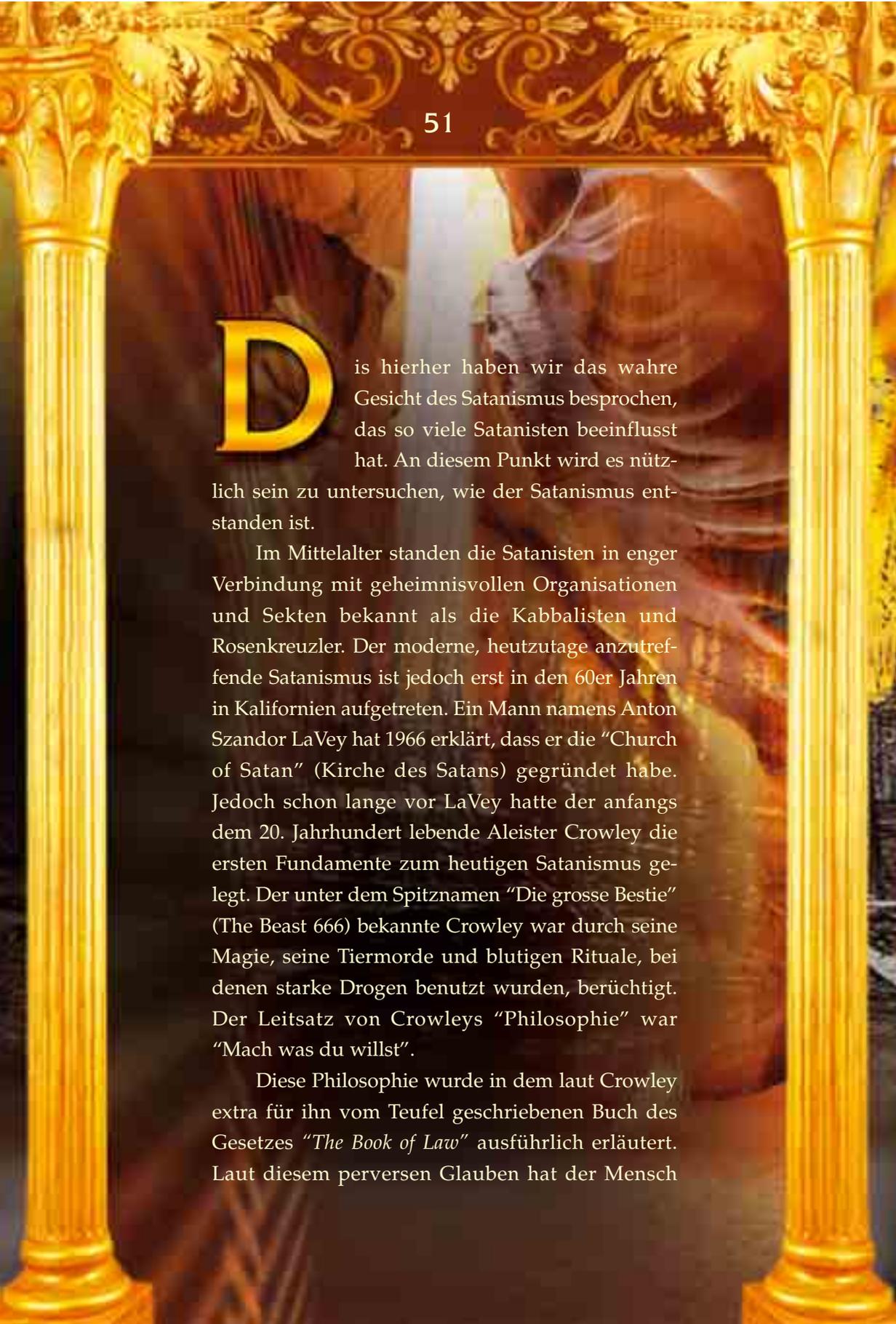
Damit der Teufel keinen Einfluss haben kann, genügt es aufrichtig zu sein, nach dem Quran zu denken, und sich bei einer Provokation des Teufels sofort Gott anzuvertrauen. Nichts davon ist schwierig. Zweifellos kann der Teufel den richtigen, gläubigen Dienern Gottes niemals Schaden zufügen. Denn Gott ist der Erzieher und Fürsprecher der Gläubigen. Mit Seiner Gnade wird er die Gläubigen schützen und ihnen stets den richtigen Weg zeigen.

Der Mensch muss stets daran denken, dass er auf jeden Fall eines Tages sterben wird, dass alles vorherbestimmt in schönster Weise erschaffen wurde, dass die Welt nur ein vorübergehender Ort zur Prüfung des Lebens ist – und an Gottes absolute Existenz. Dieses Wissen und dieses Bewusstsein verleihen dem Menschen eine sehr frohe Stimmung und innere Ruhe. Die durch den Glauben verliehenen geistigen Güter sind unvergleichlich.

Gegen die Fröhlichkeit, Lebhaftigkeit und den Verstand, die der Glaube bringt, kann keine Taktik des Teufels ankommen.



T EUFELSANHÄNGER
IM QURAN



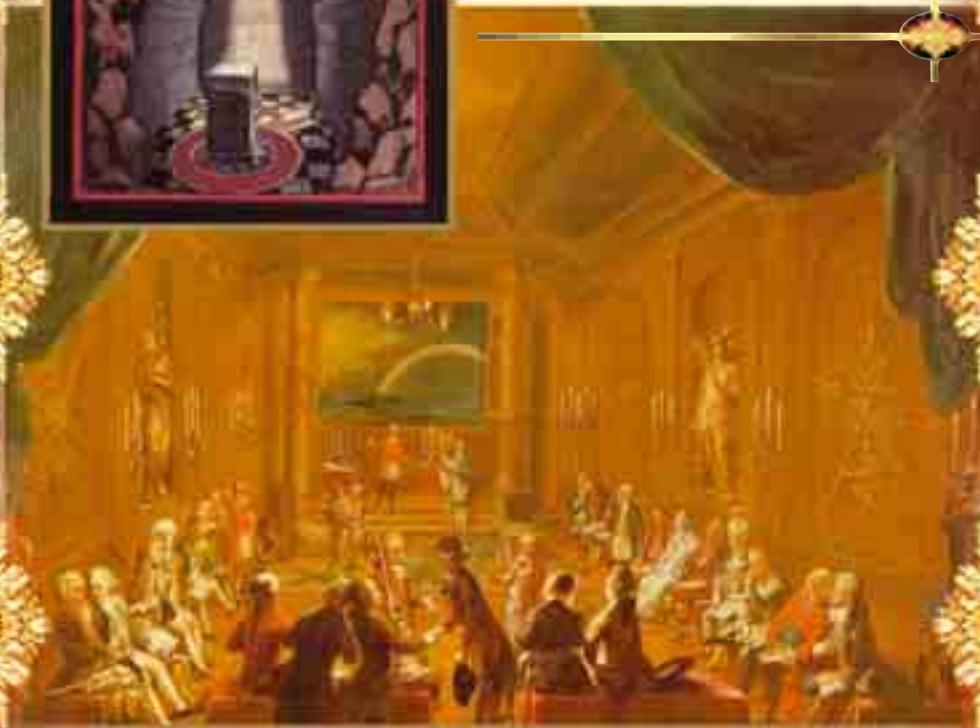
Dis hierher haben wir das wahre Gesicht des Satanismus besprochen, das so viele Satanisten beeinflusst hat. An diesem Punkt wird es nützlich sein zu untersuchen, wie der Satanismus entstanden ist.

Im Mittelalter standen die Satanisten in enger Verbindung mit geheimnisvollen Organisationen und Sekten bekannt als die Kabbalisten und Rosenkreuzler. Der moderne, heutzutage anzutreffende Satanismus ist jedoch erst in den 60er Jahren in Kalifornien aufgetreten. Ein Mann namens Anton Szandor LaVey hat 1966 erklärt, dass er die "Church of Satan" (Kirche des Satans) gegründet habe. Jedoch schon lange vor LaVey hatte der anfangs dem 20. Jahrhundert lebende Aleister Crowley die ersten Fundamente zum heutigen Satanismus gelegt. Der unter dem Spitznamen "Die grosse Bestie" (The Beast 666) bekannte Crowley war durch seine Magie, seine Tiermorde und blutigen Rituale, bei denen starke Drogen benutzt wurden, berüchtigt. Der Leitsatz von Crowleys "Philosophie" war "Mach was du willst".

Diese Philosophie wurde in dem laut Crowley extra für ihn vom Teufel geschriebenen Buch des Gesetzes "*The Book of Law*" ausführlich erläutert. Laut diesem perversen Glauben hat der Mensch



Die historische Vergangenheit des Satanismus reicht zurück bis zur perversen Magie und zu Freimaurersekten des Mittelalters. Eine dieser Sekten ist denn auch die berühmte Rosenkreuzsekte. Eines der auffallendsten Merkmale der Rosenkreuzsekte, die sehr viele perverse Zeremonien und Rituale abhält, ist auch die enge Beziehung zu den Anbetern des Teufels.





Eine von Mitgliedern der Rosenkreuzsekte getragene Schürze.



Ein weiteres rituelles Kleidungsstück. Es stellt einen wichtigen Teil der perversen Zeremonien dar.

das, was ihm durch den Kopf geht, ohne dass er an die daraus entstehenden Konsequenzen denkt, sofort zu tun. Wenn er Lust auf Exzesse hat, sollte er sich ihnen sofort hingeben; wenn er auf jemanden wütend ist, sollte er dies sofort zeigen; sogar wenn er den Wunsch verspürt, seinen Gesprächspartner umzubringen, so sollte er dies sofort tun.

Diese abnormen Ideen, die keine Harmonie in der Gesellschaft erlauben, hat Crowley mit folgenden Worten verteidigt:

Ich will das Fluchen auf heilige Dinge, das Verüben von Mord, Vergewaltigung und Revolution. Irgend etwas Gutes oder Schlechtes, wenn es nur stark ist.³

Zweifellos befand sich Crowley in einem grossen Irrtum als er meinte, dass er Starksein durch Schlechtsein und Vertretung des



**Aleister
Crowley und
das Buch *The
Book of Law.***

Bösen erreichen könne. Das Böse ist eine Eigenschaft, die vor allem zuerst dem Menschen selbst Schaden zufügt. Auch wenn zusammen damit eine auf das Böse gestützte Macht gewonnen werden kann, ist diese Macht stets zu kurzer Dauer verurteilt. Jedes System, das auf Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Gewissenlosigkeit gebaut wurde, hat eine Niederlage erlitten. Was mit Aleister Crowley's Philosophie *"Der Mensch soll das tun, worauf er Lust hat"* gesagt werden soll ist aber, dass der Mensch seine schlechten Gedanken, Gefühle und Entscheidungen ohne jegliche Begrenzung in die Tat umsetzen soll. Das heisst, dass sich der Mensch nach dem

richten soll, was ihm von seinen Wünschen befohlen wird und nicht versuchen soll, seine Triebe zu beherrschen. Dies ist aber ein äusserst gefährlicher Zustand. Gott verkündet im Quran, dass die Triebe des Menschen ihm fortwährend Böses befehlen (Sure 12:53 - Yusuf), aber gleichzeitig sei dem Menschen auch eingegeben worden, wie er sich vor diesem Bösen hüten kann. (Sure 91:8 - asch-Schams) Wie ausserdem mit dem Quranvers **“...wer den Fußstapfen des Satans folgt - siehe, er gebietet euch Abscheuliches und Verbotenes.”** (Sure 24:21 - an-Nur) gesagt wird, ist es das Ziel des Teufels, die Menschen zum Bösen zu verleiten. Das wichtigste dazu vom Teufel benutzte Mittel sind des Menschen eigene Triebe. Da der Trieb ständig Schlechtes befiehlt, befindet sich der sich nach seinen Trieben und dem Teufel richtende Menschen in einem chaotischen Zustand. Die Befreiung und das Glück des Menschen sind jedoch nur möglich, wenn er sich vor seinen Trieben hütet und sich nach seinem Gewissen richtet. Für diejenigen, die sich dem Bösen fügen und meinen, damit zur Befreiung zu gelangen, ist das Ende eine schreckliche Enttäuschung:

An dem Tage, an dem der Mensch an all sein Bestreben erinnert wird und die Hölle anschaulich gemacht wird für den, der (sie) sieht, dann wird für den, der (das Maß) überschritt und das irdische Leben vorzog, die Hölle fürwahr der Aufenthalt sein. (Sure 79:34-39 – an-Nazi’at)

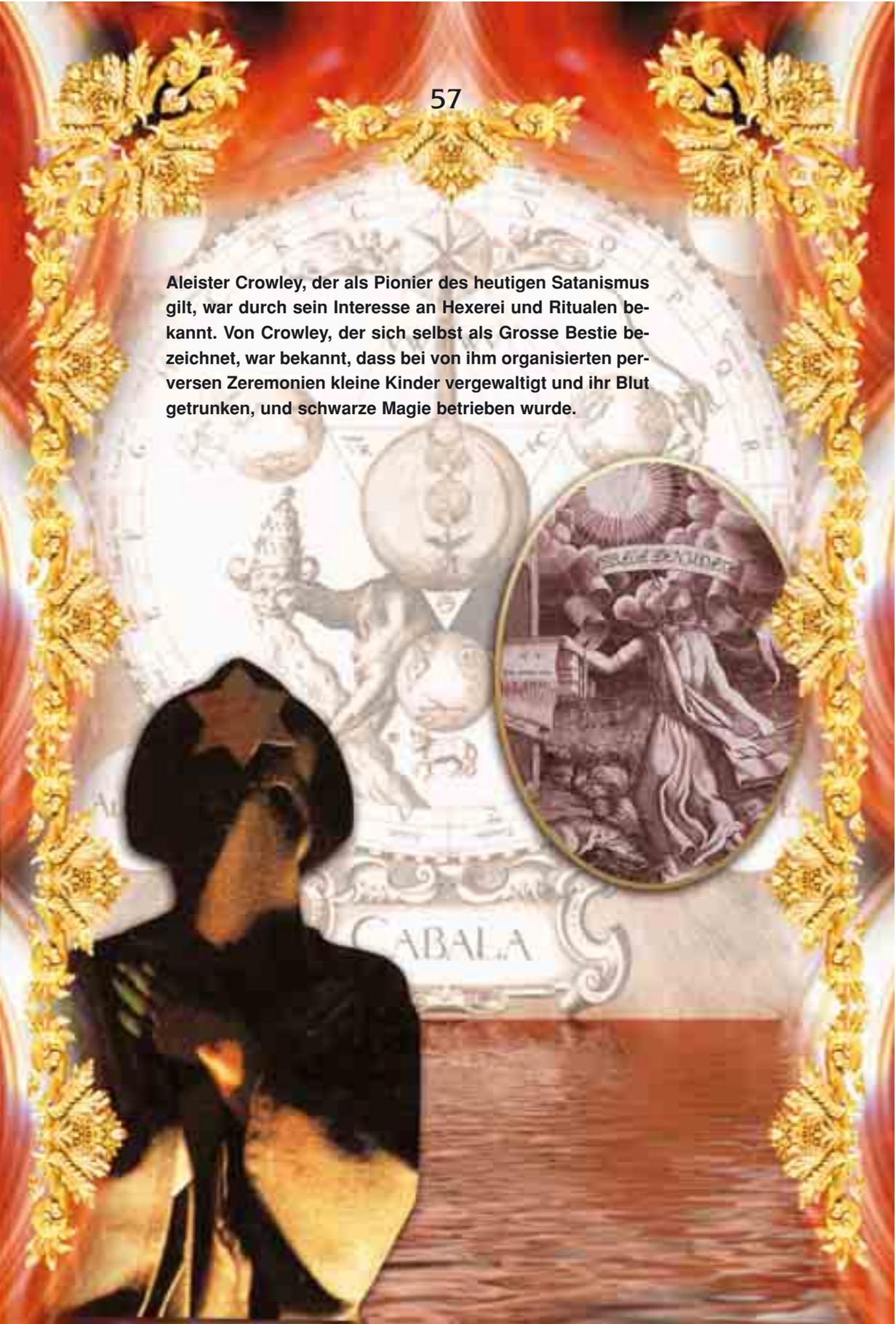
In Wahrheit ist der Satanismus eine Philosophie, die die eigene Persönlichkeit vergöttert und die Erfüllung des eigenen Willens und der eigenen Wünsche als einzigen Lebenszweck betrachtet. In diesem Sinn zeigt der Satanismus auch für die humanistische Philosophie Sympathie. An dieser Stelle muss daran erinnert werden, dass der Humanismus nicht, wie die meisten Menschen meinen, eine Philosophie ist, die Botschaften wie Liebe, Frieden und

Crowleys' Rituale



Oben sind die Materialien ersichtlich, die bei den perversen Ritualen benutzt werden und ein untrennbarer Teil des Satanismus sind.

Aleister Crowley, der als Pionier des heutigen Satanismus gilt, war durch sein Interesse an Hexerei und Ritualen bekannt. Von Crowley, der sich selbst als Grosse Bestie bezeichnet, war bekannt, dass bei von ihm organisierten perversen Zeremonien kleine Kinder vergewaltigt und ihr Blut getrunken, und schwarze Magie betrieben wurde.



Brüderlichkeit enthält, sondern eine religionslose Strömung, deren Begriff der Menschlichkeit zum einzigen Ziel und Brennpunkt der Menschen gemacht wird.

Der Humanismus ist, wie die eigenen Vertreter auch deutlich zum Ausdruck bringen, eine atheistische Strömung. Laut Humanismus seien "Universum und Mensch nicht erschaffen worden", "der Mensch von alleine entstanden" und "für niemanden verantwortlich". "Das eigentlich Wahre sei der Mensch selbst, und es gäbe überhaupt kein wichtigeres Wesen als der Mensch". Zudem herrscht beim Humanismus hauptsächlich der "Profit" Gedanke vor. Demzufolge kommt der Mensch nur einmal zur Welt, und je mehr Gewinn er hier erzielen kann, desto rentabler wird es für ihn sein. Dann sollte der Grundsatz, der Haltung und Sparsamkeit des Menschen bestimmt, auch den eigenen Willen und die Leidenschaften der Menschen bestimmen. All diese Gedanken sind jedoch eine Einstellung, die die Menschheit in eine grosse Katastrophe stürzt. In erster Linie ist das Universum nicht, wie die Humanisten behaupten, ein Werk blinder Zufälle. Das Universum wurde von Gott, dem Besitzer von überragender Kraft und Macht, erschaffen. Und der Mensch ist denn verpflichtet, wie im Quranvers mit "**... die Dschinn und die Menschen habe Ich nur dazu erschaffen, dass sie Mir dienen.**" (Sure 51:56 – adh-Dhariyat) geboten wird, demjenigen, der uns aus dem Nichts erschaffen hatte – unserem Herrn – zu dienen und nach Seinen befohlenen Anstandsregeln zu leben. Aus denjenigen, die fern von Religionsitten unter dem Einfluss von Ideologien wie Humanismus stehen, kommen als Ergebnis ihrer verteidigten Ideen Individuen zum Vorschein, die nur an ihre eigenen Vorteile denken und uneinsichtig, treulos, lieblos und unbarmherzig sind.

Wie es aussieht, ist der Humanismus für die Menschheit eine äusserst gefährliche Einstellung. Der Satanismus, der den

The image features a central photograph of a large tree with dense green foliage and numerous bright pink and purple blossoms. The tree is set against a clear blue sky with a few wispy white clouds. The entire scene is enclosed within a highly decorative, golden border with intricate, repeating floral and scrollwork patterns. The background behind the border is a warm, reddish-orange gradient.

Diejenigen, welche glauben und deren
Herzen im Gedanken an Allah in Frieden
sind – sollten die Herzen im Gedanken
an Allah denn nicht in Frieden sein?
(Sure 13:28 – ar-Ra'd)

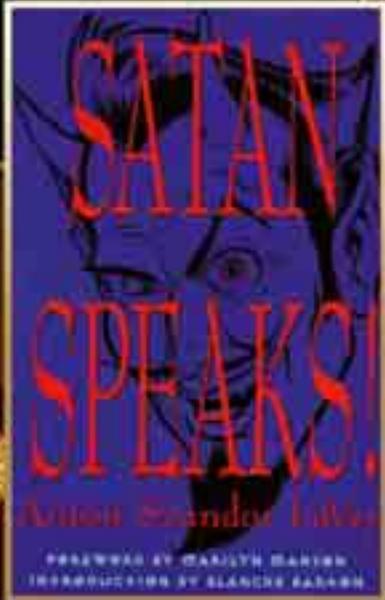
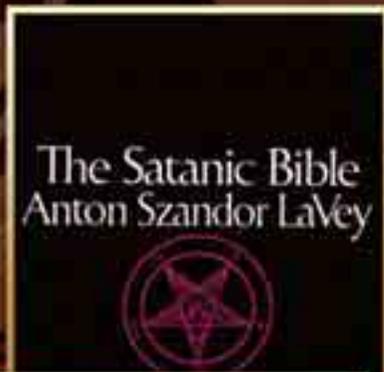
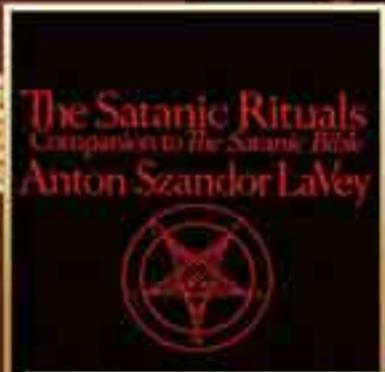
Humanismus als eine seiner ideologischen Stützen benützt, hat jedoch einen sehr viel perverseren und gefährlicheren Blickwinkel entwickelt und Gewalt, Wut, Blut und Grausamkeit zu seinem grundlegenden Wert gemacht.

Die Teufelskirche

Nach Aleister Crowley war Anton Szandor LaVey der Gründer des heutigen Satanismus. LaVey, der durch seine enge Beziehung zu Magie und geheimnisvollen Ritualen bekannt ist, hatte zunächst eine sich gegen das Christentum auflehrende Gruppe, genannt "Magic Circle" (Zauberkreis) gegründet. Später hatte er die *Satanic Bible* (Teufelsbibel) geschrieben, in der auch die berüchtigten "Neun teuflischen Grundsätze" enthalten sind, und er gab der Gruppe den Namen "Teufelskirche". Die Einstellung dieser Kirche basiert wiederum auf den von Anton LaVey geschriebenen Büchern *The Satanic Rituals*, *The Satanic Witch*, *The Devil's Notebook* und *Satan Speaks* ("Die Satansrituale", "Der Hexer des Satans", "Das Notizbuch des Teufels" und "Satan spricht"). Die Teufelskirche, die allein in Nordamerika etwa zehntausend Anhänger hat, verfügt über eine äusserst perverse Einstellung. Im *Lexikon der Religionen Amerikas* wird LaVey's perverse Religion wie folgt beschrieben:

Das Grundthemen des Satanismus von LaVey sind, keiner Kirche anzugehören und an der physischen und geistigen Struktur des Menschen Genuss zu finden. Der Teufel **symbolisiert die Hauptsünde, die aus der Meinung besteht, dass der Mensch eine Art Tier sei, das physischen und geistigen Genüssen erliegt**. Gemäss LaVey symbolisiert der Teufel den Ursprung dieser Werte. Wie es bei den traditionellen Magieritualen der Fall ist, ist auch bei seinen Ritualen denkbar, dass Aktionen durch psychokinetische Kraft zentralisiert

Der als Gründer des heutigen Satanismus angesehene Anton LaVey und seine perversen Bücher.



werden. Seine Satansphilosophie gleicht ziemlich den Lehren aus dem *“The Book of the Law”* (Das Buch des Gesetzes) von Aleister Crowley. Es wird akzeptiert, dass jeder Mensch nach seinen eigenen Regeln lebt. ⁴

Zweifellos ist einer der Grundsätze des Satanismus die Feindlichkeit gegenüber religiösen Sitten, die sich gegen alles, was damit zusammenhängt, richten muss. Überdies beschränkt sich diese Opposition nicht nur auf das geistige Gebiet. Satanisten sind Atheisten, die gleichzeitig gegen die religiösen Werte kämpfen.

Der Satanismus von LaVey sieht aber sein eigentliches Ziel im Kampf gegen das Christentum. LaVey stellt seine Religionsfeindlichkeit auf diese Weise dar:

Der Satanismus ist nicht nur eine atheistische Formation, er ist gleichzeitig auch eine antitheistische, gegen Gott gerichtete Formation. Der Mensch verschmutzt dieses Universum mit einer Schnelligkeit; die Religion als Grund der Existenz zu sehen ist nunmehr kein zumutbarer Zustand... Um am Leben zu bleiben, müssen wir diese während 2000 Jahren gleichgebliebene Passivität und Todesleidenschaft zerstören. Vor uns liegen realistische Lösungen, die sofort in die Tat umgesetzt werden können. Wie immer steht das Christentum dem Fortschritt als das grösste Hindernis im Wege. ⁵

Diese Worte von LaVey weisen eine starke Parallele mit der sich im 19. Jahrhundert entwickelnden materialistischen Weltanschauung auf. Dass dort, wo es keine Religion gibt, sich die verschiedensten Perversionen und Brutalitäten ereignen, und dass Menschen, denen Gottesfurcht unbekannt ist, sich in an Blutvergiessen ergötze Ungeheuer verwandeln können, wird am Beispiel des Satanismus auf die wirksamste Art ersichtlich. Wenn heute sehr viele, vor allem junge Menschen sich vom Unheil

Ein weiterer Zweig der Satanisten: Die Jesiden

Der Satanismus ist in jedem Land mit unterschiedlichen Namen tätig. Einer dieser Namen ist auch das Jesidentum. Das Jesitentum, einer der ältesten Aberglauben Mesopotamiens, vergöttert Meleke Tavus – den Teufel. Die vermutlich 200 tausend Mitglieder umfassende Sekte der Jesiden lebt im Irak und in Nordsyrien, in der Osttürkei, in Deutschland, Georgien und Armenien. Die Jesiden, die Worte mit den Anfangsbuchstaben "S" und "T" nicht benützen, erwähnen auch nie den Namen des vergötterten Teufels. Für sie heisst der Teufel "Meleke Tavus". Gemäss dieser anormalen Religion sind auch Sonne, Mond und Sterne heilig.

Von den Jesiden gibt es zwei sogenannte heilige Bücher – das *Kitabu'ICilve* (Das Buch der Eingebung) und *Mushafu'rRes*

(Schwarzes Buch). Die Grundsätze der Jesiden stammen aus diesen beiden Büchern. Die Jesiden, die nicht an das Jenseits glauben, halten Lesen, Schreiben und das Zähmen von Tieren für Sünde. Laut diesem sonderbaren Glauben muss ein Jeside, der erfährt, dass ein Muslim sich vom Teufel abwandte und sich Gott anvertraute, ihn töten. Wenn er dies nicht tun kann, muss er Selbstmord begehen. Mit diesem Verhalten opfert er sich Meleke Tavus. Sofern er auch dies nicht tut, muss er, um sich von dieser Sünde zu befreien, eine Woche fasten.

Darstellungen des sogenannten Sonnengottes, der nach Mesopotamiens Aberglauben als heilig betrachtet wird



des Satanismus verleiten lassen, dann ist dies direkt auf die ein religionsloses Leben vorsehenden Ideologien zurückzuführen. Bevor wir uns mit dem vom Satanismus vorgesehenen Leben befassen, das die Idee "das Böse frei und unbeschränkt auszuleben" vertritt, die Nichtachtung der Regeln und die Gesetzlosigkeit sich zum Grundsatz macht und jeglichen moralischen Werten den Krieg erklärt, ist es sinnvoll, wenn wir zuerst die ideologischen Verbindungen des Satanismus untersuchen.

Satanismus: Eine atheistische, materialistische Religion

Der Satanismus ist eine "Religion" der Menschen, die sich in einer geistigen Leere befinden. Alle sich im 19. Jahrhundert entwickelnden Gedanken und Strömungen, die die Welt rein materialistisch auffassten, haben die Menschen in eine grosse geistige Leere getrieben. Währendem bis zu dieser Zeit religiöse Werte ein untrennbarer Teil der Gesellschaft waren, wurde nach diesem Zeitpunkt eine gesellschaftliche Umwandlung festgestellt und man begann, die Religion als unwichtig zu betrachten. Meistens wurde sogar versucht, geistige Werte bewusst aus dem gesellschaftlichen Leben zu verweisen. Einer der wichtigsten gemeinsamen Punkte der im 19. Jahrhundert aufkeimenden Strömungen war, sich gegen die Religion und die Gläubigen zu richten, und die Vertretung der Ansicht, dass es für das Vorhandensein von Sitte und Moral keiner Gottesfurcht bedürfe. Deshalb führte die Verweisung der Religion aus dem Gesellschaftsleben zu einer grossen Leere, und die Erfahrung zeigte, dass es ohne Gottesfurcht niemals Sitte und Moral geben kann.

In dieser Leere hatten auch die Werte, von gut und schlecht begonnen, ihren Sinn zu verlieren, und grosses Chaos entstand.

Gemeinschaften, die unter dem Einfluss von Suggestionen standen, die ihnen einflösten, noch mehr zu verdienen und noch mehr zu verbrauchen, und falls dazu nötig andere Menschen zu unterdrücken und auszubeuten, begannen nach einer Weile nur noch Menschen zu akzeptieren, die nur an sich selber denken, Selbstlosigkeit als Naivität bewerten und Gutes nur tun, solange die Betäubung durch Profite andauert. All dies war der Grund, warum die wichtigsten Eigenschaften und Grundbedürfnisse der Seele des Menschen wie Liebe, Erbarmen, Zärtlichkeit, Freundschaft, Treue und Beständigkeit vergessen wurden, und anstelle des Guten das Böse Platz nahm. Dieser Zustand ist von religionsfeindlichen Kreisen geplant worden, die durch die Beseitigung der geistigen Werte solche Verhältnisse herbei führten.

Die satanistischen Sitten, die das Werk von materialistischem und atheistischem Gedankengut sind, sehen ein Gesellschaftsleben vor, in dem jeder nur an seinen eigenen Vorteil denkt und Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit als unwichtig abtut.





Nach dem Aberglauben des Satanismus ist das Böse in der Natur des Menschen, und der Mensch ist niemandem verantwortlich. Wenn es keine Verantwortung gibt, dann bleibt dem Menschen auch kein Grund zur Verhinderung des Bösen. Die Verbreitung dieser brutalen Mentalität bedeutet jedoch das Vorherrschen von Konflikten, Unterdrückung, Schmerz und Erbarmungslosigkeit.



Eine der gefährlichsten Strömungen, die am Ende dieses gesellschaftlichen Veränderungsprozesses zum Vorschein kam, ist der Satanismus. Der Satanismus war in dieser Epoche als ein Produkt der sich entwickelnden materialistischen und atheistischen Strömungen entstanden, und er wurde zu einem wichtigen Beispiel dafür wie es kam, dass Brutalität und Perversion durch diese Philosophien legalisiert wurden. Die durch diese Strömungen verteidigten Werte und die vom Satanismus vorgebrachten Behauptungen stimmen voll überein.

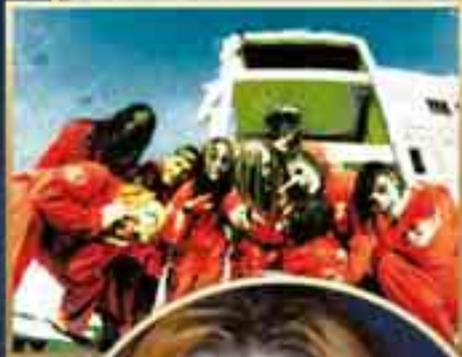
Materialismus und Atheismus geben vor, dass alles auf diese Welt beschränkt ist und dass am Ende des Lebens alles vernichtet wird.

Demgemäss sind die Menschen für nichts verantwortlich. Sofern es keine Verantwortung gibt, dann bleibt dem Menschen auch kein Grund zur Verhinderung des Bösen. Doch ist dies nichts als Selbstbetrug. Das gesamte Universum und die Menschheit hat ein überragender und mächtiger Schöpfer – Gott – erschaffen, und jeder Mensch ist unserem Schöpfer gegenüber verantwortlich. Die Existenz des Menschen auf Erden ist durch eine bestimmte Frist begrenzt. Nach Ablauf dieser Frist wird jeder dem Tod begegnen, und nach dem Tod muss jeder Mensch vor unseren Herrn treten und über jeden Moment seines Lebens Rechenschaft ablegen. Diejenigen die meinen, keine Verantwortung zu haben und keine Rechenschaft ablegen zu müssen, werden an jenem Tag einen grossen Verlust erleiden.

Um zu verstehen, wie der Satanismus vom Materialismus und Atheismus beeinflusst wird genügt es, sich einen Einblick in die von satanistischen Gruppen veröffentlichten Bücher zu verschaffen. Wenn wir zum Beispiel die von der Teufelskirche veröffentlichten Schriften durchgehen, sehen wir, dass jedes einzelne Mitglied dieser Gruppe Atheist ist. Ausserdem sind die Satanisten

Materialisten; sie glauben einzig an die Existenz der Materie. So wie die grosse Mehrheit der Satanisten Gottes Existenz abstreitet, verleugnen sie auch alle metaphysischen Wesen wie die Engel. Demzufolge glauben diese Leute eigentlich auch nicht an die Existenz des Teufels. Obwohl sie sich "Anbeter des Teufels" nennen, erkennen sie ein Wesen namens Teufel nicht an. Für sie ist der Teufel ein Symbol für Religionsfeindlichkeit. In einem von der Teufelskirche veröffentlichten Dokument betitelt mit "*A description of Satanism*" (Eine Beschreibung des Satanismus) werden folgende Ansichten dargestellt:

Der Satanismus ist wie der Buddhismus eine atheistische



Eines der wichtigsten Anzeichen der Verwüstungen, welche die satanistischen Suggestionen dem Menschen zufügen, ist das abscheuliche Leben derer, die sich zu dieser Perversion hinreissen lassen.

LaVey vertritt die Meinung, dass der Mensch im Einklang mit seiner sogenannten "tierischen Natur" leben muss.



Religion. Aufgrund unserer Aktivitäten gibt es keine Instanz, der wir Rechenschaft abzulegen haben. Die Satanisten glauben weder an die Heiligkeit des Heiligen Buches, noch an die Existenz der Engel, des Paradieses und der Hölle, an den im Heiligen Buch beschriebenen Teufel, die bösen Geister, die guten Geister und die Dämonen. Der Materialismus und Realismus sind Gebote, die beim Satanismus an erster Stelle kommen. Der Satanismus ist atheistisch. Wir sind eigentlich Autodeisten, d.h. wir beten uns selber an. Der Satanismus ist das Gegenteil von Religion, nämlich Religionslosigkeit. ⁶

Wiederum in einer der von der Teufelskirche veröffentlichten Schriften beschreiben die Satanisten in einem Artikel unter dem Titel "Feared Religion" (Gefürchtete Religion) ihren wirklichen Glauben wie folgt:

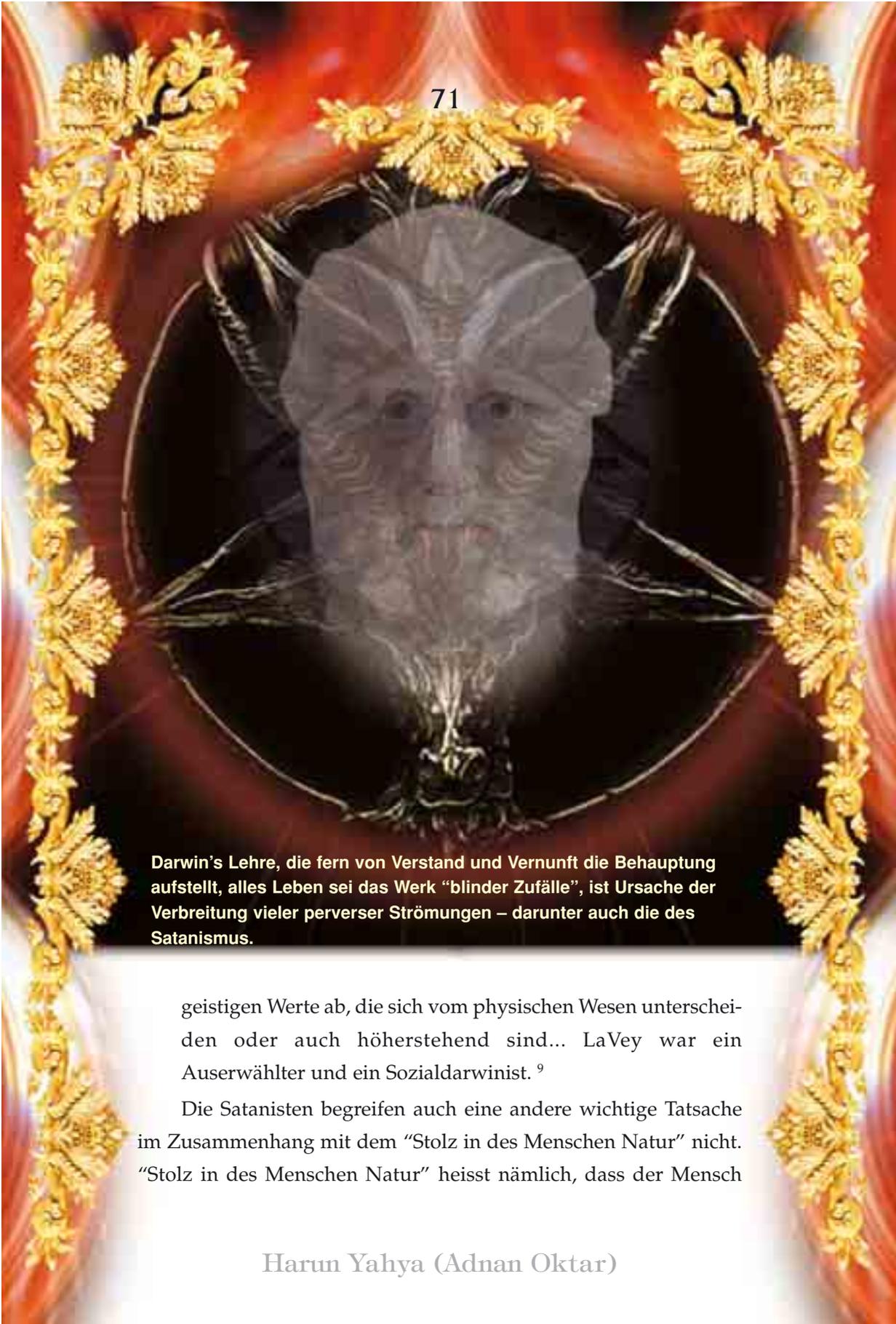
Die Satanisten glauben nicht an die Übernatürlichkeit; sie glauben weder an die Existenz Gottes, noch an die des Teufels. Für den Satanisten ist der Mensch selbst der eigentliche Gott. **Der Teufel ist gemäss seiner eigenen tierischen und hochmütigen Natur das Symbol des lebenden Menschen.** Der Teufel ist kein bewusstes Wesen, das anzubeten ist; es ist eher eine potentielle

Kraft, die sich in jedem Menschen befindet und mit einer einzigen Berührung in Bewegung gesetzt wird.⁷

Auch in einem Artikel der Washington Post über Satanisten, in dem LaVey's Satanismus geschildert wird, wird beschrieben, dass er nicht an die Existenz des Teufels glaubt, und dass er den Teufel nicht anbetet. **Nach LaVey ist der Teufel ein Symbol für die "lüsterne, unersättliche und rachenehmende Natur des Menschen", ein Symbol seines Egos.**⁸ Satanismus sieht die Natur des Menschen als brutal und erbarmungslos. Indessen gehören Erbarmungslosigkeit, Brutalität, Gewalt, Unersättlichkeit, Egoismus und Rache nicht zum Menschen; es handelt sich vielmehr um primitive Triebe und jeder Mensch ist zur Verhinderung all dessen im Besitz eines Gewissens und eines Willens.

Der eigentliche Grund, weshalb die Satanisten mit diesen Behauptungen bezüglich der Natur des Menschen derart beharrlich sind ist, dass sie zu sehr von Darwin's Evolutionstheorie beeinflusst wurden. Dieses Dogma, das als sogenannte wissenschaftliche Theorie unterbreitet wird, schafft wie viele andere die Menschheit in die Katastrophe führende Strömungen, auch dem Satanismus eine geistige Stütze. Eine Aussage aus dem oben zitierten Text ist recht aufschlussreich: **"Der nach seiner eigenen tierischen und hochmütigen Natur lebende Mensch"...** Diese Aussage vertritt auf eine Art den Inbegriff des Satanismus. Nach Ansicht der Satanisten ist der Mensch durch Evolution als eine Tierart entstanden und hat demnach tierisch zu leben. Rick Hall, einer der Vertreter des Satanismus, betont in einer mit *"Satan Really Wants You"* (Satan Will Dich wirklich) betitelten Abhandlung, indem er einerseits den teuflischen Materialismus beschreibt und andererseits auch die Beziehung zwischen Darwinismus und Satanismus hervorhebt:

Der Materialismus der teuflischen Philosophie lehnt jegliche



Darwin's Lehre, die fern von Verstand und Vernunft die Behauptung aufstellt, alles Leben sei das Werk "blinder Zufälle", ist Ursache der Verbreitung vieler perverser Strömungen – darunter auch die des Satanismus.

geistigen Werte ab, die sich vom physischen Wesen unterscheiden oder auch höherstehend sind... LaVey war ein Auserwählter und ein Sozialdarwinist. ⁹

Die Satanisten begreifen auch eine andere wichtige Tatsache im Zusammenhang mit dem "Stolz in des Menschen Natur" nicht. "Stolz in des Menschen Natur" heisst nämlich, dass der Mensch

kein Tier ist. Gott hat dem Menschen seinen eigenen Geist eingehaucht und ihn in bestmöglicher Form erschaffen. Die Menschenseele ist von empfindlicher Struktur und wurde auf eine solche Weise erschaffen, dass sie sich an Barmherzigkeit, Zärtlichkeit, Liebe, Behutsamkeit, Menschlichkeit und Freundschaft erfreuen kann. Die Kraft, die den Menschen zum Bösen und zur Erbarmungslosigkeit aufhetzt, ist die Stimme des vom Teufel gelenkten Triebes. Doch der Stimme des Triebes nachzugeben, treibt den Menschen zu schrecklichem Unheil.

Satanismus und Darwin's Evolutionstheorie

Die Kraft, die das von den Satanisten vorgesehene Gesellschaftsleben formt und die die Grundlage ihrer Lebensauffassung bildet, ist der Darwinismus; dies wird von sehr vielen Satanisten überzeugend bewiesen.

Tatsache ist, dass die Satanisten in vielen Veröffentlichungen deutlich hervorheben, dass jeder einzelne ein fanatischer Verteidiger des



Darwinismus ist. Eine der Beschreibungen des Satanismus durch Dr. Roald Kristiansen von der Russischen Pomor Universität, der mit seinen Nachforschungen über den Satanismus bekannt wurde, ist folgende:

Wenn wir den Satanismus auf bestmöglich beschreiben wollten, so ist Satanismus der radikalste Zustand des atheistischen Sozialdarwinismus, welcher das Christentum als seinen Hauptfeind betrachtet. Der Grundgedanke beim Satanismus liegt nicht in der Idee, zu versuchen mit einem übernatürlichen Wesen Kontakt aufzunehmen, sondern in dem Gedanken, um im Kampf ums Dasein bestehen zu können, müssten die persönlichen Eigenschaften entwickelt werden. Zur Entwicklung dieser Eigenschaften sei es notwendig, Zauberrituale abzuhalten.¹⁰

Die Zeitschrift *MF*, die den Gründer der Teufelskirche Anton LaVey kurz vor seinem Tod interviewte, formulierte LaVey's wichtigste "Leistung", die Verbreitung des Sozialdarwinismus, mit diesen Worten:

Anton LaVey hatte für Individuen, die Ende der 1960er Jahre der Hippie Anhängerschaft und der moralischen Werte des Christentums überdrüssig wurden, einen neuen Weg geschaffen, indem er die Ideologie des Sozialdarwinismus und eine

Für Satanisten sind Blutvergiessen, Böses tun, den Menschen Schaden zufügen und das Zerrütten der Gesellschaftsordnung ein völlig normales Verhalten. Satanisten sind derart unvernünftig, sich nicht zu überlegen, dass sie bei einem solchen Sittenverfall auch selber grossen Schaden erleiden werden.

positive Denkweise in leicht verständlicher Form vereinte. ¹¹

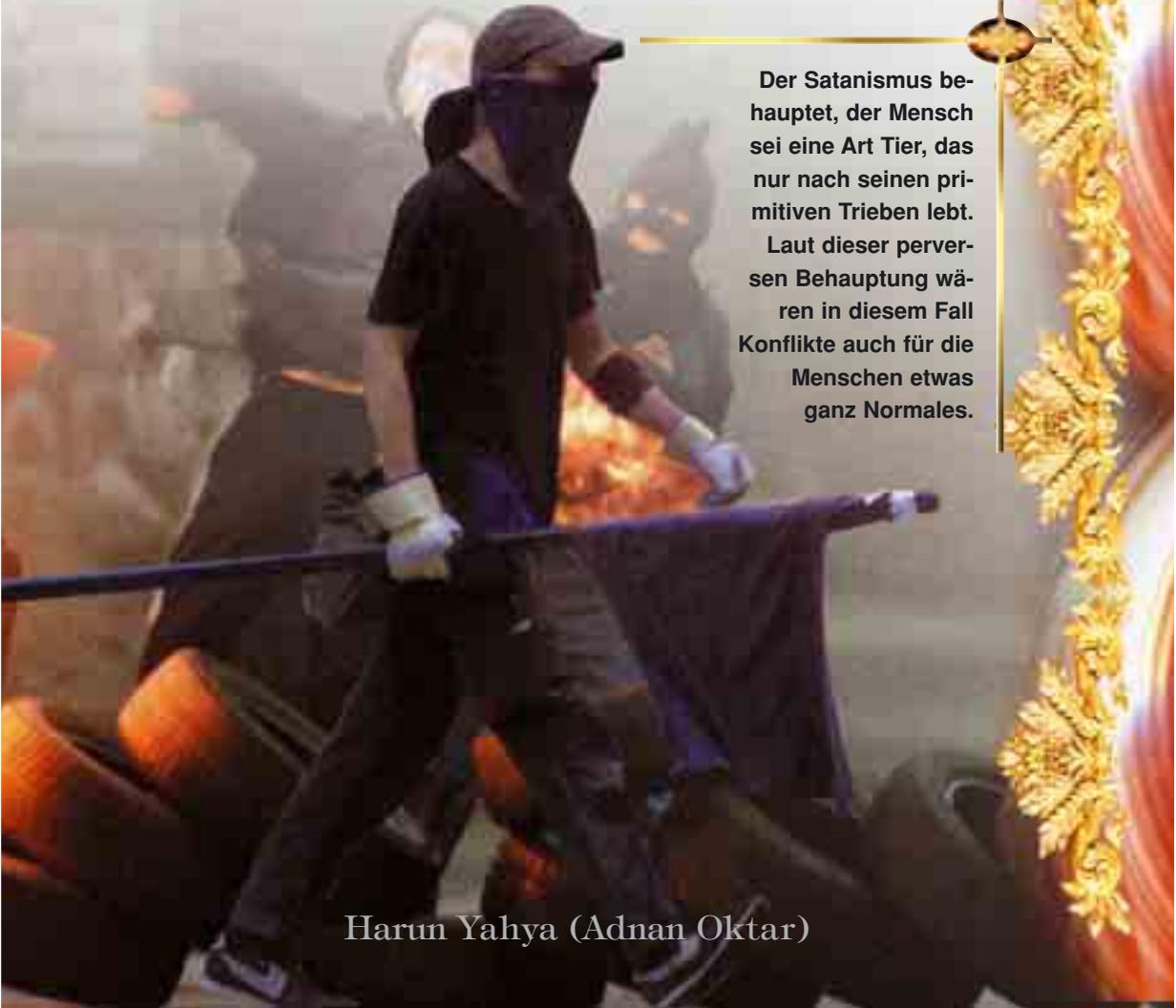
Für Satanisten ist das Durchbrechen der Eintönigkeit gleichbedeutend mit Blutvergiessen, Böses zu tun, den Menschen Schaden zuzufügen und der Zerrüttung der Gesellschaftsordnung. Aus diesem Grund werden die von der Religion gebotenen Werte wie Ruhe, Vertrauen und Frieden durch die Satanisten – da sie die Tugend der Religion weder begreifen noch erleben können – auf diese Weise interpretiert.

Unter den Veröffentlichungen der Teufelskirche ist in dem mit *“Feared Religion”* (Gefürchtete Religion) betitelten Artikel der Satz **“Der Satanismus existiert, damit der Mensch als ein Tier akzeptiert werden kann”** ¹² aufschlussreich. Damit will nämlich der Satanismus zeigen, dass er die Verbreitung der darwinistischen Weltanschauung in der Gesellschaft als eines seiner wichtigsten Ziele betrachtet. Eine weitere Mitteilung der Teufelskirche aus *“The Nine Satanic Statements”* (Die neun teuflischen Grundsätze), die Ansichten fern von Verstand und jeglicher Logik enthalten, wird im siebten “Grundsatz” gemacht:

Der Teufel definiert den Menschen als ein Tier. Dieses Tier ist manchmal besser als die anderen vierbeinigen Tiere, manchmal aber auch schlechter. ¹³

“Ein nur nach seiner Wollust lebendes wildes Tier”

Die Teufelskirche benützt für den Menschen in all ihren Schriften beharrlich den Begriff “carnal beast”, was “sinnliches wildes Tier” bedeutet. Auch laut Aussage des Satanisten Peter Gilmore **“ist der Mensch ein Tier und muss sich wie ein Tier verhalten.”** Für Satanisten gilt bezüglich ihrer zwischenmenschlichen Beziehungen und ihrer Haltung gegenüber anderen Lebewesen diese perverse Logik: Der Mensch ist ein Tier und soll sich nicht



Der Satanismus behauptet, der Mensch sei eine Art Tier, das nur nach seinen primitiven Trieben lebt. Laut dieser perversen Behauptung wären in diesem Fall Konflikte auch für die Menschen etwas ganz Normales.

scheuen, tierische Manieren zur Schau zu stellen. Satanisten sehen Verwaltung als berechtigt, denn Vergewaltigung ist nach ihrer perversen Logik zwischen wilden Tieren in der freien Natur normal. Gemäss den Satanisten ist es auch normal, jemanden umzubringen, denn in der Natur dauert zwischen den Tieren ein mitleidloser Überlebenskampf an. Tiere zu Tode zu quälen entspringt der gleichen Logik. Sofern der Mensch ein "carnal beast" ist, ist es nicht notwendig, solche Taten zu vermeiden. Nach Meinung der Satanisten muss das tierische Leben bis zuletzt unterstützt und verteidigt werden. Welche Art Gesellschaft sich durch Menschen bilden kann, die nach tierischen Gefühlen handeln, ist nicht schwer zu erraten. In dieser Lage sollte man es nicht als eigenartig empfinden, wenn Leute mit einer solchen Logik auf schrecklichste Art gegen das Gesetz verstossen.

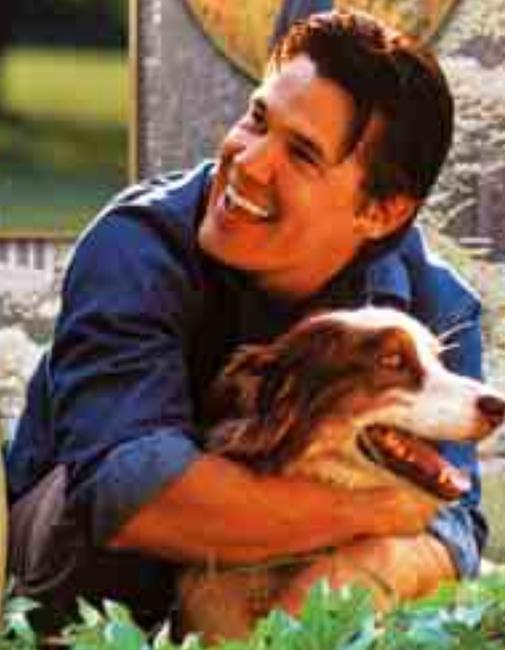
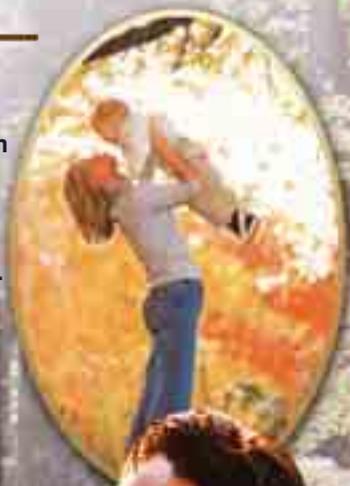
Woran liegt es aber, wenn Satanisten glauben, nach ihrer Wollust lebende wilde Tiere zu sein? Auf diese Frage gibt es nur eine einzige Antwort: Evolutionstheorie. Die Evolutionstheorie betont das im Satanismus enthaltene Gedankengut, wie Dr. Roald Kristiansen in seiner These über den Satanismus herausfand.

Der Satanismus kann als eine "sozialdarwinistische Religion" gesehen werden, nach der die Herrschaft der Stärksten über die Schwachen verteidigt werden muss, weil die Menschheit nur auf diesem Weg als eine biologische Art fortschreiten und ihren Anspruch auf die soziale Führerrolle innerhalb der Evolution in der Natur geltend machen kann. ¹⁴

In einem mit "A Description of Satanism" (Eine Beschreibung des Satanismus) betitelten Artikel werden die grundlegenden Standpunkte des Satanismus, seine Weltanschauung und die Tatsache, dass er ein untrennbarer Teil des Darwinismus ist, wie folgt zum Ausdruck gebracht:

Nach unseren Prinzipien haben alle Menschen und Tiere einen gemeinsamen und einfachen biologischen Ursprung. Im Grunde genommen **GLAUBT DER SATANISMUS, DASS DER MENSCH NICHTS ANDERES ALS EIN WEITERENT-**

Leute, die sich der Existenz Allahs bewusst sind, können nicht an die Lüge glauben die behauptet, dass der Mensch ein Tier sei; sie verteidigen nicht ein Leben voller Streit und Chaos, sondern eine Gesellschaftsordnung, in der Liebe und Zärtlichkeit vorherrschen.



WICKELTES TIER IST. Abgesehen davon, dass wir uns durch einen glücklichen Zufall evolutionell entwickelt haben und am Leben blieben, nehmen wir in der Schöpfung überhaupt keine besondere Stellung ein... Die Satanisten definieren sich selbst und alle Menschen als Tiere und sind dagegen, sich als Menschen zu sehen, denen Gott eine Seele gegeben hat... ¹⁵

Es ist auffallend, dass die Satanisten die Evolutionstheorie, die wissenschaftlich vollkommen unhaltbar geworden ist und deren Irrtümer und verdrehte Ideen korrigiert wurden, mit solchem Beharren verteidigen. Indessen heben alle Zweige der sich stets weiterentwickelnden Wissenschaft hervor, dass die Schöpfung eine nicht zu leugnende Tatsache ist. Diejenigen, die ideologisch vom Darwinismus abhängen, befinden sich in einem grossen Irrtum. Der Darwinismus ist in einer Weise zusammengebrochen, dass er sich nicht nochmals aufraffen kann und er wurde in der historischen Vergangenheit begraben.



Eine der laienhaften Interpretationen der Satanisten ist auch ihr Glaube, das Böse würde ihnen Kraft verleihen. Indessen macht das Böse den Menschen niemals überlegen, ganz im Gegenteil, es stürzt ihn in ein Unheil, aus dem er sich nicht mehr befreien kann.

Das Universum und alle sich im Universum befindlichen Geschöpfe sind von Gott erschaffen. Es gibt nichts, das ein Werk aus blinden Zufällen wäre. Da die Beweise der Schöpfung an vielen Stellen dieser Erde deutlich zu sehen sind, ist es eine grosse Dummheit zu behaupten, die tadellose Ausgeglichenheit und Perfektion des Universums sei das Werk blinder Zufälle. Zu einem derart perversen Glauben können nur –Menschen mit einem krankhaften Geist gelangen – wie die Satanisten.

Als Ergebnis der darwinistischen Einstellung glauben die Satanisten nicht daran, dass alle Menschen gleich sind. Nach ihnen haben sich gewisse Menschen im Vergleich zu anderen weiterentwickelt, während manche auf den unteren Stufen der Evolution verblieben. Dieser Glaube wurde zum Grund einer natürlichen Annäherung zwischen Satanismus und Faschismus. Der Satanismus begnügt sich jedoch nicht damit, nur zwischen Gemeinschaften und Rassen einen Unterschied zu konstruieren, sondern er vertritt die Ansicht, dass auch innerhalb derselben Rasse und derselben Gesellschaft gewisse Menschen den anderen überlegen sind. Demgemäss sind diejenigen, die die Macht des Bösen begriffen haben und daran glauben, im Vergleich zu den anderen überlegen und haben das Recht, sich den Unterlegenen gegenüber in jeder Weise zu benehmen.

Wie diese Information zeigt, ist der Satanismus eine atheistische Religion, die die Evolutionstheorie in ihrem Zentrum untergebracht hat. Die Evolutionstheorie vertritt die Ansicht, der Mensch sei eine Tierart, die Satanisten hingegen entwickeln dementsprechende Verhaltens- und Denkmodelle. Wenn Sie einen Blick in die Bücher der die Evolutionstheorie verteidigenden Biologen und Philosophen werfen, werden Sie feststellen, dass darin Sätze enthalten sind, die mit den in diesem Buch weiter vorne erwähnten Artikeln über Satanisten genau übereinstimmen.

Satanistische Aussagen finden sich auch in Büchern von darwinistischen und atheistischen Denkern wie Richard Dawkins, Stephen J. Gould, Daniel Dennet und Carl Sagan zu finden. Auch sie betrachten den Menschen als weiterentwickeltes Tier, und das Leben als einen Kampfplatz, und sie bringen zum Ausdruck, dass nur die Starken überleben können.

Im einem Artikel betitelt mit *“Meet My Cousin the Chimpanse”* (Treffen Sie meinen Cousin, den Schimpansen) erzählt der bekannte Evolutionist Richard Dawkins den Unsinn, die Vorfahren von besonders grossgewachsenen Menschen seien Affen, und schreibt folgendes:

Wir akzeptieren es, den Affen zu gleichen, doch in Wirklichkeit merken wir meistens nicht, dass wir Affen sind... Es gibt keine einzige Klassifizierung in der Natur, welche die Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans einschliesst, aber die Menschen nicht miteinbezieht... Alle lebenden grossen Affen – einschliesslich wir selbst – sind durch das Familienband miteinander verbunden. ¹⁶

Stephen Jay Gould als ein leidenschaftlicher Vertreter der Evolution verteidigt in seinem Buch *Darwin und Danach* seine Auffassung: **Erbarmungslosigkeit, Aggression, kurz allgemeine Schlechtigkeit sind die uns von unseren äffischen Vorfahren verbliebenen Fesseln.** ¹⁷ In einem anderen Artikel behauptet er, Menschheit und Universum seien das Werk blinder Zufälle:

Heute sind wir hier, weil eine Gruppe von Wesen eine Anatomie besass, die es erlaubte, ihre sonderbaren Fischflossen in Füsse zu verwandeln, welche bei auf dem Festland lebenden Tieren notwendig sind; weil die Welt während der Eiszeit nie ganz vollständig zugefroren war; weil es den vor einer Viertelmillion Jahren aus Afrika stammenden

kleinen und mageren Lebewesen gelang, bis heute am Leben zu bleiben. Zu all dem können wir höhere Antworten suchen, aber eine solche Antwort gibt es nicht. ¹⁸

Wie ersichtlich, bieten die unwissenschaftlichen und unvernünftigen Behauptungen, die diese Personen im Namen der Wissenschaft vorbringen, Ideologien wie dem Satanismus eine geistige Grundlage. Diese Leute verteidigen beharrlich diese verdrehten Gedanken und reissen die ganze Menschheit in eine Katastrophe. Doch Gott hat das Universum und den Menschen als ein überragendes Kunstwerk erschaffen. Jeder Mensch ist Gott gegenüber verantwortlich. Dies ist eine völlig klare Wahrheit. Wer hingegen vor dieser Wahrheit zu fliehen versucht und deshalb Lügen vorbringt, der wird bei seinem Tod das Ausmass des Irrtums in dem er sich befindet, begreifen können..



Die Illusion der Satanisten ist eine Gesellschaft, welche die Schwachen, Machtlosen und Hilfsbedürftigen unterdrückt und zum Tode verurteilt.



Eine Illusion der Satanisten: Die sozialdarwinistische Gesellschaft

Die Satanisten, die den Slogan der Evolutionstheorie "Der Mensch ist ein Tier" zur Grundlage ihrer Philosophie machen, ersehnen sich die Gründung einer Welt, in der Menschen leben wie die Tiere. Laut Satanismus ist die ideale Gesellschaftsordnung eine solche, die völlig von darwinistischen Prinzipien beherrscht wird. Die Grundregel ihrer ersehnten Welt ist das Prinzip "Die Starken unterdrücken die Schwachen". Nach dem Satanismus ist jeder Mensch gezwungen, sich selbst evolutiv zu entwickeln und sich zu fördern, damit die Fortsetzung seiner Existenz und der Erfolg in seinem Lebenskampf gewährleistet werden können. Wer dies nicht erreicht, wird sich selbst überlassen, bis er von selbst vernichtet wird. Die gleiche Regel ist auch im sozialen Bereich gültig. Gemeinschaften, die dies nicht zustandebringen, müssen akzeptieren, dass auch Kulturen und Völker vernichtet werden. Gemäss dem Satanismus wird die wirksamste Art der Familienplanung durch Akzeptieren der Vernichtung der Schwachen sichergestellt.¹⁹

Einer der Priester der Teufelskirche, der Schriftsteller Burton H. Wolfe, erklärt im Vorwort der 1976 veröffentlichten "*Teufelsbibel*" die Lebenseinstellung des Satanismus in folgender Weise:

Der Satanismus ist eine unverschämte, egoistische und erbarungslose Philosophie. Diese Philosophie ist gestützt auf den Gedanken, dass die Menschen von Geburt egoistische und zur Gewalt neigende Wesen sind, dass das Leben einzig aus Darwin's "Überlebenskampf" besteht, und dass nur die Stärksten am Leben bleiben. Sie stützt sich auf den Glauben, dass die Erdoberfläche – verstärkte Gemeinschaften gehören

auch dazu – Urwäldern gleicht und dass es, um eine unaufhörliche Konkurrenz zu besiegen notwendig ist, dass die Führung sich in der Hand von Kämpfern befindet.²⁰

Wie auch Wolfe zum Ausdruck bringt, ist die vom Satanismus vorgesehene Lebensform auf Streit, Konkurrenz, Gewalt, Egoismus und Unbarmherzigkeit gestützt.

Auch Peter H. Gilmore, einer der “Hauptpriester” der Teufelskirche, drückt dies sehr deutlich aus:

Werfen wir doch einen Blick auf den heutigen Satanismus und prüfen, was er denn nun wirklich genau ist: Eine unbarmher-

Die satanistische Moral schreibt vor, Hilfsprogramme zur Unterstützung der Armen und Hilfsbedürftigen zu streichen. Die perversen Werte der Satanisten verteidigen die Beseitigung der Schwachen.



zige Religion, die sich auf den Elitismus (Macht der Auserwählten) und den Sozialdarwinismus stützt, die die erneute Gründung der Herrschaft der Begabten über die Toren verteidigt... und die das seit zweitausend Jahren die Evolution der Menschheit verhindernde Märchen des "Egalitarismus" ausrotten will... ²¹

Was Peter Gilmore mit "seit zweitausend Jahren" meint, ist das Christentum. Vor dem Christentum waren die europäischen Völker Götzendiener oder Atheistischen und es waren barbarische, wilde und erbarmungslose Menschen. Die zu den göttlichen Religionen gehörenden Prinzipien Mitleid, Hilfsbereitschaft für die Schwachen und Gleichberechtigung für alle Menschen wurden bei den europäischen Völkern durch das Christentum bekannt. Das Ziel der Satanisten ist es, diese auf dem Prinzip "Wer sich im Recht befindet, ist stark" beruhenden Moralbegriffe vollkommen zu beseitigen und an deren Stelle eine sozialdarwinistische Welt, gestützt auf dem Prinzip des Rechts des Stärkeren zu errichten.

Gilmore scheut sich nicht, dies in der Fortsetzung seines Artikels deutlich zur Sprache zu bringen:

Die Satanisten betrachten die menschliche Gesellschaftsstruktur in Form von verschiedener Schichten, aufgrund derer jeder Mensch als Ergebnis seiner eigenen Fähigkeiten klassifiziert wird. Das Prinzip, nach dem die Stärksten überleben, wird auf jedem Niveau der Gesellschaft verteidigt... So hätte die Natur schon immer dafür gesorgt, die eigenen Kinder zu stärken und, wenn nötig, sie auch zu vernichten. Dies sei traurig, aber es sei nun mal der Lauf der Welt... ²²

Dr. Kristiansen, der diesen Artikel Gilmore's interpretiert, macht darauf aufmerksam, dass bei der praktischen Anwendung

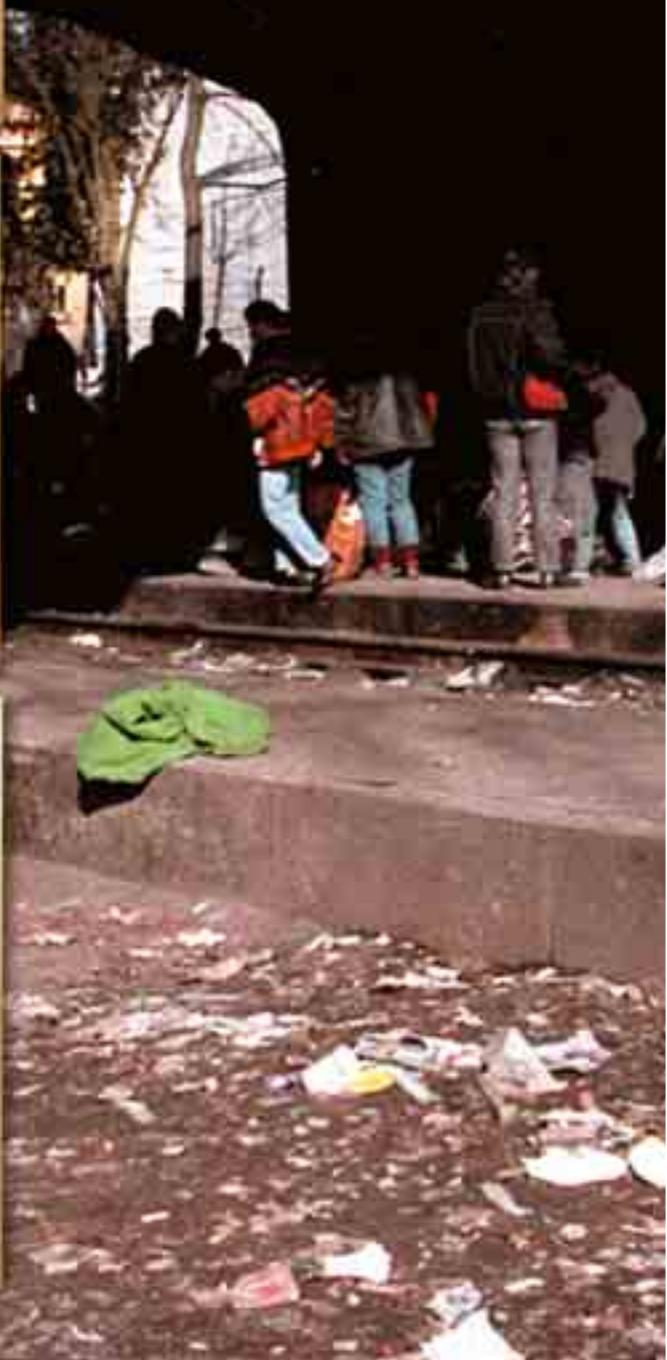
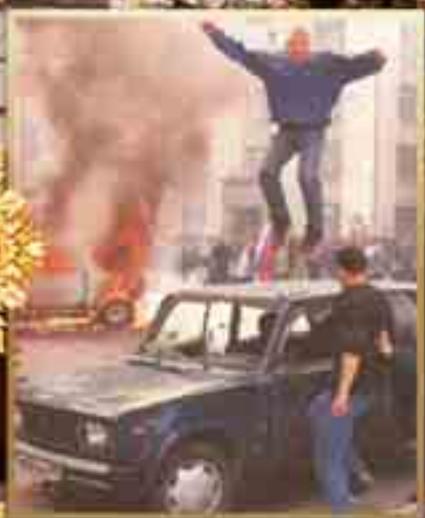
dieser Ideologie die bestehende Gesellschaftsordnung und alle die Armen und Bedürftigen unterstützenden Hilfsprogramme abgeschafft werden würden. An Stelle dieser Programme träten Mechanismen, die den Reichen und Mächtigen die Erreichung aller ihrer Ziele erleichtern würden. Wer sich nicht an diese Regeln hält, wird zum Beispiel in Zwangsarbeitslager gesteckt.²³

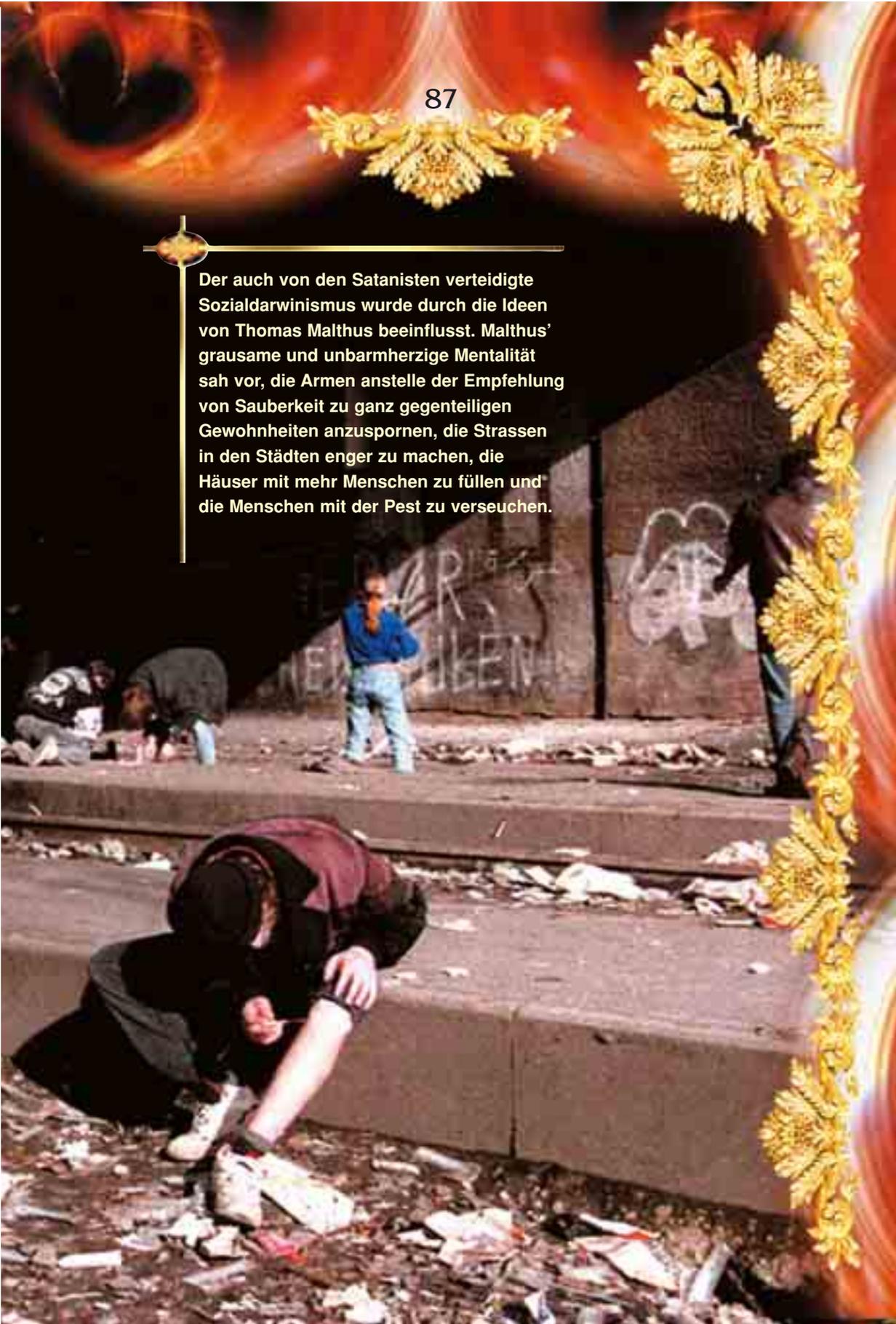
Der Satanismus und dessen wichtigste geistige Stütze, der Darwinismus, würden die Menschheit ins Verderben stürzen. Die Sitten aber, die den Menschen von Gott befohlen und im Quran verkündet wurden, sind Sitten, die der Gemeinschaft stets zu Wohlstand, Ruhe und Frieden verhelfen. In Gemeinschaften, in denen der Moralkodex des Quran befolgt wird, werden die Obdachlosen und Hilfsbedürftigen geschützt. Es wird für sie gesorgt, alle Menschen werden gleich behandelt, und ihre Rechte werden geschützt.

Doch Aleister Crowley, der auf den heutigen Satanismus einen grossen Einfluss hat, behauptet, dass ihm durch die vom Teufel gesandte Botschaft folgendes mitgeteilt wurde:

Lass nur, die Anzahl meiner Diener soll wenig und geheim sein, sie werden noch mehrere und bekanntere führen... **Wir haben mit denjenigen vom Rande der Gesellschaft und den Hilflosen nichts zu tun, lass sie nur in ihrem eigenen Elend sterben. Bemitleide sie nicht... Erbarme Dich nicht derer, die fallen!** Diese interessieren mich überhaupt nicht. Ich bin nicht für sie da. Unterstütze sie nicht, ich hasse die Unterstützenden und Unterstützten.²⁴

Kurzum, die Teufelskirche verteidigt folgendes: "Helft nicht den Armen, Hungernden und Schwachen, lasst sie nur sterben. Dies ist der Ausgleich der Natur. So vermindert sich die Bevölkerung, und die Starken erwerben noch mehr



A photograph of a slum, likely in a developing country, showing a street with graffiti on the walls and people in the background. The scene is framed by a decorative border of golden, leafy branches. The background features a large, glowing red and orange circular pattern, possibly a stylized sun or moon. The overall tone is somber and gritty.

Der auch von den Satanisten verteidigte Sozialdarwinismus wurde durch die Ideen von Thomas Malthus beeinflusst. Malthus' grausame und unbarmherzige Mentalität sah vor, die Armen anstelle der Empfehlung von Sauberkeit zu ganz gegenteiligen Gewohnheiten anzuspornen, die Strassen in den Städten enger zu machen, die Häuser mit mehr Menschen zu füllen und die Menschen mit der Pest zu verseuchen.

Möglichkeiten!“ Eine mit dieser Auffassung der satanistischen Ideologie gegründete Gesellschaftsordnung würde nicht anders aussehen als ein Leben im Urwald.

Im Grunde genommen ist diese grausame und erbarmungslose Doktrin kein Einfall der Satanisten. Diese Ideen wurden von dem im 19. Jahrhundert lebenden englischen Ökonomen Thomas Malthus erstmals zur Sprache gebracht. Malthus hatte in seinem Buch *Über die Bedingungen und Folgen der Volksvermehrung* als Mittel zur Verhinderung der Überbevölkerung der Welt die These verteidigt, „es müsse darauf verzichtet werden, die Armen und Schwachen zu schützen“. In der mit *„Der wissenschaftliche Hintergrund der Nazis“* betitelten Abhandlung hingegen wird die Ansichten von Malthus bezüglich des Bevölkerungswachstums, und wie die führenden Persönlichkeiten Europas des 19. Jahrhunderts dem Bedeutung beimassen, wie folgt erläutert:

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatten sich in Europa die Mitglieder der führenden Klasse versammelt, um über das damals neu entdeckte „Problem der Bevölkerungszunahme“ zu diskutieren, die Todesrate der Armen zu erhöhen und die Methoden der Anwendung von Malthus' Ideen zu planen. Sie kamen zu folgendem Ergebnis: „Anstatt dass wir den Armen Sauberkeit empfehlen, müssen wir sie zu ganz gegenteiligen Gewohnheiten anspornen. Wir müssen die Strassen in unseren Städten enger machen, die Häuser mit mehr Menschen füllen und versuchen, die Pest zu verbreiten. In unserem Land müssen wir unsere Dörfer in die Nähe von stehenden Wassern ansiedeln und anspornen, in Sumpfgebieten zu leben usw.“²⁵

Malthus' Theorie fand keine grosse Verbreitung, doch weil sie den Weg zu einer anderen Theorie anbahnte, ging sie in die



Allah befiehlt den Menschen Freundschaft, Brüderlichkeit, Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit. In Gemeinschaften, in denen Gottesfurcht vorherrscht, werden die Hilfsbedürftigen stets beschützt.



Das Licht des Quran vernichtet den Satanismus

Geschichte ein. Diese andere Theorie ist Darwin's Evolutionstheorie. Darwin hatte die Begriffe für die Grundsteine seiner Theorie wie "Überlebenskampf" und "Auslese der kraftlosen Individuen" unter Malthus' Einfluss entwickelt und hat dies auch in seinen Schriften offen dargelegt. Die Weltanschauung der Satanisten und Darwin's Theorie nähren sich also von der gleichen Quelle, und das Ergebnis zu dem beide gekommen sind, ist nichts anderes als die Anpassung der Theorie Darwin's an die Gesellschaft.

Daneben werden in satanistischen Verhältnissen, in denen moralische Werte als Feind betrachtet werden, sämtliche möglichen Sittenlosigkeiten vorkommen, und zur Verübung von Raubüberfällen und Mord wird sogar angespornt werden. Denn gemäss dieser "Philosophie" gehören diese Schlechtigkeiten zur Natur des Menschen, der man sich nicht widersetzen dürfe.

Gott aber hat all dies verboten. Gott hat den Menschen befohlen, den Armen zu helfen, sich den Mitmenschen gegenüber freundlich zu benehmen, die Hilfsbedürftigen zu schützen, Hilfsbereitschaft zu üben, Böses mit Gutem zu vergelten, Geduld zu haben, sanftmütig zu sein und sich barmherzig und tolerant zu verhalten. Ein Quranvers dazu lautet wie folgt:

Und die unter euch, die großes Vermögen besitzen, sollen nicht schwören, ihren Verwandten und den Armen und denen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, nichts mehr zu geben, sondern Nachsicht üben und verzeihen. Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergibt? Und Allah ist verzeihend und barmherzig. (Sure 24:22 – an-Nur)

Gemeinschaften, die aus nach Gottes Geboten lebenden Menschen gebildet werden, werden zu Gemeinschaften, in denen gute Sitten vorhanden sind und in denen Liebe und Achtung vorherrschen. Dies sichert Frieden, Behaglichkeit, Ruhe und Sicherheit in der Gemeinschaft.

Satanismus und Faschismus

Die von den Satanisten empfundene Nähe zum Darwinismus führte zur Entwicklung einer natürlichen Allianz zwischen Faschismus und Satanismus. Die grundlegende Philosophie des Faschismus stützt sich genau wie der Satanismus auf den Sozialdarwinismus. Laut Faschismus ist die Welt ein Ort der Konflikte und des "Lebenskampfes" zwischen unterschiedlichen Rassen. Blutvergiessen, Krieg führen und anderen Menschen Leid zufügen sind nach Ansicht der Faschisten sowohl heilige Aufgaben, als auch ein Vergnügen. (Für ausführliche Information siehe Harun Yahya, *Die blutige Ideologie des Darwinismus: Faschismus*, Istanbul, 2001)

Auch die Grundphilosophie des Faschismus, die sich genau wie der Satanismus auf den Sozialdarwinismus stützt, ist eine Ideologie voller Wut und Hass.





**Der von der atheis-
tischen Einstellung
Nietzsches tief beein-
druckte LaVey hat
Nietzsche in seinen
Werken öfter zitiert.**

Eine weitere Gemeinsamkeit zwischen Faschismus und Satanismus ist die Bewunderung für Friedrich Nietzsche, einem Atheisten und Religionsfeind des 19. Jahrhunderts. Nietzsche hatte gegen alle göttlichen Religionen hasserfüllte Abhandlungen verfasst, sich selber als "Antichrist" (Dajjal) charakterisiert und verlor vor seinem Tod den Verstand. In seinen Schriften hatte er Tugenden wie Liebe und Mitleid angegriffen und die Meinung vertreten, man sollte an deren Stelle auf der Welt rohe Gewalt walten lassen, und Herrschaft nur den Mächtigen zu überlassen. Als erste, die sich der Ideen Nietzsche's annahmen, kamen die Nazis und auch heute verteidigen Neo-Nazi Gruppen Nietzsche's Lehre. Eine weitere Strömung von Nietzsche-Bewunderern sind die Satanisten. In dem von der Teufelskirche veröffentlichten Artikel "*A Description of Satanism*" (Eine Beschreibung des Satanismus) wird folgendes gesagt:

Im allgemeinen wird Nietzsches' als Satanisten-Philosophen gedacht. Daran dass LaVey von Nietzsche beeinflusst wurde, besteht kein Zweifel; LaVey hat sehr viel von ihm zitiert. ²⁶

Die Satanisten genieren sich nicht, offen zuzugeben, dass sie mit faschistischen Gruppen in Europa und Amerika zusammen arbeiten. Zum Beispiel haben Anton LaVey und Blanche Barton – ein weiterer bekannter Name im Satanismus – Fragen zum Zusammenhang zwischen Satanismus und Faschismus wie folgt beantwortet:

Anton LaVey: Dies ist kein heiliges Bündnis. Die meisten dieser Menschen (Faschisten) haben sich bis jetzt mit uns in Verbindung gesetzt. Es ist wirklich auch für die Satanisten der Antichristen-Macht vom nationalsozialistischen Deutschland sehr reizvoll. Durch das Drama hatten sie mit Beleuchtung und Choreographie Millionen von Menschen in Bewegung versetzt.

Blanche Barton: Das wichtigste Element zur Bildung einer gemeinsamen Grundlage zwischen Satanismus und Faschismus ist Ästhetik. Der Nationalsozialismus und der Satanismus zeigen eine grosse Parallele in bezug auf das ästhetische Verständnis.²⁷

Die von Barton erwähnte "Ästhetik" ist nichts anderes als der Seelenzustand dieser beiden finsternen Ideologien, der deren Hässlichkeit und Abscheulichkeit reflektiert. Bestimmte "Heavy Metal Bands", die die satanistisch-faschistische "Ästhetik" in Konzerten und Videoclips –propagieren, bauen ihre Themen auf Schmutz, Abscheulichkeiten und Finsternis auf, wie die englische Gruppe "Cradle of Filth" (Wiege des Drecks).

Die Videoclips der Gruppe werden in dunklen Verliesen gedreht, deren Boden mit Schlamm und Pech bedeckt ist, und von deren Wänden Blut und Dreck fließen. Die Gruppenmitglieder schminken ihre Gesichter

**Die satanistisch -
faschistische
Musikgruppe
Cradle of Filth**



“Satanistische Ästhetik“ ist gleichbedeutend mit Schmutz, Abscheulichkeit und Schrecken. Diese Musikgruppen und ihre Zuschauer sind mit ihrer erschreckenden Bekleidung und Schminke und ihrer Brutalität ein abscheuliches Bild.

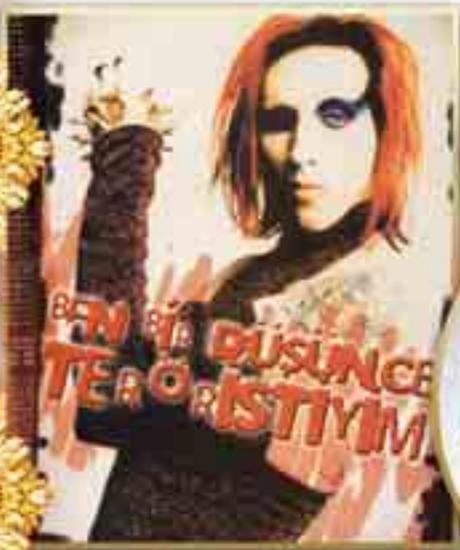


zu einer äusserst abstossenden und schrecklichen Fratze und tragen Kleider, die Homosexualität wachrufen.

In den Konzerten der Gruppe wird die Religion beleidigt, die Zuschauer zerreißen religiöse Bücher und der Sänger Marilyn Manson suggeriert ihnen, dass sie die Gesellschaft und die religiösen Gemeinschaften angreifen sollen. Manson hatte 1995 während eines Interviews die Frage "Was denken Sie über die Evolution" hingegen wie folgt beantwortet:

Ich glaube an den Sozialdarwinismus, demzufolge glaube ich an die Evolution der Gesellschaft. Auch glaube ich an die Theorie Darwins... aber dem Schöpfungsgedanken und dem Erschaffungsglauben gegenüber bin ich verschlossen. Das bedeutet für mich nichts. ²⁸

Eine weitere gemeinsame Grundlage von Satanismus und Faschismus ist die Eugenik-Theorie. Diese sieht vor, gebrechliche und kranke Menschen aus der Gesellschaft auszulesen und gesun-



Der satanistische Solist Marilyn Manson geniert sich nicht zu erklären, er sei ein "Gedanken-Terrorist".

de Individuen durch Paarung zu vermehren und wurde insbesondere im Nazi-Deutschland angewendet. Laut der Eugenik-Theorie galt die Einstellung, wenn es durch Paarung gesunder Tiere möglich ist, bessere Tierrassen zu züchten, dann kann auch eine Menschenrasse verbessert werden. Die der Verbesserung der Menschenrasse im Weg stehenden Invaliden, chronisch Kranke und geistig Behinderte müssten von der Gesellschaft ausgeschieden werden. Im Nazi-Deutschland wurden demgemäss zehntausende von erbkranken und geisteskranken Menschen erbarmungslos ermordet.



Die Eugenik-Theorie, welche die Menschen nach den Massen ihres Schädels klassifiziert, wird wie der Faschismus durch den Satanismus verteidigt.

Der Satanismus verteidigt die gleichen schrecklichen Morde. Die Haltung der Satanisten zur Eugenik-Theorie wird in einschlägigen Quellen auf folgende Weise dargestellt:

Ausserdem suchen die Satanisten zur Entwicklung der Naturgesetze Wege, indem sie die Eugenik-Theorie in die Praxis umsetzen... Dies sind die Bemühungen zur Sicherung der Erbanlagen für einen rascheren Fortschritt der Menschheit, indem begabte Menschen unterstützt werden. Weltweit ist dies eine allgemein angewandte Methode... Bis die genetischen Codes entschlüsselt sind und wir die Möglichkeit haben werden, diejenigen auszuwählen, welche unser Geschlecht weiterführen sollen, verteidigen die Satanisten die Ansicht der Paarung von den Besten mit den Besten.²⁹

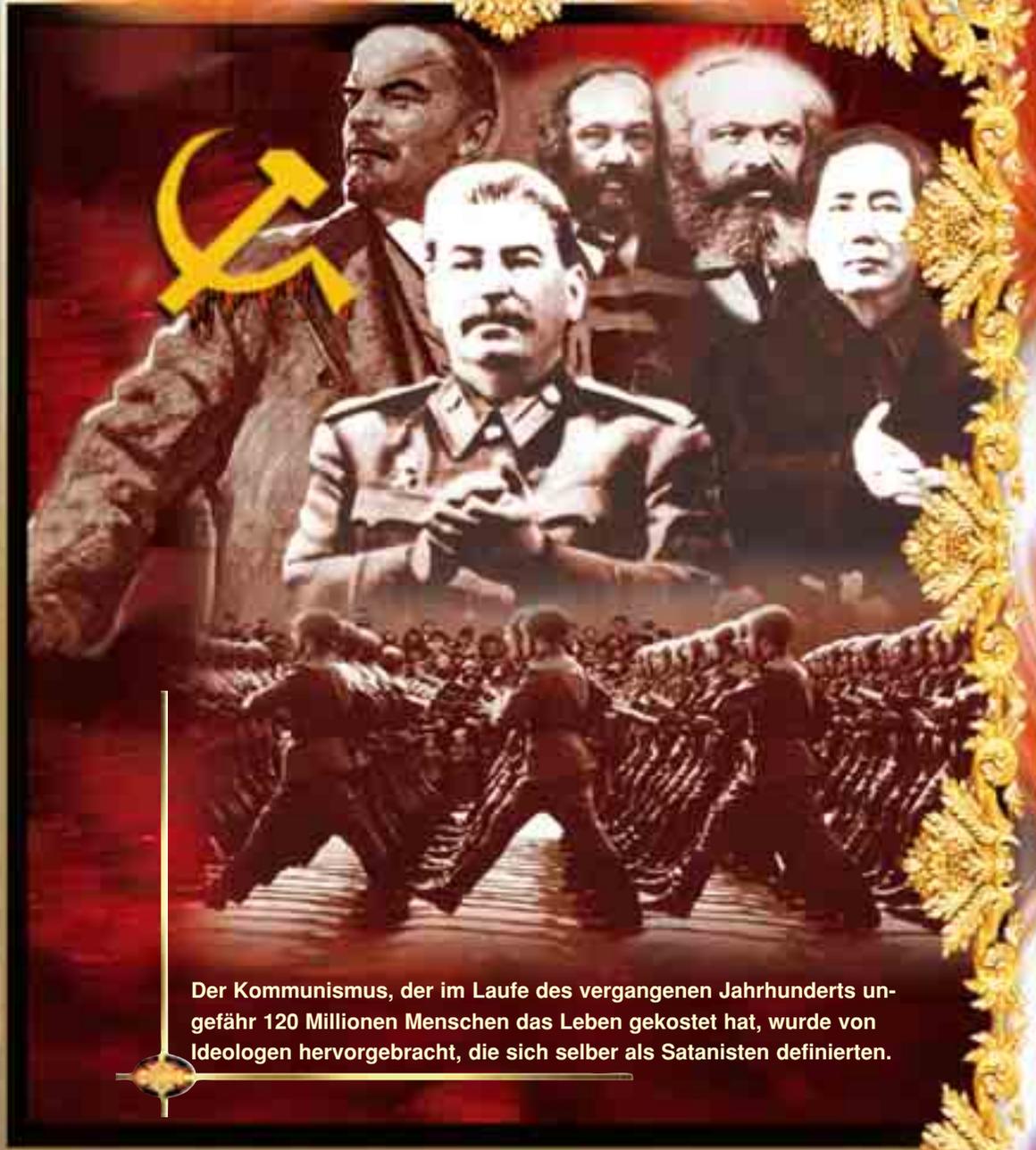
Der Satanismus und die kommunistische Ideologie

Ein weiterer Faktor der finsternen Welt des Satanismus ist die kommunistische Ideologie. Der Kommunismus, der im Laufe des vergangenen Jahrhunderts ungefähr 120 Millionen Menschen das Leben gekostet hat, wurde von Ideologen hervorgebracht, die sich selber als Satanisten definierten.³⁰

Das Leben von **Karl Marx**, dem Gründer des Kommunismus, enthält dafür gewisse Anzeichen. Dass Marx gegen jeglichen religiösen Glauben eingestellt war, ist eine bekannte Tatsache. Hinter dieser Feindschaft steht Marx' Beziehung zur satanistischen Lehre. Malachi Martin, der berühmte Historiker der Vatikan Universität, gibt diesbezüglich folgende Information:

Als Karl Heinrich Marx während seiner Jugend und Studienzeit an der Berliner Universität sich eines Tages für eine Form von sehr gefährlichem zeremoniellem Satanismus interessierte, wurde sein Hassgefühl aufgewühlt. Seine Gedichte, die er nach diesem Tag schrieb, widmete er "Oulanem". "Oulanem" war ein für den Teufel benützter mystischer Name.³¹

Nicht nur Karl Marx, auch **Michael Bakunin**, der in der Geschichte des Kommunismus einen wichtigen Platz einnimmt, war Satanist. Von Bakunin weiss man, dass er der Begründer des Anarchismus war, und dass der Anarchismus nichts anderes als eine radikale Version des Kommunismus ist. Bakunin, der sich die Vernichtung von Staat, Religion, Familie und gesellschaftlicher Werte zum Ziel setzte, wurde vom Satanismus inspiriert, und er hat dies auch deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Auflehnung des Teufels gegen Gott vergleicht Bakunin mit der Auflehnung der Kommunisten gegen Religion, Staat und Gesellschaft, und schrieb "**Iblis ist der Wegweiser und Pionier aller Revolutionäre**".³²



Der Kommunismus, der im Laufe des vergangenen Jahrhunderts ungefähr 120 Millionen Menschen das Leben gekostet hat, wurde von Ideologen hervorgebracht, die sich selber als Satanisten definierten.

In ihren Internetauftritten und anderen Veröffentlichungen übernehmen heute die Satanisten voller Lob Bakunin's Worte, und so wird Propaganda für die durch Bakunin geschaffene anarchistisch-kommunistische Ideologie gemacht. In der Website "Satanic Reds" (**Die roten Satanisten**) wird die satanistisch-kommunistische Ideologie verteidigt und folgendes gesagt:

Wieso die Roten? Oh, dieser schreckliche Name! Rot war stets gleichbedeutend mit Radikalität. Die Sowjetunion, ein wirklich kommunistisches Land, war das einzige Land, in dem die Teufelsbibel von hohen Staatsbeamten gelesen und zudem im Museum ausgestellt wurde.³³

Das Emblem der Gruppe der "Die roten Satanisten" ist ein Symbol mit Hammer und Sichel im satanistischen Stern. Die Gruppe hat sich in Form von "**Generalsekretär, Kommissar und Proletariat**" organisiert und diese Struktur in der Website erläutert. Ausserdem sind dort Abhandlungen vorzufinden, welche die kommunistische Ideologie verteidigen und sogar die blutigsten Diktatoren des Kommunismus, Stalin und Mao, loben. Zum Beispiel ist eine Abhandlung betitelt mit "Stalin Was Right" (*Stalin hatte Recht*), in der Erklärungen enthalten sind, die diesen grossen Verbrecher, der 40 Millionen Menschen ermorden liess, loben und sein Massaker so darstellen, als sei es berechtigt gewesen.³⁴

Die Website "Satanic Reds" führt ihre Beziehung zum Satanismus und Kommunismus vor aller Augen und verteidigt explizit dieses blutige Bündnis.



Die Set-Kultstätte

Eine der internationalen Satanisten-Organisationen ist die Set-Kultstätte. Die Organisation wurde 1975 durch Michael Aquino gegründet, weil er der Ansicht war, dass die Teufelskirche viel zu kommerziell geworden sei. Deshalb trat er aus ihr aus. Set, nach dem die neue Organisation benannt ist, war nach altägyptischem Glauben der Gott der Finsternis. Das gleiche Wort bedeutet in hebräisch jedoch Teufel. Die hauptsächliche Meinungsverschiedenheit zwischen der Set-Organisation und der Teufelskirche ist, dass die Mitglieder der Set-Sekte den Teufel nicht nur als einen symbolischen Begriff betrachten dürfen. Wie die Mitglieder der Set-Kultstätte "Set" nicht als eine symbolische Figur betrachten, so bewerten sie die Sekte auch

nicht nur als Auflehnung gegen religiöse Werte. Die Sektenmitglieder beschreiben den Satanismus auf diese Art:

An die Existenz des Teufels als eine durch das Universum erschaffene geistige Kraft glauben, den Teufel anbeten, nach seinen Regeln und Normen leben und ihm gehorchen.

In der Set-Sekte spielt die Schwarze Magie eine grosse Rolle. Man glaubt, der Mensch könne sich durch Magie weiterentwickeln. An die neuen Mitgliedern der Sekte wird als erstes eine besondere Propagandabroschüre verteilt, die über Schwarze Magie, die Philosophie des Zaubers und die notwendigen speziellen Prozeduren Auskunft gibt.³⁵



Ein Aufruf an Eltern, Erzieher und Sozialwissenschaftler

Die jungen Menschen, die von den dunklen Versuchungen des Satanismus beeinflusst werden, mögen sich zu Beginn der grossen Gefahr, in der sie sich befinden, nicht bewusst sein. Junge Leute, die mit Suggestionen wie "frei leben", "sich gegen die Regeln auflehnen" und "das Leben alleine meistern" in dieses Unglück gestürzt werden, können vielleicht nicht sofort merken, dass der Satanismus sowohl ihre Umgebung als auch sie selbst in eine Katastrophe führt. In dem Glauben, sie hätten eine interessante, geheimnisvolle neue Welt entdeckt, können sie plötzlich von dieser Strömung mitgerissen werden. Deshalb ist es lebenswichtig, die Jugend in bezug auf den Satanismus umfassend zu informieren und ihr Bewusstsein zu fördern.

Die Informationen in diesem Buch können für Eltern, Erzieher und Sozialwissenschaftler, die sich fragen, woher das Unheil des Satanismus gekommen ist, ein Wegweiser sein. Sofern in einer Gesellschaft den Menschen gesagt wird "Ihr seid eine von den Affen abstammende Tierart" und dies in Zeitungen, Zeitschriften, Schulbüchern und sogenannten "wissenschaftlichen" Quellen nachdrücklich wiederholt wird, dann ist es ganz normal, wenn sich in dieser Gesellschaft Satanismus oder ähnliche Ideologien der Brutalität entwickeln.

Demgemäss müssen das

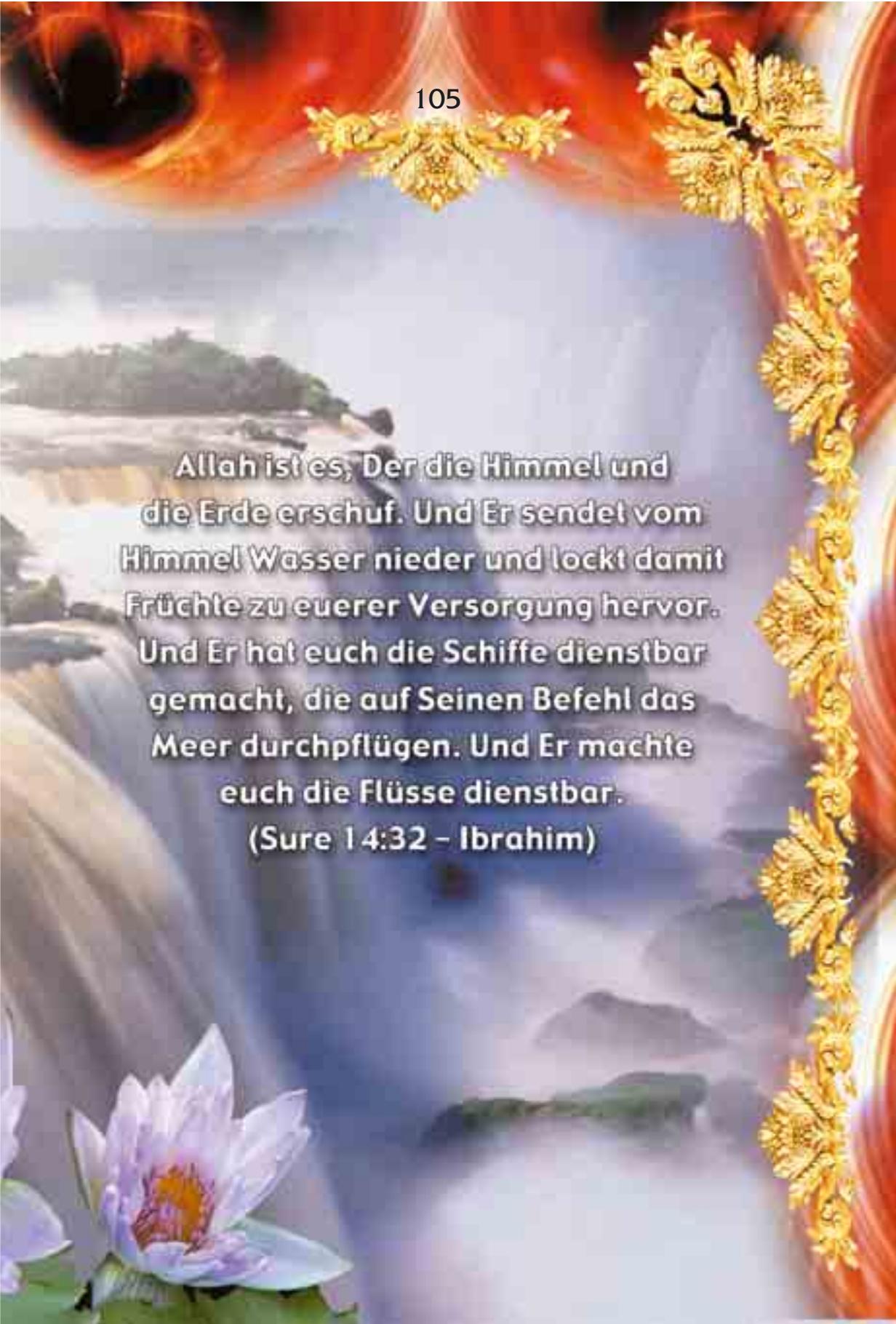


Die jungen Menschen, die von den dunklen Versuchungen des Satanismus beeinflusst werden, mögen sich zu Beginn der grossen Gefahr, in der sie sich befinden, nicht bewusst sein. Deshalb ist es lebenswichtig, die Jugend in bezug auf den Satanismus umfassend zu informieren und ihr Bewusstsein zu fördern. Die Informationen in diesem Buch können für Eltern, Erzieher und Sozialwissenschaftler, die sich fragen, woher das Unheil des Satanismus gekommen ist, ein Wegweiser sein. Es ist nicht möglich, dass ein Mensch, der sich seiner Verantwortung Gott gegenüber bewusst ist irgendwelcher Perversion verfällt und sich Aktivitäten hingibt, die ihm selbst und seiner Umgebung Schaden zufügen.

Erziehungssystem, die Kultur und die Sozialpolitik ausgerichtet sein. Andernfalls werden junge Leute, die im satanistischen Wahnsinn unschuldige Menschen ermorden, auf die Frage "Warum hast du einen Mord verübt?", antworten: "Weil wilde Tiere töten um zu leben, und ich bin auch ein wildes Tier".

Deswegen sollte der erste Schritt in der geistigen Auseinandersetzung mit dem Satanismus das Austrocknen der Quellen sein, die diese perverse Strömung ideologisch ernähren. Deshalb ist es nötig, die Irrtümer und Täuschungen dieser Ideologien, vor allem des Darwinismus, zu erkennen. Die jungen Menschen müssen zusätzlich zu einem geistigen Bewusstsein geführt werden. Es ist nicht möglich, dass ein Mensch, der sich seiner Verantwortung Gott gegenüber bewusst ist und weiss, dass er nach seinem Tode auferstehen und für jeden auf Erden verbrachten Moment Rechenschaft abzulegen hat, irgendwelcher Perversion verfällt und sich Aktivitäten hingibt, die ihm selbst und seiner Umgebung Schaden zufügen.





**Allah ist es, Der die Himmel und die Erde erschuf. Und Er sendet vom Himmel Wasser nieder und lockt damit Früchte zu euerer Versorgung hervor. Und Er hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, die auf Seinen Befehl das Meer durchpflügen. Und Er machte euch die Flüsse dienstbar.
(Sure 14:32 - Ibrahim)**



SATANISTISCHE
BRÄUCHE



Beim Satanismus handelt es sich um eine perverse Lehre, die jegliche religiösen und sittlichen Werte ablehnt, den göttlichen Religionen feindselig gegenüber tritt und genau das Gegenteil aller durch religiöse Moral gebotenen Verhaltensweisen propagiert und behauptet, all dies im Namen des Teufels zu tun und ihm zu gehorchen.

Die Satanisten sind vollkommen gegen die Sitten, die in den göttlichen Religionen wie Islam, Christentum und Judentum befohlen werden und sich auf Liebe, Wahrheit und Ehrlichkeit stützen und die Lügen, Diebstahl und Mord verbieten. Der Satanismus betrachtet das Verüben aller Sünden der göttlichen Religionen als Erhabenheit und eine Art Überlegenheit, weshalb er auch seine Anhänger zur Versündigung anspornt. Gefühlen wie Hass, Wut und Rache, dem Bösen allgemein wird keine Grenze gezogen. Im Quran wird der Zustand von Menschen, die hinter dem Teufel herlaufen, auf folgende Weise erläutert: „... so dass ihm der Satan folgte und er einer der Verführten war.“ (Sure 7:175 – al-A’raf) Nachdem sich diese Personen mit dem Teufel verständigt hatten, wurden sie Sklaven ihrer Triebe und ihr Leben war angefüllt mit Exzessen und

Ausschweifungen. In den Quranversen werden die Eigenschaften der mit dem Teufel in Beziehung tretenden Menschen folgenderweise bekundet:

Soll Ich euch von dein Kunde geben, auf welche die Satane (wirklich) niedersteigen? Sie steigen auf jeden sündigen Selbstbetrüger nieder. Diese leihen jeder Lüge ihr Ohr; und die meisten von ihnen lügen auch selbst. (Sure 26:221-223 – asch-Schu'ara')

Die Satanisten, die ständig auf den Teufel hören und nach seinen Sitten leben, beurteilen auch das Leben in der Hölle als ideales Modell. Deshalb sind die Orte, an denen Satanisten leben, dunkel und feucht. Ihr Sinn für Ästhetik basiert auf dem Schrecken und der Brutalität der Hölle und auf Blut und Gewalt. Falls nach den satanistischen Sitten gelebt würde, käme eine Gesellschaft zum Vorschein, in der niemand niemanden wirklich lieben würde, die in allen Lebenslagen Verunsicherung und Schrecken erlebt, in der Verrat und Treulosigkeit vorherrschen, Prostitution, Diebstahl, Mord, Folter und Massaker sich weit verbreiten würden, und es würden Unglück und Hoffnungslosigkeit herrschen.

Wenn sich die Satanisten die Hölle wünschen, dann rührt dies daher, weil sie nicht wissen, was für ein Ort die Hölle ist, und weil sie die Hölle mit ihrem Verstand nicht nachvollziehen können. Gott hat uns im Quran in allen Einzelheiten verkündet, welch fürchterlicher und schrecklicher Ort die Hölle ist. Die Hölle ist ein derart schrecklicher Ort, dass Menschen, die die Hölle sehen, ja sogar nur schon von weitem ihr Dröhnen hören, zu bitten und flehen beginnen um davor bewahrt zu werden. ...

Diejenigen, welche die Höllenqualen erleben, flehen zu unserem Herrn, sie aus der Hölle zu befreien. Sie schwören, sofern ihnen die Möglichkeit gegeben würde, sie die begangenen Sünden nie

**... folgt nicht den Fußstapfen Satans;
siehe, er ist euch ein offenkundiger
Feind. Er empfiehlt euch nur Übles und
Schändliches und dass ihr über Allah
aussagt, was ihr nicht wisst.
(Sure 2:168, 169 - al-Baqara)**

wieder begehen werden. Jedoch wird jener Tag für Reue zu spät sein. In den Quranversen wurde folgendes verkündet:

Wenn sie sie aus der Ferne wahrnimmt, hören sie bereits ihr Rasen und Brüllen, und wenn sie zusammengekettet in ihren engen Raum geworfen werden, werden sie um (ihre) Vernichtung bitten. "Fleht heute nicht nur einmal um Vernichtung, sondern fleht immer wieder um Vernichtung!" (Sure 25:12-14 – al-Furqan)

Sähst du nur, wie sie vor das Feuer gestellt werden und dann sprechen: " Ach, dass wir doch zurückgebracht würden. Wir würden dann die Botschaft unseres Herrn nicht mehr der



Wenn sich die Satanisten die Hölle wünschen, dann rührt dies daher, weil sie es nicht für notwendig halten, darüber nachzudenken, welch ein schrecklicher Ort dies ist.



Lüge zeihen und würden gläubig sein!" (Sure 6:27 – al-An'am)

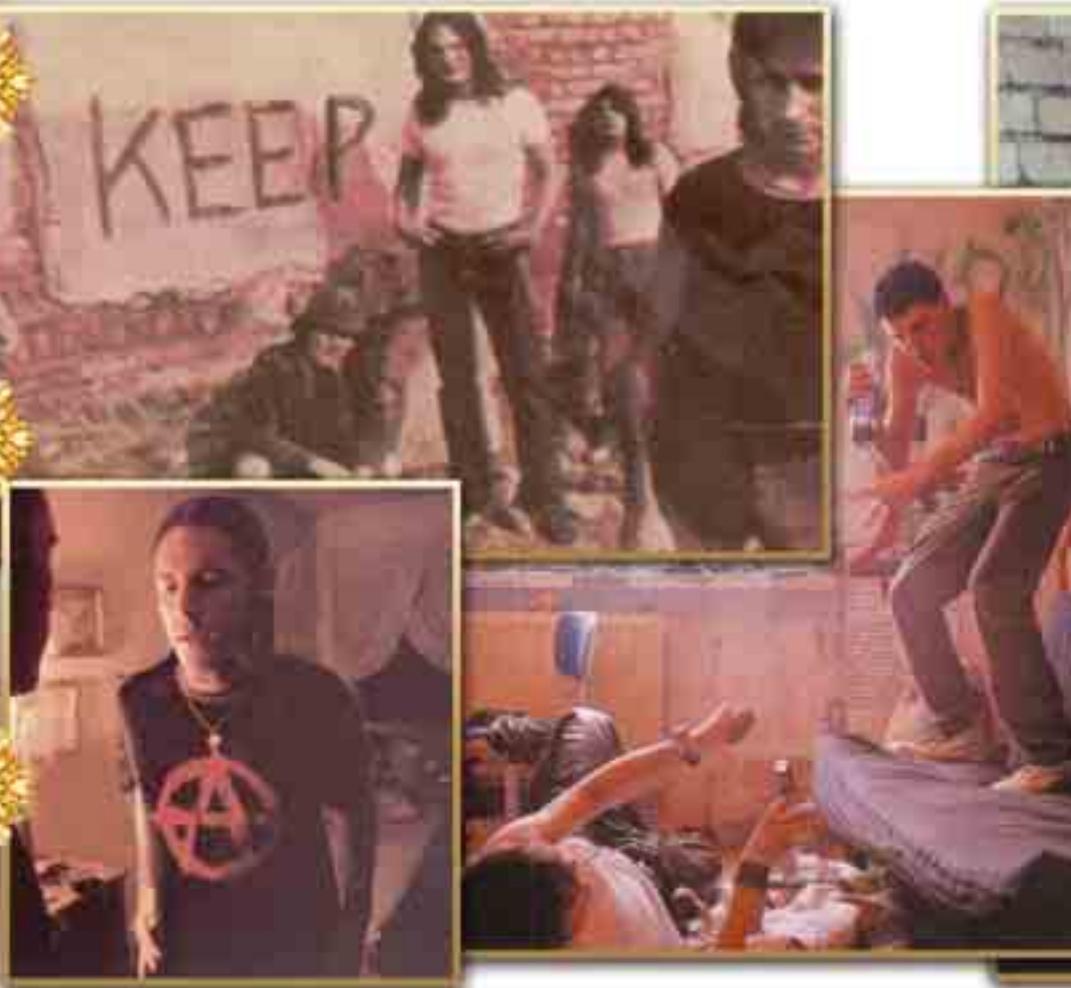
Wie kommt es dazu, dass ein Mensch glaubt, ein solches Leben sei ideal? Die Antwort auf diese Frage ist in der Einstellung der Satanisten zum Leben verborgen:

1. Die Satanisten glauben, für nichts und für niemanden verantwortlich zu sein. Sie behaupten, dass ihnen niemand das Richtige zeigen kann, und dass was für sie richtig ist, nur sie allein entscheiden können. Doch auch sie entscheiden sich in Wahrheit durch Eingebung des Teufels. Die einzige Verantwortung eines Satanisten ist die gegenüber seinen Trieben. Deshalb führt er auch alle Befehle seiner Triebe aus. Er hat Gefallen an Lügen, Hass, Rache und daran, den Menschen und sich selbst Schaden zuzufügen. Physisch freut er sich an schmutziger, dunkler und feuchter Umgebung. Die aus der Presse hervorgehenden Versammlungsorte und Zeremonien, und das Aussehen der satanistischen Musikgruppen sind Reflexionen der Satanistenmoral. Dass die Satanisten einen solchen Lebensstil genießen und Schmutz, Brutalität, Gewalt und Finsternis bevorzugen, ist auch in einem Quranvers Gottes enthalten. Gott gebietet im 23. Vers der Sure „al-An'am“: **“... Satan hatte ihnen ihr Tun im besten Licht gezeigt.”** Das bedeutet, indem der Teufel ihnen die schmutzigen Dinge als schön und attraktiv darstellt, bringt er sie von Gottes Weg ab.

2. Der Satanismus ist auf die Befriedigung der Triebe gegründet. Das Ziel der Triebe ist es, die Befehle des Teufels auszuführen und ihn auf diese Weise zufriedenzustellen. Für die Satanisten die erklären, nur nach den Wünschen ihrer Triebe leben zu wollen, und dies als Form von Freiheit betrachten, haben Drogen, Alkohol, Prostitution und Diebstahl die Form eines Lebensstils angenommen. Wie wir den Nachrichten der Presse ersehen können, werden

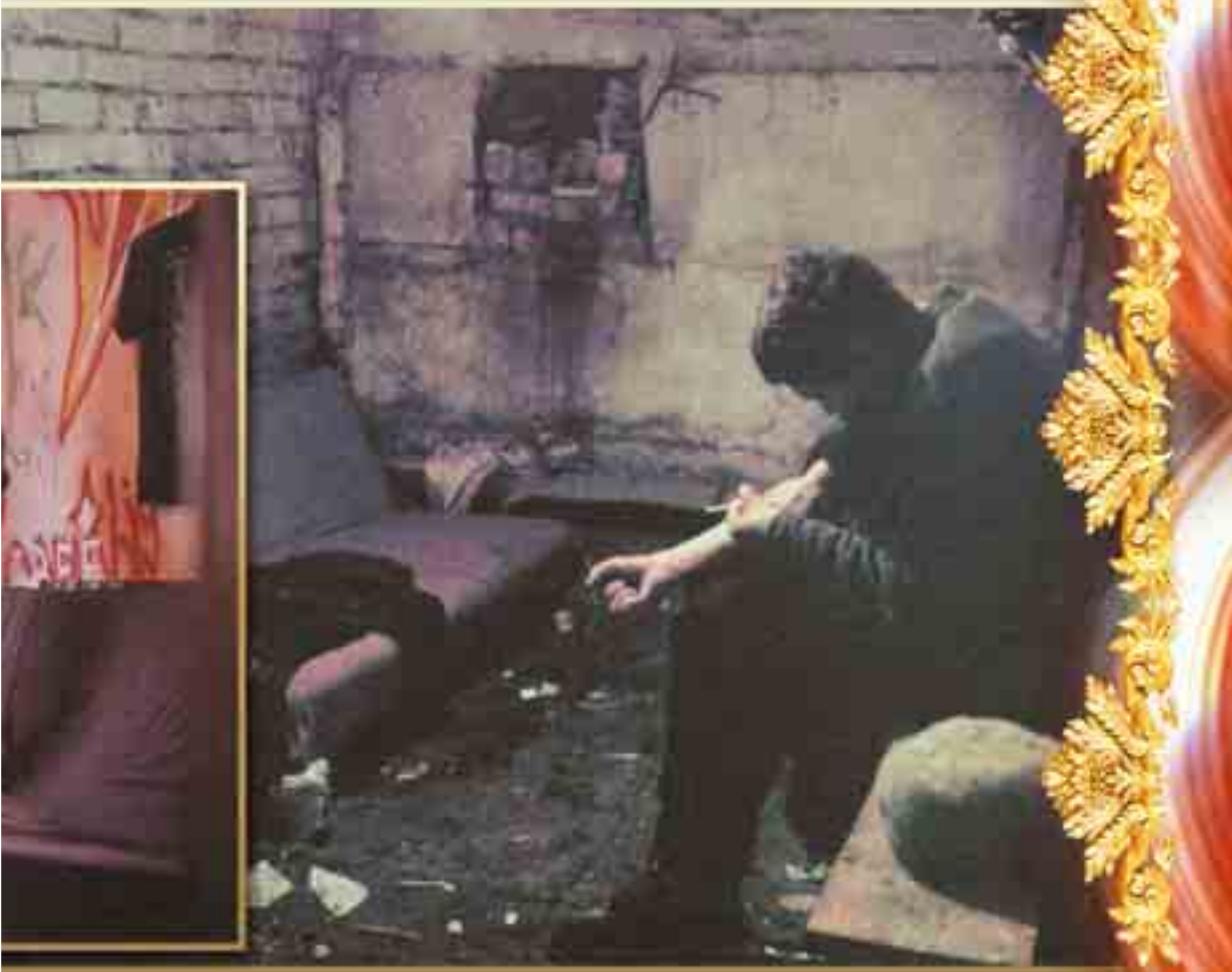
diese Sittenlosigkeiten meistens auch in grösserem Ausmass erlebt.

Zum Beispiel sind die Satanisten stolz auf Abscheulichkeiten wie Vergewaltigung, sexuelle Belästigungen kleiner Kinder, zu Tode Quälen von Tieren sowie das Trinken des eigenen Blutes oder das Blut der ermordeten Tiere. Sie betrachten auch Mord als erlaubt. Wie Gott in der Sure al-Bakara mitgeteilt hat, befiehlt der Teufel denen „... Schändliches...“ (Sure 2:268 – al-Baqara), und sie führen diesen Befehl gleichgültig aus. Gott warnt die Menschen vor den Überredungskünsten des Teufels in der Sure an-Nur wie folgt:



O ihr, die ihr glaubt! Folgt nicht den Fußstapfen des Satans; denn wer den Fußstapfen des Satans folgt - siehe, er gebietet euch Abscheuliches und Verbotenes. Und ohne Allahs Huld gegen euch und Seine Barmherzigkeit wäre kein einziger von euch geläutert. Jedoch läutert Allah, wen Er will, Und Allah ist hörend und wissend. (Sure 24:21 – an-Nur)

3. Eine der auffallendsten Eigenschaften der Satanisten ist ihr rebellischer Charakter. Sie sind gegen jegliche Regeln der Gesellschaftsordnung, vor allem aber gegen die religiösen Sitten.



Sie suggerieren einander, dass die Regeln nur zum Zerstören aufgestellt wurden. Diese Aufstände beginnen innerhalb der Familie und setzen sich in der Schule und dem Freundeskreis fort. Sie wollen sich nach keinen Regeln richten und werden zu Menschen, die stets Probleme verursachen.

Der Teufel lässt bei diesen Menschen Gefühle der menschlichen Triebe wie Hass, Rache, Gier, Wut, Gewalt und Lust aufleben, damit sie ihm zu seinen Zwecken dienen. Gott hatte in der Sure Maryam mit **“Siehst du nicht, dass Wir die Satane gegen die Ungläubigen entsenden, um sie aufzureizen?”** (Sure 19:83 – Maryam) verkündet, und dass der Teufel diejenigen, die Gott verleugnen, „fortwährend aufreizt“ und zum Bösen verführt. Anton LaVey erklärt in seinem Buch *Satanic Bible* (Teufelsibel) die Grundprinzipien des Satanismus und legt seinen Anhängern nahe, das Böse wunschgemäss auszuleben und zu verbreiten. LaVey sagte in einem Interview sogar **„Ich habe das Gefühl, dass die Gesetze nur dazu gemacht wurden, um dagegen zu verstossen... Überhaupt sehe ich nichts Falsches daran, jemanden auf der Strasse zu überfallen.“**³⁵ Diese Worte von LaVey sind mit seiner sozialdarwinistischen Haltung zu erklären. Denn der Satanismus ist eine materialistische, darwinistische Lehre, und nach ihr ist Gewalt in der Natur vorhanden und somit unvermeidlich. Nach diesem sinnlosen Glauben sollte die ohnehin in der Natur des Menschen existierende Gewalt unbegrenzt ausgelebt werden, und der Mensch sollte sich überhaupt keine Grenzen setzen. Diese Gewalt zu verhindern oder zu versuchen, ihr vorzubeugen sei gegen die menschliche Natur, und es sei auch nicht möglich, dies zu verhindern. Deshalb führt der Satanismus die Menschheit in ein grosses Chaos – und letzten Endes in die Vernichtung.

Ausserdem findet in der Natur nicht – wie die Satanisten an-

geben – ein ständiger Konflikt statt. Die Opferbereitschaft der Lebewesen, die zur Sicherung der Lebenserhaltung ihrer Jungen und zum Schutz von Individuen ihrer eigenen Sippe dient, ist aussergewöhnlich. Diese Opferbereitschaft wird von den Satanisten und Darwinisten meistens als unwichtig abgetan. Es ist eine grosse Lüge, wenn die Satanisten so tun, als ob sie zum Streiten gezwungen wären. Menschen und Gemeinschaften setzen ihre Existenz nicht mit Streiten, sondern mit Solidarität und durch gemeinsames Handeln fort. Streit und Gewalt bedeuten hingegen das Ende jener Gesellschaft.

**Der Teufel verführt die Menschen zum Bösen und zum Aufstand.
Deshalb wollen sich die vom Teufel beeinflussten Menschen nach keinen Regeln richten, es sind Leute, die stets Probleme verursachen.**



4. Der Satanismus empfindet als eine Notwendigkeit der sozialdarwinistischen Auffassung den schwachen, hilfsbedürftigen und alten Menschen gegenüber weder Respekt noch Erbarmen. Sie beurteilen diese als Parasiten, die vernichtet werden müssen. Qualitäten wie Liebe, Erbarmen und Opferbereitschaft charakterisieren sie als Schwäche. Dass diese Eigenschaften religiöse Sitten ins Gedächtnis rufen, verursacht bei den Satanisten eine sehr grosse Unruhe. Gemäss den Satanisten darf der Mensch, um am Leben bleiben zu können, sich allerlei Bösem zuwenden.

Diese Einstellung liegt denn auch im aggressiven und grausamen Charakter des Satanismus. Er vertritt die Einstellung „Sofern dir etwas zu einem Vorteil verhilft, tu es; falls es nicht dir, sondern einem anderen Nutzen bringt, dann gib dir keine Mühe.“ Das Ergebnis dieser Einstellung ist eine Gesellschaft, die aus egoistischen, gewissenlosen, unmenschlichen, grausamen und unbarmherzigen Menschen besteht. Die untenstehenden Worte von Anton LaVey über eine ideale Gesellschaftsordnung sind aufschlussreich, was die vom Satanismus verteidigte Unbarmherzigkeit angeht:

Einer der grössten Irrtümer der Satanisten ist, dass sie Liebe, Erbarmen und Opferbereitschaft als Schwäche charakterisieren. Dass diese Qualitäten religiöse Sitten ins Gedächtnis rufen, verursacht den Satanisten grosse Unruhe. Gott aber hat die Menschenseele so erschaffen, dass sie sich an diesen Schönheiten erfreuen kann.





Um ideal zu sein bedarf es keiner Regeln und keiner Ordnung, damit diejenigen, die Beute sind, wissen werden, dass sie zur Beute werden und die Jäger wissen werden, dass sie zum Jäger werden. Dies ist die ganze Frage. Ich denke es spielt eine grosse Rolle wenn die Menschtiere dieser Welt etwas bewusster sein würden, damit sich die Menschheit ein Stück weiterentwickeln und fortschreiten kann...³⁶

Gemäss LaVey sollten in einer Gesellschaft wie in einem Tierrudel keine einzige Regel und überhaupt keine Ordnung herrschen. Der vorgesehene Lebensstil von LaVey, der die Gesellschaft in zwei Klassen, „Jäger“ und „Beute“ aufteilt, wird auch den Begriff vom Jagen in jeglicher Beziehung innerhalb der Gesellschaft bestimmen, genau wie es in einer wilden Arena erlebt wird...

Dies ist ein weiteres Beispiel für diese Gesellschaft, in der keine Regeln anerkannt werden, und der Satanismus mit seinem wilden Gesicht jedoch zeigt, wie die Ordnung sicherzustellen ist. Ein türkischer Satanistenclan-Führer bringt seine Interpretation dieses Aspekts des Satanismus wie folgt zum Ausdruck:

Diese Regel („Tu was du willst“ Regel) kann die seit dem 18. Jahrhundert verlangsamte Menschenevolution beschleunigen. Denn im Fall, dass der vollkommen freigelassene Mensch Leid erfährt, wird er sich ohne irgendwelchen Druck selber einschränken.³⁷

Die Regel und Gesetzesfeindlichkeit der Satanisten ist sehr unvernünftig, denn eine Gesellschaft ohne Regeln und Gesetze wird sich auch gegen sich selbst richten. Um die Existenz der Gemeinschaften fortsetzen zu können ist es unerlässlich, Ruhe und Stabilität durch die Existenz des Staates und durch die Anwendung der vom Staat festgelegten Gesetze sicherzustellen.

Auch die Religion erzwingt den Gehorsam gegenüber dem

Staat. In einer Gesellschaftsstruktur, in der Menschen sich gegen andere Menschen schuldig machen, werden die Satanisten selbst zur „Beute“ und werden leiden müssen.

Die Geschichte ist voll von Beispielen. Jeder, der Terror und Blutvergiessen verteidigt, wird schliesslich selbst zur Zielscheibe von Terror und Gewalt. Die Jakobiner, die während der französischen Revolution zehntausende von Menschen unter die Guillotine



**So wie es die Satanisten
auslegen kann eine regel-
und gesetzlose
Gesellschaft nicht existieren.**



brachten, landeten am Ende selbst unter der Guillotine. Auch die Satanisten schüren mit ihrer Einstellung eine Katastrophe, die sowohl sie selbst als auch die Welt zur Vernichtung führen wird.

5. Hochmut und Grosstun sind notwendige Eigenschaften, die beim Satanismus gefördert und unbedingt erworben werden müssen. Deshalb charakterisieren die Satanisten alle Menschen, die nicht die gleiche Meinung mit ihnen teilen, als naiv und dumm, und betrachten sich selbst als am intelligentesten, findigsten und erfolgreichsten.

Diejenigen die meinen, sich nach abergläubischen Strömung richtend zu Grösse zu gelangen, müssen schon ganz am Anfang damit rechnen, zu verlieren und als minderwertig angesehen zu werden. Wer Ehre und Ansehen in dieser perversen Lehre sucht, befindet sich in einem sehr grossen Irrtum. Denn wahre Herrlichkeit und Ehre sind nur auf göttlicher Ebene zu finden.

Diejenigen, die sich Gott mit aufrichtigem Herzen ergeben, die den Glaubensweg als einzige Rettung kennen und entschlossen sind, jeden Moment ihres Lebens in sittlichster Weise zu verbringen, sind die Gläubigen, welche diese Herrlichkeit und Ehre besitzen. Gott bringt den Gläubigen im Quran die Freudensbotschaft wie folgt:

Doch die Gläubigen und die, welche das Rechte tun, sie sind fürwahr die besten der Geschöpfe. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten von Eden, durchheilt von Bächen, für immer darin zu verweilen. Allah ist mit ihnen zufrieden und sie werden mit Ihm zufrieden sein. All dies erwartet denjenigen, der seinen Herrn fürchtet. (Sure 98:7, 8 – al-Bayyina)

Das schreckliche Ende, zu dem der Satanismus den Menschen führt

Wenn das Wort „Satanismus“ fällt, dann kommen dem Menschen Perversionen wie Teufelsrituale, Zeremonien mit ermordeten, dem Teufel geopfert Tieren, schwarze Magie und das Trinken von Blut in den Sinn. Teufelszeremonien bilden einen untrennbaren Teil des Satanismus. Wie sehr sich die Satansrituale auch ähneln mögen, so organisieren die satanistischen Gruppen in jedem einzelnen Land nach eigener Anschauung doch unterschiedliche Zeremonien. Neuen Satanisten-Mitgliedern werden diese Zeremonien nach und nach beigebracht. Um mit dem Teufel in Verbindung zu treten wird ihnen empfohlen, Rituale abzuhalten, auch wenn sie allein sind.

In einer Satanisten Website werden Satanismus-Neulingen

**“Und sie in die Irre führen und sie lüstern machen und ihnen befehlen, dass sie den Tieren die Ohren aufschlitzen, und ihnen befehlen, die Schöpfung Allahs zu verändern.”
Und wer sich Satan zum Beschützer ...**

Ratschläge zum Verlassen des rechten Weges erteilt: „In dem Moment wo du denkst, dass die dunklen Mächte zu dir Verbindung aufgenommen haben, fürchte dich nicht und gerate nicht in Panik... Nähere dich den dunklen Mächten mit dem ihnen zustehenden Respekt.“ Zeremonien dienen dazu, um mit ihnen eine Beziehung aufbauen zu können...“³⁸ Das satanistische Ritual wird folgenderweise beschrieben:

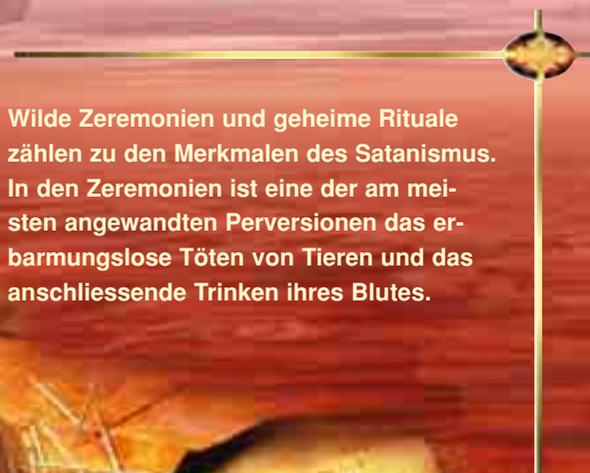
Um ein wirkungsvolles Ritual abhalten zu können, musst du nicht unbedingt alle in LaVey's Buch genannten Materialien finden. Vielleicht hast du kein Geld zum Kauf von Schwertern, Ritual-Bechern, schwarzen Seilen und Gongs, oder es ist nicht möglich ein Geschäft zu finden, das all dies beschaffen kann. Trotzdem kannst du ein Ritual abhalten... Zünde eine schwarze Kerze an und setze dich davor... Indem du ins Kerzenlicht

**... nimmt und Allah verwirft,
der ist offenbar verloren. Er macht
ihnen Versprechungen und weckt ihre
Lüste; aber Satan macht ihnen nur
trügerische Versprechungen.
(Sure 4:119-120 - an-Nisa)**

schaust, sollst du ihn so anreden: „**Gebieter der Finsternis, ich bin bereit, ich fühle deine Kraft in mir und will dass du mein Leben beehrst. Ich bin Anhänger des Teufels. Es lebe der Teufel**“... Dies ist ein einfacher Weg, um den Teufel in dein Leben einzulassen. ³⁹

Dass die Satanisten bei ihren Zeremonien dem Blutvergiessen eine besondere Beachtung schenken, ist ein symbolischer Ausdruck. Der Teufel, der mit grosser Verachtung auf das Menschengeschlecht herunterblickt, will ihm soviel Leid wie möglich zufügen. Deshalb hat er sich das Blutvergiessen in der Welt zu seinem Ziel gesetzt. So fügen sich die Satanisten denn auch diesem Befehl des Teufels und setzen seinen Wunsch nach Blutvergiessen in Form eines Rituals in die Tat um.

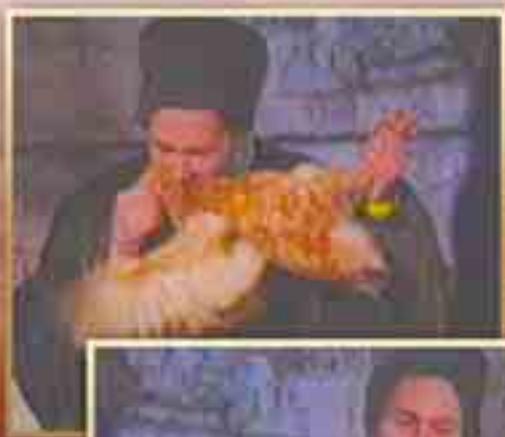
Die Hauptmaterialien der satanistischen Rituale sind Beile, Schwerter und Seile. Blut verkörpernde rote und die dunklen Mächte symbolisierende schwarze Farbe sind bei diesen



Wilde Zeremonien und geheime Rituale zählen zu den Merkmalen des Satanismus. In den Zeremonien ist eine der am meisten angewandten Persionen das erbarmungslose Töten von Tieren und das anschliessende Trinken ihres Blutes.

Zeremonien unerlässlich. Eines der haarsträubendsten Rituale der Satanisten sind das Opfern von Tieren und – in fortgeschrittenem Stadium – von Menschen an den Teufel.

Das Töten von Tieren wie Katzen und Ziegen während der satanistischen Rituale ist üblich. Anschliessend wird das Blut der Tiere in Becher gefüllt und getrunken. Denn die Satanisten meinen, dass die durch dieses Blut gewonnene Energie die Kraft derer, die die Rituale leiten und die der Teilnehmer erhöht. Die Entscheidung, wer ermordet werden soll, ist einfach:



Gozcu, 28.03.2002

Satanist gençlerden tüyle ürperen itirallar:

Kedileri parçalayıp kanlarını içiyorduk

Antalya'da toplu intihar hazırlığında yakalanan 8 satanist genç, seyvana taptıklarını, ayinlerde sırtlarına parçaladıkları kedi ve arkadamlarının kanını içtiklerini söylediler.

Während des Rituals tranken sie Blut

Posta 28.03.2002

Ayinde kan içtiler

Toplu halde intihar edecekleri anlaşıldığı için gözaltına alınan

8 satanist gençten 3'ü tutuklandı

birbirlerinin bileklerini ve kedi ke...

Adının Bilgisiyle yakalandılar. Sık sık...

Hurriyet, 21.09.1999



Sık sık kedi kurban ediyorlar

Sie opfern häufig Katzen auf

Posta, 30.01.2002

'Kedi kanı içip sevişirirlik' Satanistlerin seks ayinleri

Wir trinken Blut und machen Sex:
Sex-Rituale der Satanisten

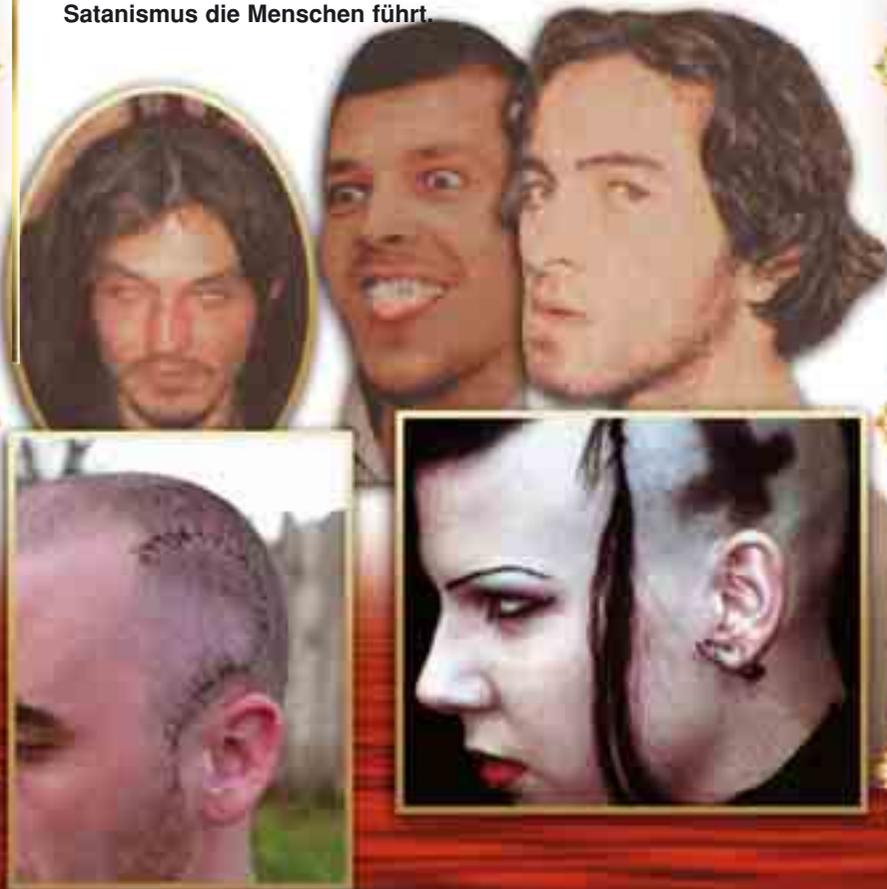
In den haarsträubenden Zeremonien der Satanisten werden Tiere und sogar Menschen auf grausamste Art getötet. Denn Satanisten betrachten das Töten als Bedingung für ihre Verbundenheit mit dem Teufel. Die aus der Presse hervorgehenden Nachrichten reflektieren deutlich den dunklen Seelenzustand, in dem sich die Satanisten befinden.

Jemand, der irgendeinem Satanisten etwas getan hat, was diesem nicht gefällt oder ihn stört, gilt als ideales Opfer für ein Ritual. ⁴⁰

Ein Satanist, der das Töten und Morden als Bedingung zur Verbundenheit mit dem Teufel betrachtet, zeigte mit seinen Erklärungen deutlich, in welche Sitten der Satanismus die Menschen hineinstürzt:

Für die Verbundenheit mit dem Teufel habe ich 45 mal eine Ziege getötet... Was das Töten eines Menschen betrifft, so muss

All diese Nachrichten zeigen, zu welch schrecklichem Ende der Satanismus die Menschen führt.

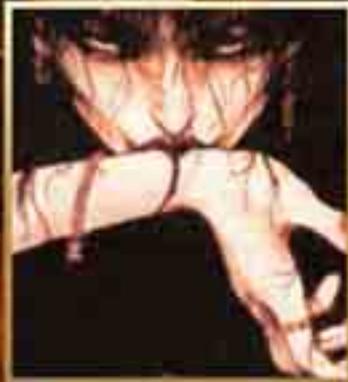


der Mensch, der getötet werden soll, es zuerst selber wünschen, im Namen des Teufels geopfert zu werden. Nur **unter dieser Bedingung kann ich jemanden töten.** ⁴¹

Eine der schrecklichsten Seiten der satanistischen Zeremonien ist, dass die Satanisten es nicht nur auf das Leben von Tieren, sondern auch auf dasjenige von Menschen abgesehen haben. Während dieser Feiern werden junge Mädchen vergewaltigt, und zur Beschaffung des notwendigen Blutes für die Rituale werden auch Menschen ermordet.

Der Satanismus kann so weit ausarten, dass manche sich selbst umbringen. Die bei den Menschen durch den Satanismus mit seiner unbegreiflichen Doktrin geschaffene

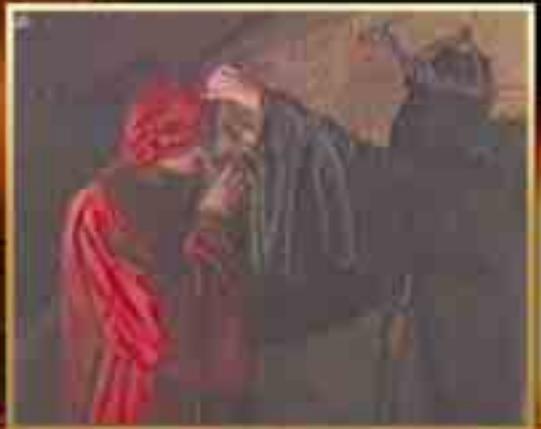
Einer der schrecklichsten Momente der Rituale ist, wenn die Satanisten sich selbst in einen Körperteil schneiden und ihr eigenes Blut trinken.



Perverse Rituale
der Satanisten



Der Schrecken der Satanisten



Auf diesen Fotos sind die Vorbereitungen zu einer satanistischen Zeremonie sowie die Brutalität während des Rituals ersichtlich. Die sich selber aufhängenden und sich in verschiedene Stellen ihres Körpers schneidenden Sektenmitglieder gossen später das Blut der Ziege, die sie erbarmungslos getötet haben, über sich und trinken es.



Ich schnitt die Adern meiner Geliebte und trank ihr Blut

Hürriyet, 28.03.2002

Sevgilimin damarını kesip kanını emdim

Aksam, 30.01.2002

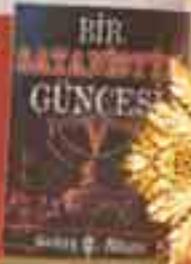
Kan akıtıyoruz

Wie vergiessen Blut.

Takvim, 23.01.2002

'Intihar et' emrini satanist kız verdi

120 kişilik bir ayırın. Başladayım. Pen'a yükleyorum. Boyunundaki ipek fişin çıkartıp jüb damarının kesimini kesiyorum



Das satanistische Mädchen befahl, sich umzubringen.

Tempo, 20.02.2002

Seve seve insan öldürürüz!

Wir töten gerne

- Satanizmi 'ağır bir din' olarak kabul ediyorlar
- 'Her din gibi' ibadet ettiklerini savunuyorlar
- Ayinlerini evde ya da mezarlıklarda yapıyorlar
- İbadetini damak kanlı olarak yapıyorlar
- Bunun ye...

Sabah, 02.05.2002



Kollarına çizik atıp kanlarını emdiler!

- Satanizm
- 'Zayıf kiş
- İntihar e
- Bir lideri
- BÇyüklü k



Güçlü Akademi var ise şu an 4 kişiye daha olduğu satanist ayinleri oluyor. Güçleri...

Sie schnitten ihnen die Arme und tranken ihr Blut.

geistige Leere und seelische Labilität ist der Grund für den Selbstmord.

So wie die Satanisten sich in bezug auf das Leben sehr stark irren, enthalten auch ihre Ansichten betreffend Tod und dem Leben nach dem Tod sehr viele Persionen. Für manche Satanisten bedeutet Selbstmord das möglichst schnelle Erlangen des ersehnten Höllenlebens, für andere ist er eine Demonstration ihres "Mutes" und ihrer Rebellion. Indessen ist aber der Tod nicht, wie manche Satanisten meinen, eine Rettung für die Verleugner, sondern er ist viel schwieriger und bedrückender; ausserdem ist er der Beginn eines ewigen Lebens. Auch diejenigen, die den Selbstmord als eine Art Rebellion betrachten, irren sich gewaltig. Überdies hat Gott den Selbstmord verboten.

All dies sind Beispiele dafür, zu welch schrecklichem Ende der Teufel den Menschen drängen will. Der Mensch, der sich zum Satanismus hinreissen liess, hat jegliche menschlichen Eigenschaften verloren und ein wildes, aggressives und tierähnliches Wesen angenommen. Er hat nicht gemerkt, dass das vorübergehende weltliche Dasein und die Versprechen des Teufels eine Prüfung sind. Gott erläutert uns diesen Zustand in der Sure Saba' wie folgt:

So fand Iblis seine Meinung von ihnen bestätigt; sie folgten ihm alle, mit Ausnahme eines Teils der Gläubigen. Doch er hatte keine Macht über sie. Wir wollten nur unterscheiden, wer an das Jenseits glaubt und wer darüber in Zweifel ist. Und Dein Herr wacht über alle Dinge. (Sure 34:20, 21 – Saba')

Ausserdem ist dies nur das Ende im weltlichen Leben. Diejenigen, die sich von Gott abwenden, den göttlichen Religionen den Krieg erklären und die Menschen aufrufen, dem Teufel zu dienen, werden ihre Antwort beim Jüngsten Gericht unter Qualen er-

halten. Im Zusammenhang mit diesem Thema verkündet Gott im Quran folgendes:

Satan ist wirklich euer Feind. So betrachtet ihn auch als Feind. Er lädt ja seine Anhänger dazu ein, Gefährten der Feuersglut zu werden. (Sure 35:6 – al-Fatir)

Bei Allah! Wir schickten schon vor dir Gesandte zu den Völkern. Doch Satan ließ ihnen ihre Werke verlockend erscheinen. So ist er heute ihr Beschützer. Doch sie wird schmerzliche Strafe treffen. (Sure 16:63 – an-Nahl)

Und wenn ihnen gesagt wird: "Folgt dem, was Allah hinabgesandt hat!" - antworten sie: "Nein, wir folgen (lieber) dem, was wir bei unseren Vätern (an Glauben) vorfanden." Was! Selbst wenn es der Satan wäre, der zur Strafe der Feuersglut einlädt? (Sure 31:21 – Luqman)

Allen Völkern gaben Wir Opferriten, damit sie Allahs Namen über dem Vieh aussprächen, mit dem Wir sie versorgten. Und euer Gott ist ein einziger Gott. Darum seid Ihm ergeben! Und verkünde denen frohe Botschaft, die sich (vor Allah) demütigen. (Sure 22:34 – al-Hadsch)

Sobald die Satanisten jedoch die Höllenqualen erfahren, werden sie eine weitere Ratlosigkeit erleben. Der Teufel, den sie als einen Heiligen und Freund betrachtet hatten, und dem sie im weltlichen Leben hinterher gelaufen sind, auf dessen Suggestionen sie gehört und dessen Befehlen sie gehorcht haben, hat sich von ihnen abgewandt und sie mutterseelenallein gelassen. Die Verleugner, welche Zeuge dieser Haltung des Teufels werden, werden grosse Reue empfinden, doch wird es für sie kein Zurück mehr geben. An jenem Tag werden ihre Sündenbekenntnisse nicht mehr akzeptiert, und sie werden für all ihr Handeln die Vergeltung bekommen. Gott verkündet die Situation dieser Menschen auf diese Weise:

Denn an diesem Tage wird der Sünder sich in die Hände beißen und rufen: "O hätte ich doch nur den Weg mit dem Gesandten genommen! O weh, hätte ich mir doch keinen solchen zum Freund genommen! Wahrlich, er führte mich in die Irre, weg von der Ermahnung, nachdem sie an mich ergangen war!" In der Tat, der Satan ist des Menschen Verräter." (Sure 25:27-29 – al-Furqan)

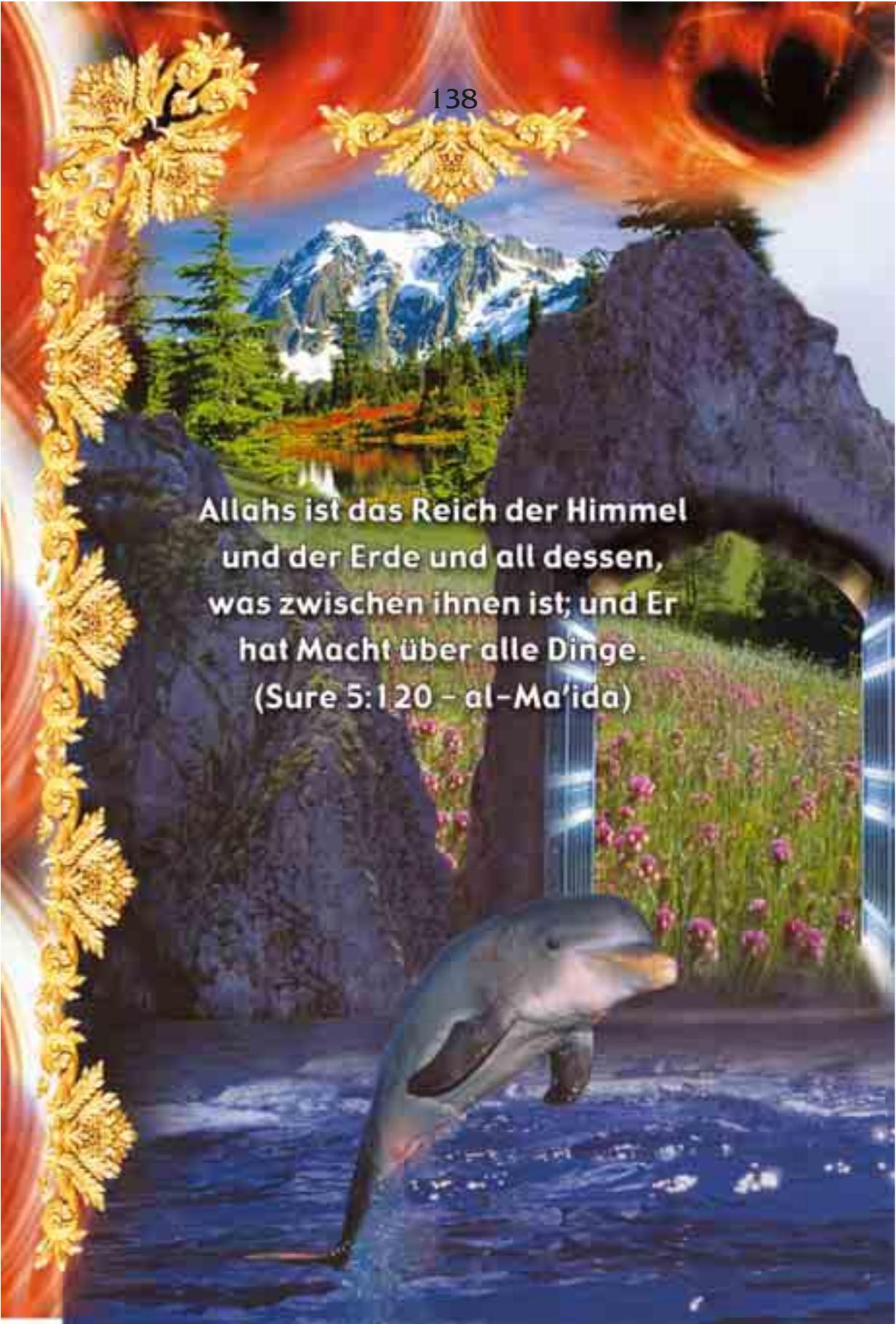
SCHLUSSFOLGERUNG:

DIE LIST DES
TEUFELS IST
LEICHT ZU
DURCHSCHAUEN



Die Themen, die wir in diesem Buch behandelt haben, führten uns einerseits die gefährliche und schreckliche Weltanschauung des Satanismus vor Augen, andererseits wurde uns die geistige Basis dieser Strömung gezeigt. Eines der wichtigsten Ergebnisse im Licht dieser Informationen ist, dass der Satanismus sich in einer gesellschaftlichen Umwelt entwickelt hat, in der die geistigen Werte vergessen wurden, die Religion als unwichtig abgetan wurde, und keine Gottesfurcht und Liebe zu Gott mehr vorhanden waren. Ein weiteres Ergebnis ist, dass der Satanismus eine allein mit bekannten Vorsichtsmassnahmen nicht aufzuhaltende Strömung ist, und dass ein solcher Eingriff ganz im Gegenteil sogar der Grund für eine Stärkung des Satanismus sein könnte.

Somit ist die gegen den Satanismus zu führende Auseinandersetzung unter folgenden grundlegenden Aspekten zusammenzufassen:

The image is a complex digital composition. At the top, a red, fiery sky contains a golden eagle with spread wings. Below this, a majestic snow-capped mountain range is visible, with a lush green valley and a river in the foreground. In the bottom foreground, a dolphin is captured mid-leap from the blue ocean. To the right, a stone archway frames a view of a field of pink flowers. A decorative golden border with intricate floral patterns runs vertically along the left side of the image.

Allahs ist das Reich der Himmel
und der Erde und all dessen,
was zwischen ihnen ist; und Er
hat Macht über alle Dinge.
(Sure 5:120 - al-Ma'ida)

1. Die wichtigste Ebene dieser Auseinandersetzung ist die geistige. Eine geistig besiegte Ideologie, wieviel Anhänger sie auch haben mag und wie weit verbreitet sie auch sein mag, ist generell zur Niederlage verurteilt.

Deshalb müssen die Unvernunft, die Perversionen und die Irrtümer der vom Satanismus propagierten Ideologie aufgedeckt werden. Wenn gezeigt wird, dass ihre Schlagworte und Propaganda aus leeren Worten bestehen, wird verhindert, dass der Satanismus neue Anhänger gewinnt, und die vorhandenen Anhänger können erkennen, dass sie einer grossen Täuschung aufgesessen sind.

2. Die wichtigste Phase der geistigen Auseinandersetzung sollte die Untergrabung der ideologischen Grundlage des Satanismus sein.

Zwei zentrale Elemente sind vorhanden, die den Satanismus aufrechterhalten, der Materialismus und der Darwinismus.

Der Darwinismus ist eine Ideologie, die zusammengebrochen ist und deren Unrichtigkeit durch zahlreiche Beweise belegt ist. Trotzdem wird sie von gewissen Kreisen noch immer wie eine wissenschaftliche Theorie verteidigt, und nährt perverse Strömungen wie den Satanismus.

Deswegen glauben viele unwissende Menschen, dass der Darwinismus seine Gültigkeit bewahrt hat und verfallen demzufolge dem Irrtum, dass auch der

Ihm gehört, was in den
Himmeln und was auf Erden
und was zwischen ihnen
beiden und was unter
dem Erdreich ist.
(Sure 20:6 - Ta Ha)



Satanismus eine rationaler Basis habe. Der einzige Weg, diesen Irrtum zu verhindern, ist die Aufklärung der Menschen darüber, dass der Darwinismus eine gescheiterte Ideologie ist.

3. Weiterhin muss die geistige Leere, in die die Menschen gefallen sind beseitigt werden. Ein geistig bewusster Mensch, der um das Lebensziel seiner Existenz weiss, kann nicht von einer perversen Strömung beeinflusst werden. Deshalb sollte den Menschen – vor allem der Jugend – Gottes Existenz und Einmaligkeit verkündet werden und es sollte gelehrt werden, dass jeder Mensch für sein Verhalten gegenüber Gott verantwortlich ist und die Menschen müssen gewarnt werden, mit welchen Situationen sie im Jenseits konfrontiert werden können.

4. Gleichzeitig müssen die Massenmedien, die Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen diese Arbeiten unterstützen, und auch das Erziehungssystem muss in dieser Richtung verbessert werden. Wenn die Presse diese abergläubische Bewegung an die Öffentlichkeit bringt, sollte sie darauf achten, keine Propaganda für diese Strömung zu machen, sondern alle Perversionen des Satanismus darzulegen und das Volk in dieser Hinsicht aufzuklären. Auch das Erziehungssystem sollte sowohl die Jugend vor diesem Unheil warnen, als auch die Jugend auf eine Art erziehen, in der sie dem Einfluss solcher Perversionen nicht erliegen können. Es ist offensichtlich, dass ein junger Mensch, der durch gute Erziehung weiss, dass das Leben

nicht das Werk von blinden Zufällen ist, der Gottes Kraft und Macht kennt und der die Quransitten erlernt, nicht in ein derartiges Unglück hineingezogen werden kann.

Manche Menschen geraten aus Neugier, manche aus Abenteuerlust, und wieder andere, weil sie sich auf der Suche nach sich selbst befinden, in das Netz dieser perversen Strömung. Aber was die Motive denn auch sein mögen, es ist klar, dass diese Menschen sich grundsätzlich in einer geistigen Leere und Unwissenheit befinden. Bei der geistigen Auseinandersetzung mit dem Satanismus fällt darum jedem, vor allem den Gläubigen, eine grosse Verantwortung zu. Die Gläubigen müssen vor allem die im Quranvers "Satan ist wirklich euer Feind. So betrachtet ihn auch als Feind. Er lädt ja seine Anhänger dazu ein, Gefährten der Feuersglut zu werden." (Sure 35:6 – al-Fatir) verkündete Wahrheit allen Menschen bekanntgeben und sie vor diesem Zustand warnen. Sie sollten die Sitten und Bräuche der Religion erlernen und sich um die Verbreitung der Moral des Quran ernsthaft bemühen. Denn mit Gottes Erlaubnis wird das Licht des Quran alle perversen Strömungen, darunter auch den Satanismus, vernichten und den Menschen das ersehnte schöne und glückliche Leben bringen.

**Außer denen, welche umkehren
und glauben und Gutes tun.
Diese werden in das Paradies
eingehen und werden in nichts
Unrecht erleiden.
(Sure 19:60 - Maryam)**



The image features a highly decorative golden frame with intricate scrollwork and classical column motifs. Inside the frame, a scene is depicted with a warm, golden-brown color palette. In the upper left, a large, multi-tiered chandelier hangs from the ceiling, casting light. Below it, a long, dark hallway with a patterned floor recedes into the distance. The overall atmosphere is one of grandeur and elegance.

DER EVOLUTIONSBETRUG



Die Evolutionstheorie wurde aufgestellt mit dem Ziel, die Tatsache der Schöpfung zu leugnen. In Wahrheit ist sie nichts als pseudowissenschaftlicher Unsinn. Die Theorie behauptet, das Leben sei durch Zufall aus toter Materie entstanden, doch sie wurde durch den wissenschaftlichen Beweis der wunderbaren Ordnung des Universums einschließlich der Lebewesen widerlegt. So hat die Wissenschaft die Tatsache bestätigt, dass Gott das Universum und alles Leben in ihm erschaffen hat. Die heutige Propaganda, die die Evolutionstheorie am Leben halten soll, basiert einzig und allein auf der Verdrehung wissenschaftlicher Fakten, auf voreingenommenen Interpretationen und auf Lügen und Fälschungen, die als Wissenschaft verkleidet werden. Doch all die Propaganda kann die Wahrheit nicht verbergen. Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie der größte Betrug der Wissenschaftsgeschichte ist, wurde in den vergangenen 30 Jahren in der wissenschaftlichen Welt immer öfter ausgesprochen. Insbesondere die Forschungen in den 1980er Jahren haben offen gelegt, dass die Behauptungen des Darwinismus völlig unbegründet sind, etwas, das schon lange von einer großen Zahl Wissenschaftler festgestellt worden war. Besonders

in den USA erkannten viele Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Gebieten wie der Biologie, Biochemie und Paläontologie die Ungültigkeit des Darwinismus, und sie erklären nunmehr den Ursprung des Lebens mit der Schöpfung.

Wir haben den Zusammenbruch der Evolutionstheorie und die Beweise der Schöpfung in vielen unserer Werke wissenschaftlich detailliert dargestellt, und wir tun dies weiterhin. Der vorliegende Artikel fasst dieses bedeutende Thema zusammen.

Der wissenschaftliche Zusammenbruch des Darwinismus

Obwohl der Grundgedanke des Darwinismus bis ins antike Griechenland zurück reicht, wurde die Evolutionstheorie erst im 19. Jahrhundert intensiv verbreitet. Die Entwicklung gipfelte 1859 in der Veröffentlichung von Charles Darwins *Der Ursprung der Arten*, wodurch sie zum zentralen Thema in der Welt der Wissenschaft wurde. In seinem Buch bestritt er, dass Gott alle Lebewesen auf der Erde getrennt erschaffen hat, denn er behauptete, alles Leben stamme von einem gemeinsamen Vorfahren ab und habe sich im Lauf der Zeit durch kleine Veränderungen diversifiziert. Darwins Theorie basierte nicht auf konkreten wissenschaftlichen Befunden; er gab auch zu, sie sei nur eine „Annahme“. Mehr noch, Darwin gestand in dem besonders langen Kapitel seines Buches „Probleme der Theorie“, seine Theorie versage angesichts vieler kritischer Fragen.

Darwin setzte alle seine Hoffnungen in neue wissenschaftliche Entdeckungen, von denen er erwartete, sie würden diese Probleme lösen. Doch entgegen seinen Erwartungen vergrößerten neue wissenschaftliche Erkenntnisse nur die Dimension dieser Probleme. Die Niederlage des Darwinismus angesichts der Wissenschaft kann

anhand dreier Grundgedanken der Theorie festgestellt werden:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstand.

2) Kein wissenschaftlicher Befund zeigt, dass die von der Theorie vorgeschlagenen „evolutionären Mechanismen“ eine wie auch immer geartete evolutionäre Kraft hätten.

3) Der Fossilienbestand beweist genau das Gegenteil dessen, was die Theorie nahe legt.

In diesem Abschnitt werden wir diese drei Punkte im Allgemeinen untersuchen.



Charles Darwin

Der erste unüberwindliche Schritt: Die Entstehung des Lebens

Die Evolutionstheorie setzt voraus, dass alle lebenden Arten sich aus einer einzigen lebenden Zelle entwickelt haben, die vor 3,8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplexer lebender Arten generiert haben soll, und – falls eine solche Evolution tatsächlich stattgefunden hat – warum man davon keine Spuren im Fossilienbestand finden kann, sind Fragen, die die Theorie nicht beantworten kann. Doch zualler-

erst müssen wir fragen: Wie kam es zu der „ersten Zelle“?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung und jede Art übernatürliche Intervention ausschließt, muss sie behaupten, die „erste Zelle“ sei zufällig im Rahmen der gegebenen Naturgesetze aufgetaucht, ohne irgendein Design, einen Plan oder ein anderes Arrangement. Der Theorie zufolge muss unbelebte Materie eine lebende Zelle produziert haben, als Ergebnis zufälliger Ereignisse. Doch diese Behauptung widerspricht dem unerschütterlichsten Grundsatz der Biologie:

„Leben entsteht aus Leben“

Nirgendwo in seinem Buch bezieht sich Darwin auf den Ursprung des Lebens. Das primitive Wissenschaftsverständnis seiner Zeit beruhte auf der Annahme, Lebewesen hätten eine sehr einfache Struktur. Seit dem Mittelalter war die Hypothese der spontanen Entstehung weithin akzeptiert, die davon ausgeht, dass nicht lebende Materialien zusammen kommen und lebende Organismen bilden können. Man glaubte beispielsweise, Insekten entstünden aus Nahrungsmittelresten und Mäuse aus Weizen. Obskure



**Französischer Biologe
Louis Pasteur**

Experimente wurden ausgeführt, um solche Theorien zu beweisen. So legte man Weizenkörner auf ein schmutziges Tuch und wartete auf die Mäuse, die doch nach einer Weile auftauchen mussten.

Auch Maden, die sich in faulendem Fleisch entwickelten, galten als Beweis für die spontane Entstehung. Erst viel später fand man heraus, dass die Würmer nicht spontan im Fleisch auftauchten, sondern dass deren Larven

von Fliegen dort abgelegt werden, unsichtbar für das menschliche Auge.

Noch als Darwin den *Ursprung der Arten* schrieb, war die Auffassung, Bakterien entstünden aus toter Materie, in der wissenschaftlichen Welt allgemein anerkannt.

Doch fünf Jahre nach dem Erscheinen von Darwins Buch stellte Louis Pasteur nach langen Studien und Experimenten seine Forschungsergebnisse vor, die die spontane Entstehung, ein Meilenstein in Darwins Theorie, widerlegten. In seiner triumphalen Vorlesung im Jahr 1864 an der Sorbonne sagte Pasteur: „Die Doktrin der spontanen Entstehung wird sich nie von dem tödlichen Schlag erholen, den ihr dieses simple Experiment versetzt hat.“⁴²

Die Advokaten der Evolutionstheorie bestritten diese Entdeckungen. Doch als die sich weiter entwickelnde Wissenschaft die komplexe Struktur einer lebende Zelle aufdeckte, geriet die Vorstellung, Leben könne zufällig entstehen, noch weiter in die Sackgasse.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Problem des Ursprungs des Lebens aufgriff, war der russische Biologe Alexander Oparin. Er stellte in den 1930er Jahren mehrere Thesen auf, mit denen er die Möglichkeit der zufälligen Entstehung beweisen wollte. Seine Studien waren jedoch erfolglos und Oparin musste eingestehen:

Unglücklicherweise ist das Problem der Herkunft der Zelle der vielleicht rätselhafteste Punkt der gesamten Studie der Evolution von Organismen.⁴³

Die Anhänger Oparins versuchten, das Problem mit



**Russischer Biologe
Alexander Oparin**

Experimenten zu lösen. Das bekannteste dieser Experimente wurde 1953 von dem amerikanischen Chemiker Stanley Miller durchgeführt. Indem er die Gase, von denen er annahm, dass sie in der primordialen Atmosphäre der Erde existiert haben in seiner Versuchsanordnung kombinierte und dieser Mixtur Energie zuführte, synthetisierte Miller mehrere organische Moleküle, Aminosäuren, aus denen Proteine bestehen.

Nur wenige Jahre verstrichen, bevor man herausfand, dass sein Experiment, das als wichtiger Schritt in der Beweisführung der Evolutionstheorie präsentiert wurde, wertlos war, weil die im Experiment erzeugte Atmosphäre sich von den damals real vorhandenen Bedingungen wesentlich unterschied.⁴⁴

Nach langem Schweigen gab Miller zu, dass die Atmosphäre, die er benutzt hatte, unrealistisch war.⁴⁵

Alle evolutionistischen Bemühungen des 20. Jahrhunderts, den Ursprung des Lebens zu erklären, schlugen fehl. Der Geochemiker Jeffrey Bada vom San Diego Scripps Institute akzeptiert diese Tatsache in einem Artikel, den er 1998 im *Earth Magazine* publizierte.

Heute, da wir im 20. Jahrhundert leben, sehen wir uns immer noch dem größten ungelösten Problem gegenüber, das wir hatten, als wir ins 20. Jahrhundert eintraten: Wie entstand das Leben auf der Erde?⁴⁶

Die komplexe Struktur des Lebens

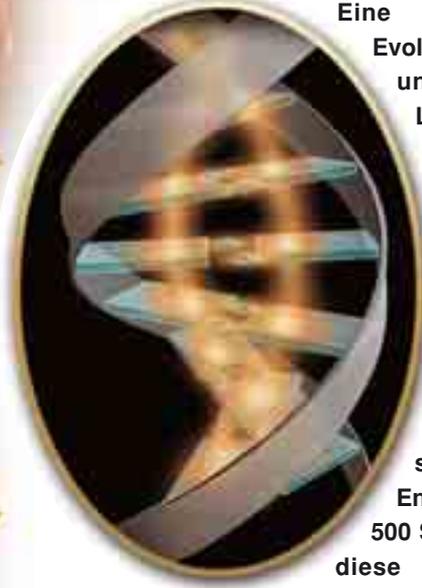
Der Hauptgrund, warum die Evolutionstheorie mit dem

Versuch, den Ursprung des Lebens zu erklären, auf der ganzen Linie gescheitert ist, besteht darin, dass selbst die scheinbar simpelsten Organismen eine außerordentlich komplexe Struktur aufweisen. Eine lebende Zelle ist komplizierter aufgebaut, als jede vom Menschen erfundene Technik. Auch heute kann eine Zelle selbst in den modernsten Laboratorien der Welt nicht mit Hilfe organischer Chemie künstlich erzeugt werden.

Die Voraussetzungen zur Zellbildung sind schon rein quantitativ zu hoch, um durch zufällige Ereignisse erklärt werden zu können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Proteine – die Bausteine der Zelle



Eine der größten Täuschungen der Evolutionisten ist die Art, wie sie sich vorstellen, dass Leben spontan auf dem erschienen sein könnte, was sie als die primitive Erde, (oben im Bild) bezeichnen. Sie versuchten, diese Vorstellungen mit Studien wie dem Miller-Experiment zu beweisen. Doch sie ernteten nur Mißerfolg angesichts der wissenschaftlichen Tatsachen: Forschungsergebnisse aus den 1970er Jahren bewiesen, dass die Atmosphäre die sie der primitiven Erde zuschrieben, für Leben völlig ungeeignet war.



Eine der Tatsachen, welche die Evolutionstheorie ungütig machen, ist die unglaublich komplexe Struktur des Lebens. Das DNS-Molekül, das sich im Kern der Zellen aller Lebewesen befindet, ist ein Beispiel dafür. Die DNS ist eine Art Datenbank, geformt durch die Anordnung der 4 Moleküle in verschiedener Reihenfolge. Diese Datenbank erhält die Codes der allen physikalischen Eigenschaften der Lebewesen. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten. Unbestreitbarerweise widerlegt diese außerordentliche Information das Konzept des Zufalls.

– sich zufällig synthetisieren, beträgt für ein durchschnittliches, aus etwa 500 Aminosäuren bestehendes Protein 1 zu 10 hoch 950. Mathematisch gilt schon eine Wahrscheinlichkeit, die kleiner ist als 1 zu 10 hoch 50 als unter praktischen Gesichtspunkten gleich Null.

Das DNS Molekül, das sich im Zellekern befindet und in dem die genetische Information gespeichert ist, ist eine Datenbank, die kaum zu beschreiben ist. Würde man die in der DNS enthaltenen Informationen aufschreiben, so entstünde eine Enzyklopädie mit etwa 900 Bänden zu je 500 Seiten.

Hier ergibt sich denn auch folgendes Dilemma: Die DNS kann sich nur replizieren mit Hilfe spezieller Proteine, den Enzymen. Doch die Synthese dieser Enzyme kann nur stattfinden anhand der in der DNS gespeicherten Information. Da also beide – DNS und Enzyme – voneinander abhängen, müssen beide gleichzeitig exi-

stieren, damit eine Replikation stattfinden kann. Insofern ist das Szenario, in dem das Leben sich selbst generiert, an einem toten Punkt angelangt. Prof. Leslie Orgel, ein Evolutionist an der Universität von San Diego, Kalifornien, gibt diese Tatsache in der Septemбераusgabe 1994 des *Scientific American* zu:

Es ist extrem unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplex strukturiert sind, spontan am selben Ort und zur selben Zeit entstehen. Es scheint jedoch unmöglich, dass man die Einen ohne die Anderen haben kann. Auf den ersten Blick sieht es also so aus, dass man daraus schließen muss, das Leben könne tatsächlich niemals durch chemische Prozesse entstanden sein.⁴⁷

Es besteht also kein Zweifel: Falls das Leben nicht auf natürliche Weise entstanden sein kann, muss man akzeptieren, dass das Leben auf übernatürliche Weise geschaffen worden ist. Diese Tatsache widerlegt die Evolutionstheorie, deren Hauptzweck es ist, die Schöpfung zu bestreiten, definitiv.

Der imaginäre Evolutionismus

Der zweite wichtige Punkt, der Darwins Theorie widerlegt, ist dass beide von der Theorie benannte Evolutionsmechanismen in Wahrheit keinerlei evolutionäre Kraft haben. Darwin führte die Evolution vollständig auf den Mechanismus der „natürlichen Selektion“ zurück. Die Bedeutung, die er diesem Mechanismus zummaß, wird schon im Namen seines Buches *Der Ursprung der Arten durch natürliche Zuchtwahl* deutlich...

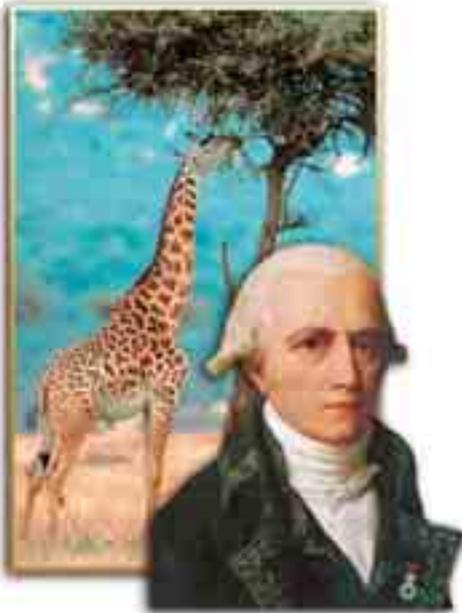
Natürliche Selektion bedeutet, dass Lebewesen, die stärker sind und die besser an die natürlichen Bedingungen ihrer

Lebensräume angepasst sind, den Überlebenskampf gewinnen werden. Von einem Hirschrudel zum Beispiel, dass von wilden Tieren angegriffen wird, werden die überleben, die am schnellsten rennen können. Daher wird das Rudel aus schnellen und starken Tieren bestehen. Doch zweifellos wird dieser Mechanismus nicht dafür sorgen, dass Hirsche sich entwickeln und sich in eine andere Art verwandeln, zum Beispiel in Pferde.

Darum hat der Mechanismus der natürlichen Selektion keine evolutive Kraft. Darwin war sich dieser Tatsache wohl bewusst, und er musste in *Der Ursprung der Arten* feststellen: Die natürliche Selektion kann nichts bewirken, solange nicht vorteilhafte Unterschiede oder Variationen auftreten.⁴⁸

Lamarcks Einfluss

Wie also konnte die These der „vorteilhaften Variationen“ entstehen? Darwin versuchte, diese Frage aus dem primitiven



Der französische Biologe Lamarck behauptete, dass Giraffen demnach aus Antilopen entstanden seien. Tatsächlich hat Gott die Giraffen speziell wie alle andere Lebewesen erschaffen.

Wissenschaftsverständnis seiner Zeit zu beantworten. Folgt man dem Chevalier de Lamarck (1744-1829), einem französischen Biologen, der vor Darwin gelebt hatte, so vererben die Lebewesen, die während ihrer Lebenszeit erworbenen Eigenschaften an die nächste Generation. Er behauptete nun, diese über Generationen hinweg akkumulierenden Eigenschaften, brächten neue Arten hervor. Giraffen seien demnach aus Antilopen entstanden, weil deren Häse sich von Generation zu Generation verlängerten, als sie sich abmühten, an die Blätter hoher Bäume zu gelangen.

Darwin zählte ähnliche Beispiele auf. Er behauptete zum Beispiel, Bären, die im Wasser auf Nahrungssuche gewesen seien, hätten sich im Lauf der Zeit in Wale verwandelt.⁴⁹

Doch die von Gregor Mendel (1822-1884) entdeckten Vererbungsgesetze, die von der Wissenschaft der Genetik bestätigt sind, die im 20. Jahrhundert aufkam, widerlegten die Legende, erworbene Eigenschaften könnten an nachfolgende Generationen weiter gegeben werden. So fiel die natürliche Selektion als evolutiver Mechanismus aus.

Neodarwinismus und Mutationen

Um eine Lösung für das Dilemma zu finden, stellten die Darwinisten Ende der 1930er Jahre die „Moderne synthetische Theorie“ vor, besser bekannt als Neodarwinismus. Der Neodarwinismus fügte den „Ursachen für vorteilhafte Veränderungen“ die Mutationen hinzu. Mutationen sind Abweichungen in den Genen von Lebewesen, die durch externe Faktoren wie Strahlung oder Replikationsfehler auftreten.

Heutzutage meint man, wenn man von der Evolutionstheorie spricht, den Neodarwinismus. Er besagt: Die Millionen existierenden Lebewesen sind durch einen Prozess entstanden, in dem die

komplexen Organe (Ohren, Augen, Lungen, Flügel) zahlreicher Organismen mutiert sind. Eine Mutation aber bedeutet nichts anderes als einen genetischen Defekt. So gibt es denn auch eine wissenschaftliche Tatsache, die diese Theorie vollständig unterminiert: Mutationen sorgen niemals für Entwicklung. Im Gegenteil, sie sind immer schädlich.

Der Grund dafür ist ganz einfach: Die DNS hat eine sehr komplizierte Struktur, und zufällige Veränderungen können sie daher nur beschädigen. Der amerikanische Genetiker B. G. Ranganathan erklärt es folgendermaßen:

„Erstens sind echte Mutationen in der Natur sehr selten. Zweitens sind die meisten Mutationen schädlich, denn sie sind zufallsbedingt und ergeben daher keine geordnete Veränderung der Genstruktur; Jede Veränderung in einem System hoher Ordnung wird zu dessen Nachteil sein, nicht zu dessen Vorteil. Wenn ein



Links: Eine normale Taufliege (Drosophila).

Rechts: Eine Taufliege deren Beine aus ihrem Kopf herauswachsen; eine durch Radiation hervorgerufene Mutation.

Erdbeben die geordnete Struktur eines Gebäudes erschüttert, so ergeben sich zufällige Veränderungen an seiner Statik und seinen Bauelementen, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Verbesserungen bewirken werden.⁵⁰

So überrascht es auch nicht, dass bisher keine nützliche Mutation, keine, die den genetischen Code verbessert hätte, beobachtet werden konnte. Alle Mutationen haben sich als schädlich erwiesen. Es besteht heute Einigkeit darüber, dass Mutationen, die als „evolutionärer Mechanismus“ präsentiert werden, tatsächlich eine genetische Begleiterscheinung sind, die die betroffenen Organismen schädigt und Missbildungen verursacht. Der bekannteste Effekt einer Mutation beim Menschen ist der Krebs. Es versteht sich von selbst, dass ein zerstörerischer Mechanismus kein evolutionärer Mechanismus sein kann. Andererseits kann die natürliche Selektion selbst gar nichts bewirken, wie auch Darwin feststellte. Diese Zusammenhänge zeigen uns, dass es keinen evolutionären Mechanismus in der Natur gibt. Wenn dies aber so ist, dann kann auch kein Prozess namens Evolution in der Natur stattgefunden haben.

Keine Übergangsformen im Fossilienbestand

Der beste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie angenommene Szenarium nicht stattgefunden hat, ist der Bestand an ausgegrabenen Fossilien.

Der Theorie zufolge stammt jede Art von einem Vorfahren ab. Eine einstmals existierende Art verwandelte sich im Lauf der Zeit in eine andere Art, und so sind angeblich alle Arten entstanden. Dieser Verwandlungsprozess soll sich sehr langsam in Millionen Jahren vollziehen.



Links, ein 150-200 Millionen Jahre altes Libellenfossil (aus dem Jura), und (unten) ein lebendes Exemplar, das ganz ähnliche Merkmale wie dieses Fossil aufweist.

Wäre das der Fall, so müssten zahlreiche Zwischenformen der Arten existiert haben während dieser langen Transformationsphase.

Es hätte zum Beispiel Wesen gegeben haben müssen, die halb Fisch und halb Reptil waren, die also zusätzlich zu ihrem Fischcharakter bereits Eigenschaften von Reptilien erworben hatten. Und es müssten Reptilienvögel existiert haben, mit erworbenen Vogelegenschaften zusätzlich zu den Reptilieneigenschaften, die sie schon hatten. Da solche Wesen sich aber in einer Übergangsphase befunden hätten, müssten sie behinderte, verkrüppelte Wesen gewesen sein. Evolutionisten reden von solchen imaginären Kreaturen, die nach ihrer Überzeugung gelebt haben, als „Übergangsformen“.

Hätten solche Tiere tatsächlich gelebt, dann hätte es an Zahl und Vielfalt Milliarden von ihnen geben müssen. Die Überreste dieser seltsamen Kreaturen müssten im Fossilienbestand präsent sein.

Darwin erklärt in *Der Ursprung der Arten*:

„Wenn meine Theorie stimmt, dann müssten ganz sicher zahllose Übergangsvariationen, die alle Arten derselben Gruppe eng miteinander verbinden, existiert haben... Konsequenterweise würde man die Beweise ihrer früheren Existenz nur unter fossilisierten Überresten finden.“⁵¹

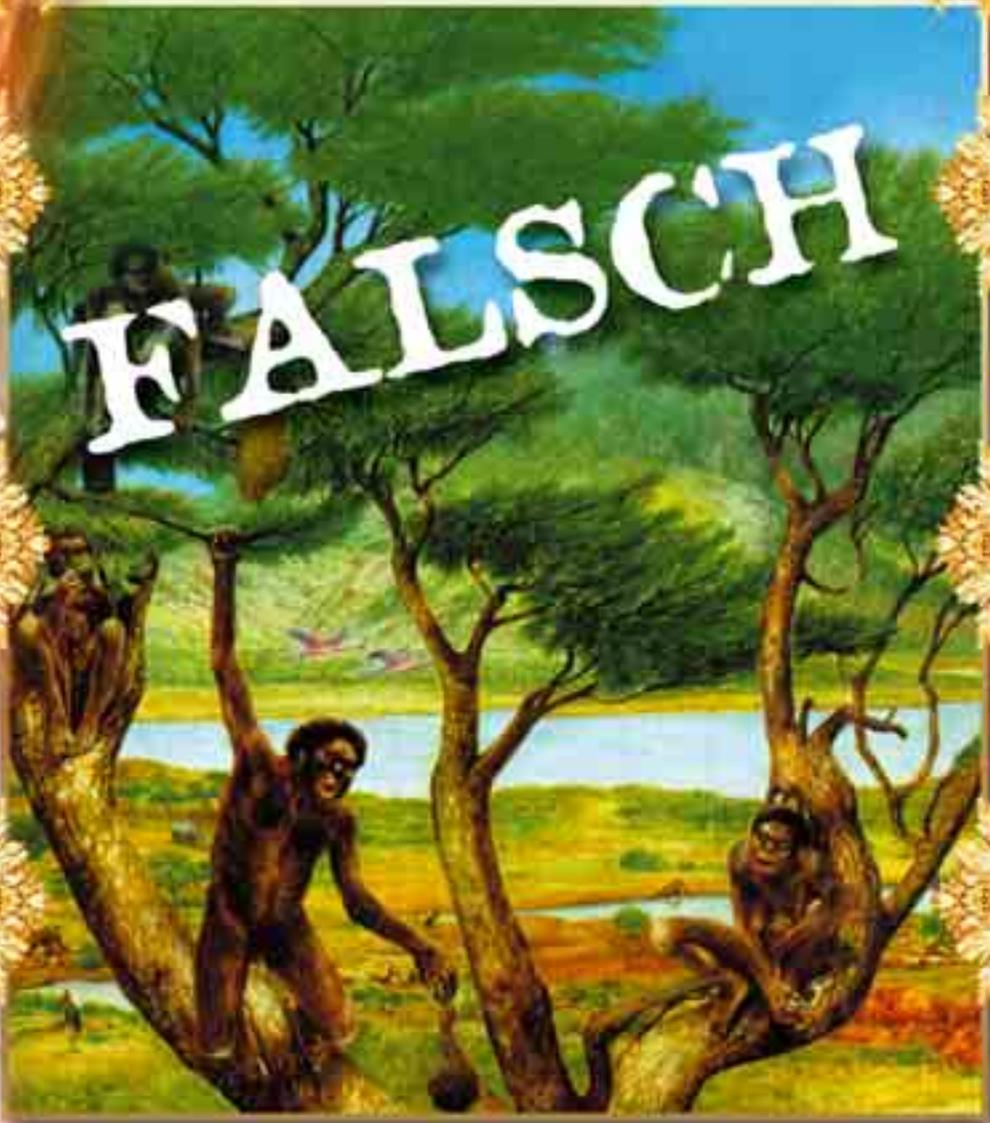
Darwins zerstörte Hoffnungen

Doch obwohl die Evolutionisten seit Mitte des 19. Jahrhunderts weltweit enorme Anstrengungen unternommen haben, sind bisher keine Übergangsformen entdeckt worden. Alle Fossilien zeigen im Gegensatz zu den Erwartungen der Evolutionisten, dass das Leben auf der Erde plötzlich und vollständig ausgeformt auftauchte.

Der britische Paläontologe Derek V. Ager, gibt diese Tatsache zu, obwohl er Evolutionist ist:

„Der Punkt ist erreicht, an dem wir bei detaillierter Untersuchung des Fossilienbestands feststellen, dass wir – ob auf der Ebene der Ordnung oder auf der Ebene der Arten – keine graduelle Evolution finden, sondern das plötzliche, explosionsartige, zahlenmäßige Ansteigen einer Gruppe auf Kosten einer anderen.“⁵²

Das heißt, es tauchen im Fossilienbestand alle Arten plötzlich auf, voll ausgeformt, ohne Übergangsformen dazwischen. Es ist genau das Gegenteil von Darwins Annahmen. Das ist auch ein sehr starkes Indiz, dass alle Lebewesen erschaffen wurden. Die einzige Erklärung dafür, dass ein Lebewesen plötzlich und in jedem Detail vollständig auftaucht, ohne dass ein evolutionärer Vorfahr vorhanden gewesen wäre, ist, dass es erschaffen wurde. Diese Tatsache wird auch von dem weithin bekannten evolutionistischen Biologen Douglas Futuyma eingeräumt:



Evolutionistische Zeitungen und Zeitschriften veröffentlichen oft Abbildungen von angeblich primitiven Menschen. Die einzige vorhandene Quelle für diese Abbildungen ist die Einbildungskraft der Künstler. Die Evolutionstheorie ist durch wissenschaftliche Fakten so widerlegt worden, dass wir heute in der beträchtlichen Presse nur wenig solche Abbildungen sehen.

„Schöpfung oder Evolution, das sind die beiden möglichen Erklärungen für den Ursprung des Lebens. Organismen tauchten entweder vollständig ausgeformt auf der Erde auf, oder sie taten es nicht. Falls sie es nicht taten, dann müssen sie sich aus vorher existierenden Arten durch irgend einen Prozess der Modifikation entwickelt haben. Falls sie aber vollständig ausgeformt aufgetaucht sind, so müssen sie tatsächlich von einer omnipotenten Intelligenz geschaffen worden sein.“⁵³

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen vollständig ausgeformt auf der Erde erschienen. Das bedeutet; *Der Ursprung der Arten* ist im Gegensatz zu Darwins Annahme nicht Evolution, sondern Kreation, die Schöpfung.

Das Märchen von der Evolution des Menschen

Das von den Advokaten der Evolutionstheorie am Häufigsten aufgebrachte Thema ist das der Herkunft des Menschen. Die darwinistische Behauptung geht dahin, dass der Mensch sich aus affenähnlichen Kreaturen entwickelt habe. Während dieses angeblichen Evolutionsprozesses, der vor 4 – 5 Millionen Jahren begonnen haben soll, haben angeblich mehrere „Übergangsformen“ zwischen dem modernen Menschen und seinen Vorfahren existiert. Es werden vier Kategorien von Übergangsformen genannt:

1. *Australopithecus*
2. *Homo Habilis*
3. *Homo Erectus*
4. *Homo Sapiens*

Der Name des ersten in der Reihe der angeblichen affenähnlichen Vorfahren, *Australopithecus*, bedeutet „südafrikanischer Affe“. Umfassende Forschungen an verschiedenen *Australopithecus*-

Exemplaren, durchgeführt von zwei Anatomen aus England und den USA, Lord Solly Zuckerman und Professor Charles Oxnard, haben jedoch gezeigt, dass die Kreaturen einer ausgestorbenen Affenart angehörten, und keinerlei Ähnlichkeit mit Menschen aufwiesen.⁵⁴

Evolutionisten klassifizieren das nächste Stadium der Evolution des Menschen als „*Homo*“, was „Mensch“ bedeutet. Ihrer Behauptung zufolge sind die Wesen der *Homo*-Reihe höher entwickelt als *Australopithecus*. Die Evolutionisten entwarfen durch Arrangieren verschiedener Fossilien dieser Kreaturen in einer bestimmten Reihenfolge ein wunderliches Evolutionsschema. Doch das Schema ist aus der Luft gegriffen, denn es wurde nie bewiesen, dass es eine evolutionäre Verwandtschaft zwischen diesen verschiedenen Klassen gibt. Ernst Mayr, einer der bedeutendsten Evolutionisten des 20. Jahrhunderts, schreibt in seinem Buch *Ein langer Streit*, dass „insbesondere historische [Puzzles] wie das des Ursprungs des Lebens oder des *Homo Sapiens*, extrem schwierig sind und sich vielleicht sogar einer endgültigen, befriedigenden Erklärung entziehen“.⁵⁵

Indem die Verbindung von *Australopithecus* über *Homo Habilis* und *Homo Erectus* zum *Homo Sapiens* hergestellt wird, implizieren die Evolutionisten, dass diese Arten voneinander abstammen. Neuere paläontologische Funde haben jedoch ergeben, dass *Australopithecus*, *Homo Habilis* und *Homo Erectus* gleichzeitig gelebt haben, wenn auch in verschiedenen Teilen der Welt.⁵⁶

Homo Erectus lebte noch bis in die moderne Zeit. *Homo Sapiens Neandertalensis* und *Homo Sapiens Sapiens* (der moderne Mensch) koexistierten sogar in denselben Landstrichen.⁵⁷

Diese Situation zeigt auf, dass die Behauptung, die genannten Menschtypen stammten voneinander ab, unhaltbar ist. Stephen Jay Gould erklärte diesen toten Punkt der Evolutionstheorie, obwohl er

selbst einer ihrer führenden Befürworter des 20. Jahrhunderts war:

„Was ist aus unserer Stufenleiter geworden, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. Africanus, die robusten Australopithecine, und H. Habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.⁵⁸

Kurz, das Szenarium der menschlichen Evolution, das mit Hilfe von Zeichnungen der Art „halb Affe, halb Mensch“ in den Medien und Lehrbüchern aufrecht erhalten wird, durch Propaganda also, ist nichts als ein Märchen ohne jede wissenschaftliche Grundlage.

Lord Solly Zuckerman, einer der berühmtesten und respektiertesten Wissenschaftler im Vereinigten Königreich, der dieses Thema jahrelang erforscht und Australopithecus-Fossilien 15 Jahre studiert hat, kam am Ende – obwohl selbst Evolutionist – zu dem Schluss, es gebe in Wahrheit keinen Familienstammbaum der von affenähnlichen Kreaturen zum Menschen reichen würde.

Weiterhin stellte Zuckerman eine Skala vor, auf der die Wissenschaften geordnet waren nach solchen, die er als "wissenschaftlich" ansah bis hin zu denen, die er als "unwissenschaftlich" bezeichnete. Nach dieser Wissenschaftlichkeitsskala stehen Chemie und Physik an erster Stelle, da sie auf konkreten Daten beruhen. Danach kommen die biologischen Wissenschaften und dann die Sozialwissenschaften. Am anderen Ende der Skala finden sich die "unwissenschaftlichsten" Felder, paranormale Wahrnehmung, Telepathie, der "sechste Sinn" und endlich – menschliche Evolution. Zuckerman erklärt seine Überlegungen so:

Wenn wir uns von der objektiven Wahrheit wegbewegen, hin zu den Feldern biologischer Pseudowissenschaften wie extrasensorische Wahrnehmung oder die Interpretation der



Evolutionisten glauben, der Zufall selbst sei eine kreative Kraft. Lassen wir sie ein großes Faßnehmen und alle Materialien hinein geben, von denen sie glauben, sie seien nötig, eine lebende Zelle zu produzieren. Sie können das Faßerhitzen, einfrieren oder den Blitz hineinschlagen lassen. Sie können das Faßüberwachen und diese Aufgabe an nachfolgende Generationen übertragen, über Millionen, sogar Milliarden Jahre hinweg, nichts dem Zufall überlassend. Sie dürfen jede Art Bedingung schaffen, von der sie glauben, sie sei notwendig, um ein lebendes Wesen zu erzeugen.



Gleichgültig, was sie auch tun, sie werden niemals auch nur eine einzige Zelle in dem Faßerzeugen können. Sie werden kein Pferd, keinen Schmetterling, keine Blume, Ente, Kirsche oder Zitrone, Eule oder Ameise produzieren können. Ganz gleich was sie auch tun, sie werden nicht in der Lage sein, Wissenschaftler zu produzieren, die die Moleküle und Atome, aus denen sie selbst bestehen, unter dem Elektronenmikroskop untersuchen könnten und Menschen, die denken, beurteilen, Freude empfinden, Aufregung und Sehnsucht.

Fossiliengeschichte des Menschen, in denen für den Gläubigen alles möglich ist, und wo der fanatisch Gläubige manchmal gleichzeitig an sich widersprechende Dinge glaubt.⁵⁹

Das Märchen von der menschlichen Evolution erweist sich als nicht mehr als die voreingenommenen Interpretationen einiger Fossilien, ausgegraben von bestimmten Leuten, die blind an ihrer Theorie festhalten.

Die Darwin-Formel

Nach all den „technischen“ Beweisen, mit denen wir uns bisher beschäftigt haben, lassen Sie uns nun untersuchen welche Art Aberglauben die Evolutionisten pflegen, und zwar an einem Beispiel, das so einfach ist, dass sogar Kinder es verstehen werden: Man bedenke, dass die Evolutionstheorie behauptet, dass das Leben durch Zufall entsteht. Entsprechend dieser Behauptung taten sich leblose, unbewusste Atome zusammen um die Zelle zu bilden, und dann bildeten sie irgendwie andere Lebewesen, einschließlich des Menschen. Wenn wir alle Elemente zusammenbringen, die die Bausteine des Lebens ausmachen, wie Kohlenstoff, Phosphor, Stickstoff und Natrium, dann ist damit nur ein Gemenge gebildet. Ganz egal, welche Behandlungen es erfährt, diese Anhäufung kann kein einziges Lebewesen bilden. Wir wollen ein "Experiment" zu diesem Thema formulieren, und für die Evolutionisten untersuchen, was sie wirklich behaupten ohne es laut bei dem Namen "Darwinsche Formel" zu nennen":

Die Evolutionisten mögen große Mengen von Materialien, die in der Zusammensetzung von Lebewesen vorhanden sind, wie Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Eisen und Magnesium in große Fässer geben. Außerdem mögen sie dem Inhalt dieser Fässer jegliche Materialien, die unter natürlichen

Bedingungen nicht zu finden sind, von denen sie jedoch glauben sie seien erforderlich, beifügen. Sie mögen dieser Mischung nach Belieben Aminosäuren – welche sich unter natürlichen Bedingungen nicht bilden können – und Proteine – von denen ein einziges eine Entstehungswahrscheinlichkeit von 1:10950 hat – hinzufügen. Sie mögen diese Mischung nach Belieben Hitze- und Feuchtigkeitseinwirkungen aussetzen, und mögen sie mit jeglichen technologischen Hilfsmitteln behandeln. Sie mögen die gelehrtesten Wissenschaftler neben den Fässern aufstellen, und diese Experten mögen sich Billionen, selbst Trillionen von Jahren neben den Fässern im Warten ablösen. Sie mögen jegliche Arten von Voraussetzungen schaffen, die ihnen zur Bildung eines Menschen erforderlich erscheint. Egal was sie tun, sie können aus diesen Fässern keinen Menschen erstein lassen, wie etwa einen Professor, der seine eigene Zellstruktur unter dem Elektronenmikroskop untersucht. Sie können keine Giraffen, Löwen, Bienen, Kanarienvögel, Pferde, Delphine, Rosen, Orchideen, Lilien, Nelken, Bananen, Orangen, Äpfel, Datteln, Tomaten, Wassermelonen, Kürbisse, Feigen, Oliven, Trauben, Pfirsiche, Perlhühner, Fasane, bunten Schmetterlinge oder Millionen von anderen Lebewesen wie diese hervorbringen. In der Tat, sie könnten nicht einmal eine einzige Zelle deren irgendeines produzieren.

Kurz gesagt, unbewusste Atome können aufgrund ihres Zusammentreffens keine Zelle bilden. Sie können keine Entscheidung zur Teilung dieser Zelle treffen, und dann weitere Entscheidungen um die Professoren zu erschaffen, die zuerst das Elektronenmikroskop entwickeln und dann ihre eigene Zellstruktur unter diesem Mikroskop untersuchen. Materie ist eine unbewusste, leblose Anhäufung von Atomen und wird durch

Wenn wir das Auge und das Ohr mit Kameras und Tonaufzeichnungsgeräten vergleichen, sehen wir, dass das Auge und das Ohr viel komplexer, funktioneller und vollkommener als diese technologischen Produkte sind.



Gottes, über alles erhabenen Schöpfungsakt zum Leben erweckt.

Die Evolutionstheorie, welche gegenteilige Behauptungen aufstellt, ist eine totale Verirrung in vollständigem Widerspruch zur Vernunft. Es bedarf nur wenigen Nachdenkens über die Behauptungen der Evolutionisten um zu dieser Realität zu gelangen, wie es sich in dem obigen Beispiel zeigt.

Technologie in Auge und Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse übersetzt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren

Teil des Gehirns weitergeleitet, der Sehzentrum genannt wird. Diese elektrischen Impulse werden in jenem Gehirnzentrum nach einer Reihe von Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat wo das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin; es ist möglicherweise der finsterste Platz den man sich vorstellen kann. Und dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild das im Auge und Sehzentrum geformt wird ist von solcher Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 20. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgendein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild ab wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht wird man erkennen, dass das

Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, während sie mit Ihren Augen ein scharfes, dreidimensionales Bild sehen können.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist mehr verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbusse der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Seit einem Jahrhundert haben Zehntausende von Ingenieuren Forschung betrieben und sich in den bestausgerüsteten Laboratorien großer industrieller Anlagen mit Hilfe modernster technologischer Mittel bemüht, und erzielten eben nur dies.

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge sich nicht durch Zufall gebildet haben konnte, konnte sich offensichtlich das Auge samt dem Bild, das es wahrnimmt, um so we-

niger durch Zufall gebildet haben. Es bedarf eines wesentlich feiner detaillierten und weiseren Plans und Designs als denen die dem Fernsehen zugrunde liegen. Das Urheberrecht des Plans und Designs für eine optische Wahrnehmung von solcher Schärfe und Klarheit gehört Gott, der Macht über alle Dinge hat.

Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem sie sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog wie beim Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, d.h. das Gehirn ist gegen Ton genauso wie gegen Licht isoliert, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Strasse. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren und Fachleuten, die sich damit beschäftigen ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die

gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne niemals begleitet von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Bis heute ist keine von Menschen hergestellte visuelle oder audioteknische Apparatur so empfindlich und erfolgreich bei der Wahrnehmung sensorischer Daten, wie Auge und Ohr.

Doch was das Sehen und Hören angeht, so liegt dem noch eine viel größere Wahrheit zu Grunde.

Wem gehört das Bewusstsein, das im Gehirn sieht und hört?

Wer sieht im Gehirn eine bezaubernde Welt, lauscht Symphonien und dem Gezwitscher der Vögel, wer riecht den Duft einer Rose?

Die Stimulationen, die von Augen, Ohren und Nase eines Menschen kommen, erreichen das Gehirn als elektrochemische Impulse. In der einschlägigen biologischen Literatur finden Sie detaillierte Darstellungen, wie ein Bild im Gehirn geformt wird. Doch Sie werden nie auf die wichtigste Tatsache stoßen: Wer nimmt diese elektrochemischen Nervenimpulse als Bilder, Töne und Gerüche im Gehirn wahr?

Es gibt ein Bewusstsein im Gehirn, dass dies alles wahrnimmt,

ohne das es eines Auges, eines Ohres und einer Nase bedarf. Wem dieses Bewusstsein gehört? Natürlich nicht den Nerven, der Fettschicht und den Neuronen, aus denen das Gehirn besteht. Deswegen können darwinistische Materialisten, die glauben, alles bestehe aus Materie, diese Fragen nicht beantworten.

Denn dieses Bewusstsein ist der Geist, der von Gott geschaffen wurde, der weder das Auge braucht, um die Bilder zu betrachten, noch das Ohr, um die Töne zu hören. Es braucht außerdem auch kein Gehirn, um zu denken.

Jeder, der diese ausdrückliche wissenschaftliche Tatsache liest, sollte über den allmächtigen Gott nachdenken und bei Ihm Zuflucht suchen, denn Er quetscht das gesamte Universum in einen stockdunklen Ort von der Größe einiger weniger Kubikzentimeter, in eine dreidimensionale, farbige, schattige und leuchtende Form.

Ein materialistischer Glaube

Die Informationen, die wir bisher präsentiert haben, zeigen uns, dass die Evolutionstheorie mit wissenschaftlichen Befunden inkompatibel ist. Die Behauptungen der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft, die angeblichen evolutionären Mechanismen haben keine evolutive Kraft, und die Fossilien demonstrieren, dass die erforderlichen Übergangsformen nie existiert haben. Daraus folgt ganz sicher, dass die Evolutionstheorie als unwissenschaftliche Idee beiseite geschoben werden sollte. Schon viele Vorstellungen, wie die des Universums mit der Erde als Mittelpunkt, sind im Verlauf der Geschichte revidiert worden.

Doch die Evolutionstheorie wird auf der Tagesordnung der Wissenschaft gehalten. Manche Menschen stellen Kritik an ihr sogar als Angriff auf die Wissenschaft dar. Warum?

Der Grund ist, dass die Theorie für bestimmte Kreise ein unverzichtbarer dogmatischer Glaube ist. Diese Kreise sind der materialistischen Philosophie blind ergeben und adoptieren den Darwinismus, weil er die einzige materialistische Erklärung ist, die vorgestellt werden kann, um das Funktionieren der Natur zu erklären.

Interessant genug ist, sie geben diese Tatsache von Zeit zu Zeit zu. Ein wohlbekannter Genetiker und in der Wolle gefärbter Evolutionist, Richard C. Lewontin von der Harvard Universität gesteht, er sei „zullererst einmal Materialist und dann Wissenschaftler“:

„Es ist nicht etwa so, dass die Methoden und Institutionen der Wissenschaft uns in irgendeiner Weise dazu zwingen, eine materielle Erklärung für diese phänomenale Welt zu akzeptieren, sondern wir sind gezwungen durch unser a priori Festhalten an materiellen Ursachen einen "Ermittlungsapparat" und eine Reihe von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen produzieren, gleichgültig wie mystifizierend dies sein mag und wie stark sich die Intuition des nicht Eingeweihten dagegen sträuben mag, und dadurch, dass Materialismus absolut ist, wir können es uns also gar nicht erlauben, eine heilige Intervention zuzulassen...“⁶⁰

Das sind ausdrückliche Feststellungen, dass der Darwinismus ein Dogma ist, dass nur zum Zweck des Festhaltens am Materialismus am Leben gehalten wird. Das Dogma behauptet, es gebe kein Sein außer Materie. Deswegen argumentiert es, unbelebte, unbewusste Materie erschuf das Leben. Es besteht darauf, dass Millionen unterschiedlicher Lebewesen als Ergebnis von Interaktionen zwischen Materie wie dem strömenden Regen und Blitzeinschlägen und ähnlichem entstanden sein sollen. Das ist wi-

der Verstand und Wissenschaft. Doch die Darwinisten fahren fort, es zu verteidigen, damit sie keine heilige Intervention zulassen müssen.

Jeder, der ohne materialistisches Vorurteil auf den Ursprung des Lebens blickt, wird die offensichtliche Wahrheit erkennen:

Alles Leben ist das Werk eines Schöpfers, Der allmächtig, unendlich weise und allwissend ist. Dieser Schöpfer ist Gott, Der das gesamte Universum aus der Nichtexistenz geschaffen, es in perfekter Weise geordnet und alles Leben in ihm gestaltet hat.

Die Evolutionstheorie, der Fluch der Welt

Jeder der frei ist von Vorurteilen und dem Einfluss irgendeiner Ideologie, der seinen Verstand und seine Logik einsetzt, wird verstehen, dass der Glaube an die Evolutionstheorie, die den Aberglauben von Gesellschaften ohne Kenntnis von Zivilisation und Wissenschaft in Erinnerung ruft, ganz unmöglich ist.

Wer an die Evolutionstheorie glaubt, denkt, dass ein paar Atome und Moleküle, die man in einem großen Bottich wirft, denkende, vernünftige Professoren und Studenten, Wissenschaftler wie Einstein und Galilei, Künstler wie Humphrey Bogart, Frank Sinatra und Pavarotti sowie Antilopen, Zitronenbäume und Nelken hervorbringen können. Schlimmer noch, die Wissenschaftler und Professoren, die an diesen Unsinn glauben, sind gebildete Leute. Deshalb kann man mit Fug und Recht hier von der Evolutionstheorie als dem größten Zauber der Geschichte sprechen. Nie zuvor hat irgendeine andere Idee den Menschen dermaßen die Fähigkeit der Vernunft geraubt, es ihnen unmöglich gemacht, intelligent und logisch zu denken und die Wahrheit vor ihnen verborgen, als habe man ihnen die Augen verbunden. Es ist ei-

ne schlimmere und unglaublichere Blindheit als die der Ägypter, die den Sonnengott Ra anbeteten, als die Totemanbetung in manchen Teilen Afrikas, als die der Sabäer, die die Sonnen anbeteten, als die des Volkes Abrahams, dass selbst gefertigte Götzen anbetete oder als die des Volkes des von Moses, das das goldene Kalb anbetete.

Gott weist im Quran auf diesen Verlust an Vernunft hin. In mehreren Versen bestätigt Er, dass der Verstand mancher Menschen verschlossen sein wird und dass sie die Wahrheit nicht sehen können. Einige der Verse lauten:

Siehe, den Ungläubigen ist es gleich, ob du warnst oder nicht warnst: sie glauben nicht. Versiegelt hat Gott ihre Herzen und Ohren, und über ihren Augen liegt eine Hülle, und für sie ist schwere Strafe bestimmt. (Sure al-Baqara, 6-7)

... Herzen haben sie, mit denen sie nicht verstehen. Augen haben sie, mit denen sie nicht sehen. Und Ohren haben sie, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja verirren sich noch mehr. Sie sind die Achtlosen. (Sure al-A'raf, 179)

Selbst wenn Wir ihnen ein Tor des Himmels öffnen würden, beim Hinaufsteigen Würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind (nur) berauscht! Ja, wir sind bestimmt verzauberte Leute!“ (Sure al-Hidschr, 14-15)

Worte können das Erstaunen kaum ausdrücken, dass einen überkommt, wenn man sich klarmacht, wie dieser Zauber eine so große Gemeinschaft verhext hat und dass dieser Zauber seit 150 Jahren ungebrochen ist. Es ist verständlich, dass einige wenige Menschen an diese unmöglichen Szenarien und dummen, unlogischen Behauptungen glauben. Doch Magie ist die einzig mögliche Erklärung, wenn Menschen auf der ganzen Welt glauben, dass leblose Atome sich zusammengefunden und ein Universum haben

entstehen lassen, dass nach einem fehlerlosen System aus Organisation, Disziplin, Vernunft und Bewusstsein funktioniert, dass Atome den Planeten Erde mit allen seinen Merkmalen, die so perfekt auf das Leben zugeschnitten sind und den Lebewesen, die aus zahllosen komplexen anatomischen Strukturen bestehen, aus sich selbst heraus bilden konnten.

Tatsächlich erwähnt Gott im Quran im Zusammenhang mit den Vorfällen zwischen dem Propheten Moses und Pharao, dass Menschen, die atheistische Philosophien vertreten, andere Menschen in der Tat durch Magie beeinflussen. Als Pharao von der wahren Religion berichtet wurde, sagte er Moses, dieser solle mit den Magiern des Landes zusammentreffen. Als Moses dieser Aufforderung nachkam, forderte er sie auf, als erste ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Der entsprechende Vers fährt an dieser Stelle fort.

Er sagte: „Werft!“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und jagten ihnen Angst ein und entfalteten einen gewaltigen Zauber. (Sure al-A'raf, 116)

Pharaos Magier konnten jedermann täuschen, außer Moses und die, die an ihn glaubten. Moses brach den Zauber, „verschlange ihren Trug“, wie es der Vers formuliert:

Und Wir gaben Moses ein: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug. So erwies sich die Wahrheit, und ihr Werk erwies sich als nichtig. (Sure al-A'raf, 117-118)

Als klar wurde, dass die Magier, die zunächst die anderen verzaubert hatten, nur eine Illusion erzeugt hatten, verloren sie jegliches Vertrauen. Auch heute gilt: Auch diejenigen, die unter dem Einfluss eines ähnlichen Zaubers an diese lächerlichen Behauptungen glauben und ihr Leben damit zubringen diese zu verteidigen, werden gedemütigt werden, wenn die volle Wahrheit

ans Licht kommt und der Zauber gebrochen wird.

Malcolm Muggeridge, über 60 Jahre lang atheistischer Philosoph und Vertreter der Evolutionstheorie, der – wenn auch spät – die Wahrheit erkannte, gab zu, dass er gerade durch diese Aussicht geängstigt wurde:

Ich selbst bin davon überzeugt, dass die Evolutionstheorie, besonders das Ausmaß, in dem sie angewendet wird, als einer der größten Witze in die Geschichtsbücher der Zukunft eingehen wird. Die Nachwelt wird sich wundern, wie eine so schwache, dubiose Hypothese so unglaublich leichtgläubig akzeptiert werden konnte.⁶¹

Diese Zukunft ist nicht mehr weit entfernt: Die Menschen werden bald sehen, dass der Zufall kein Gott ist, und sie werden zurück blicken auf die Evolutionstheorie als die schlimmste Täuschung und den schrecklichsten Fluch der Welt. Dieser Fluch wird bereits weltweit von den Schultern der Menschen genommen. Viele, die das wahre Gesicht der Evolutionstheorie erkennen, wundern sich, wie sie jemals darauf hereinfallen konnten.

***Sie sagten: Preis Dir,
wir haben nur Wissen von dem,
was Du uns lehrst; siehe, Du bist
der Wissende, der Weise.
(Sure 2:32 – al-Baqara)***

ANMERKUNGEN

1. <http://www.angelfire.com/ny5/dvera/bgoat/essays/What-Is-S.html>
2. Yaşar Nuri Öztürk, Kuran Açısından Şeytancılık ("Satanism According to the Qur'an"), S. 54.
3. Aleister Crowley, A Legacy of Satanism, <http://www.gothicpress.freeseerve.co.uk/Aleister%20Crowley.htm>
4. J. Gordon Melton, Encyclopedia of American Religions, Volume III, Triumph Books, 1991, S. 141-142 (emphasis added).
5. Blanche Barton, The Church of Satan, Hell's Kitchen Productions, 1991, S. 79-88.
6. "A Description of Satanism," <http://simon.crabtree.com/satanism/modern.html>. (emphasis added)
7. Peter H. Gilmore, "Satanism: The Feared Religion," A New Age: Essays on Current Religious Beliefs and Practices, Merrimac Books, 1992 (emphasis added).
8. The Washington Post Magazine, 8 February 1986 (emphasis added)
9. Rick Hall, "Satan Really Wants You," SCREW, No.1, 548, 2 November 1998
10. Roald E. Kristiansen, "Satan in Cyberspace," <http://www.love.is/roald/satanism.html> (emphasis added)
11. <http://www.churchofsatan.com/Pages/MFInterview.html>
12. Peter H. Gilmore, "Satanism: The Feared Religion" (emphasis added)
13. Anton Szandor Lavey, The Satanic Bible, The Nine Satanic Statements 1969, S. 25-33 (emphasis added)
14. Roald E. Kristiansen, "Satan in Cyberspace"
15. "Satanism: Minor Topics," <http://www.dpjs.co.uk/misc.html> and "The Traditional Satan," <http://www.dpjs.co.uk/thedevil.html>
16. Richard Dawkins, "Meet my cousin, the chimpanzee," New Scientist, issue 1876, 05 June 1993, S. 36
17. Stephen Jay Gould, Ever Since Darwin, S.260 (emphasis added)
18. http://braving-the-elements.blogspot.com/2004_09_01_braving-the-elements_archive.html
19. Roald E. Kristiansen, "Satan in Cyberspace"
20. Burton H. Wolfe, Introduction of The Satanic Bible, San Francisco, 25 December 1976
21. Peter H. Gilmore, "Satanism: The Feared Religion"
22. Ebenda
23. Roald E. Kristiansen, "Satan in Cyberspace"
24. Aleister Crowley, A Legacy of Satanism, <http://www.gothicpress.freeseerve.co.uk/Aleister%20Crowley.htm>
25. Theodore D. Hall, "The Scientific Background of the Nazi 'Race Purification' Program," <http://www.trifax.org/avovid/nazi.html>
26. "A Defence of Common Attacks on Satanism," <http://www.dpjs.co.uk/counter/fraud.html>
27. Micheal Moynihan, Didrik Soderlind, Lords of Chaos, <http://www.dpjs.co.uk/modern.html>
28. An Interview with Marilyn Manson at the Capitol Ballroom, Washington D.C., 9 November 1995
29. Peter H. Gilmore, "Satanism: The Feared Religion"
30. The Black Book of Communism: Crimes, Terror, Repression
31. Malachi Martin, The Keys of This Blood, S. 200
32. Michael Baigent, Richard Leigh & Henry Lincoln, The Messianic Legacy, Delta Book, S. 146
33. <http://apodion.com/vad/article.php?id=20&aid=142>
34. "Stalin Was Right," [Harun Yahya \(Adnan Oktar\)](http://www.geoci-

</div>
<div data-bbox=)

- ties.com/satanicreds/stalin-w-right.html
35. Birth of Tragedy, Issue No. 4, November '86 - January '87 (emphasis added)
36. Ebenda
37. Tempo Magazine, 14-20 February 2002, Vol. 7/740
38. <http://www.churchofsatan.com/Pages/Youthletter.html>
39. Ebenda (emphasis added)
40. Diyanet Europe, 15 January-15 February, 2002, Nummer 34, S. 33
41. Tempo Magazine, 14-20 February 2002, Vol. 7/740
42. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, W.H. Freeman and Company, San Francisco, 1972, S. 4
43. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, Dover Publications, New York, 1936, 1953 (Nachdruck), S. 196
44. „New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life“, *Bulletin of the American Meteorological Society*, Band 63, November 1982, 1328-1330
45. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
46. Jeffrey Bada, *Earth*, Februar 1998, S. 40
47. Leslie E. Orgel, „The Origin of Life on Earth“, *Scientific American*, Band 271, October 1994, S. 78
48. Charles Darwin, *The Origin of Species by Means of Natural Selection*, The Modern Library, New York, S. 127
49. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184
50. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner of Truth Trust, 1988, S. 7
51. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, S. 179
52. Derek A. Ager, „The Nature of the Fossil Record“, *Proceedings of the British Geological Association*, Band 87, 1976, S. 133
53. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, Pantheon Books, New York, 1983, S. 197
54. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, Toplinger Publications, New York, 1970, 75-14; Charles E. Oxnard, „The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt“, *Nature*, Band 258, 389
55. „Could science be brought to an end by scientist's belief that they have final answers or by society's reluctance to pay the bills?“ *Scientific American*, Dezember 1992, S. 20
56. Alan Walker, *Science*, Band 207, 7. März 1980, S. 1103; A.J. Kelso, *Physical Antropology*, 1, Ausgabe, J.B. Lipincott Co., New York, 1970, S. 221; M.D. Leakey, *Olduvai Gorge*, Band 3, Cambridge University Press, Cambridge, 1971, S. 272
57. Jeffrey Kluger, „Not So Extinct After All: The Primitive Homo Erectus May Have Survived Long Enough To Coexist With Modern Humans“, *Time*, 23. Dezember 1996
58. S.J. Gould, *Natural History*, Band 85, 1976, S. 30
59. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, S. 19
60. Richard Lewontin, „The Demon-Haunted World,“ *The New York Review of Books*, 9. Januar, 1997, S. 28
61. Malcolm Muggeridge, *The End of Christendom*, Grand Rapids: Eerdmans, 1980, S. 43